

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

30.05.1914 (No.249) / Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesele Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, Spiel und Sport monatlich 2 Nummern „Courier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Frhr. v. Seehendorf, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: H. Anderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt Auflage: 37000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Swillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 249.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 30. Mai 1914.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

30. Jahrgang.

Der Pfingst-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag mittag.

Unsere heutige Mittausgabe Nr. 248 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 249 umfaßt 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 44; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Kritische und weltliche Pfingstbräute“, — „Pfingsten“, Gedicht von Armin T. Wegner, — „Pfingstblumen“, — „Die Beilegung der Helber von der Goeben“ (mit Bild), — „Der neue Erzbischof von Breslau D. W. Bertram“ (mit Portrait), — „Pfingsttreiter“, — „Pariser Pfingsten“, — „Käselede und Aufzählungen“.

Vor dem Zusammentritt der französischen Kammer.

(Von unserem Mitarbeiter.) Paris, 29. Mai. Die erste Sitzung der neuen Kammer... am Nachmittag des Pfingstmontag stattfinden wird, kann nicht viel Neues bringen. Unter der Leitung des Alterspräsidenten de Madau, des 63jährigen konservativen Vertreters der Dene, der von den sechs jüngsten Mitgliedern der Kammer umgeben sein wird, muß vor allem das provisorische Bureau, aus einem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten bestehend, aufgestellt werden, dessen einzige Aufgabe die Prüfung der Wahlergebnisse ist. Kandidat für die provisorische Präsidentschaft ist neben dem Sozialisten Bailant der bisherige Präsident der Kammer Paul Deschanel, der ohne Schwierigkeit wird gewählt werden. Die Prüfung der Wahlen wird mehrere Tage in Anspruch nehmen. Am Donnerstag wird wohl die Mehrheit der Ergebnisse festgestellt und bestätigt sein und die Kammer wird sodann zur endgültigen Konstituierung ihres Bureaus schreiten.

Außerlich wird sich die neue Kammer von der alten insofern unterscheiden, als die Kammerquartiere beschloßen haben, die sozialistischen Abgeordneten auf zwei Seiten der Kammer zu verteilen. Ein Komplex soll auf der äußersten Rechten und ein anderer auf der äußersten Linken gebildet werden. Ein Sozialist würde sogar ins Zentrum verlegt. Das beweist zum mindesten, daß der große Zuwachs der Sozialisten in der Kammer nicht vorgehen war. Aber die Sozialisten protestieren schon heute gegen diese willkürliche Teilung, die ihre kompakte Macht vermindern würde. Weil einige alte Republikaner ihre Sitze auf der Linken nicht verlassen wollen, müssen die Sozialisten sich mit den Mitgliedern der Rechten vermischen. Das würde eine schöne Konfusion geben. „Beifall auf der Rechten“ würde in den parlamentarischen Berichten jedenfalls einen besonderen Beifall bekommen.

Außer der Wahrfage beschäftigt die Sozialisten natürlich ganz besonders die Konstituierung des sozialistisch-radikalen Klodes. Ihre Nachgiebigkeit ist groß und wahrscheinlich noch größer, als sie heute schon merken lassen. Ihre Führer Lauras, Sembat, Herod machen jeder in seiner Art, die freundlichen Anträge. Aber auch die Radikalen, die sich immer dagegen wehren, ins Schlepptau der Sozialisten genommen zu werden, definieren heute ihre Aufgabe unzweideutig dahin, daß sie zwar nicht das sozialistische Programm, sondern mit

Hilfe der Sozialisten das Programm von Bau zu verwirklichen tragen müssen. Beide Parteien haben, wie der „Radical“ sich ausdrückt, insofern eine identische Aufgabe, als gewisse Teile ihres Programmes sofort verwirklicht werden können. Die Punkte, in denen ihre Wege auseinandergehen, sollen möglichst lange verschoben werden.

Dieser Opportunismus hat unter Combes seine Früchte getragen und der „Radical“ macht es sich heute zur Pflicht, den Sozialisten das Lob zu spenden: „Für die Treue der Sozialisten spricht die Vergangenheit. Das Ministerium Combes hatte keine sichereren Stützen, als die Sozialisten, die es ohne die geringste Schwäche bis ans Ende unterstützt haben.“ Dieser Worte wurden aber auch zur Stärkung des Ministerpräsidenten Doumergue geschrieben, der sich immer noch mit Schweigen umgibt und so die abenteuerlichsten Gerüchte veranlaßt. Am meisten Glauben hat die Ansicht gefunden, daß Doumergue selbst zwar an der Spitze der Regierung bleiben werde, daß aber verschiedene Mitglieder seines Kabinetts auscheiden werden. Genannt werden: Rouleux, Lebrun, Maginot und Beret, wie man sieht, Minister, die sich schwer zu einem sozialistisch-radikalen Programm verstehen könnten. Von größter Wichtigkeit wäre in diesem Fall die Besetzung des Kriegsministeriums. General d'Amade, der in Marokko berühmt wurde, und General Dubail, der als ausgezeichnete Republikaner bekannt ist, sollen in Betracht gezogen sein. Ihnen würde ein parlamentarischer Unterstaatssekretär beigegeben werden.

Finanzminister René Renoult soll sich ebenfalls mit einigem Mißbehagen Minister fühlen. Wenn es wahr, daß er das Kabinett nur verlassen möchte, um an Stelle von Lutaud Generalgouverneur von Algerien zu werden, so würde wohl Clement sein Nachfolger im Finanzministerium sein. Für Lutaud, den ehemaligen Präsidenten von Lyon, hat man andere Pläne. Er soll französischer Botschafter in Berlin werden, wo seine literarische und musikalische Bildung vom deutschen Kaiser geschätzt werden dürfte. Von dem Eintritt Lugand in das Kabinett Doumergues war ebenfalls öfters die Rede, aber es scheint, daß er einen Gouverneurposten vorziehen würde. Man spricht bereits davon, daß er in Marokko der Nachfolger des Generalleutnants Gyautes, der seine militärische Aufgabe für beendet ansieht, werden soll.

Daß diese Gerüchte einiges Wahrscheinliche an sich haben, ist nicht zu leugnen. Aber selbst wenn sie unbedeutend wären, so charakterisieren sie doch die politische Stimmung und Lage vor dem Zusammentreten der neuen Kammer.

Militärisches.

Die Marine zur Luft.

M. p. Berlin, 30. Mai. In der neuen Rangliste der Kaiserlich Deutschen Marine für das Jahr 1914 — die, abgeschlossen mit dem Stande vom 12. Mai, löben durch E. S. Mittler u. Sohn ausgegeben worden ist — erscheint zum ersten Male die Marine-Luftschiffabteilung mit dem Standort Fußsüßbüttel bei Hamburg. Noch in diesem Jahre wird die Abteilung nach Nordholz, westlich von Cuxhaven, überföhlen, wo die umfangreichen Bauten der Vollenbung entgegengehen. Die Marine-Luftschiffabteilung besteht aus acht Offizieren, zwei Marine-Ingenieuren und einem Zahlmeister. Kommandeur ist Korvetten-Kapitän Straßer. Drei Kapitän-Leutnants fungieren als Luftschiffkommandanten, drei Oberleutnants z. S. als Wach- und Funteroffiziere, ein weiterer als Adjutant und Gerichts-offizier. Auch die Wachoffiziere haben bereits — in Friedrichshafen — die Prüfung als Luftschiffführer abgelegt.

Die Marine-Fliegerabteilung in Puhig bei Danzig ist stark: 28 Offiziere, drei Marine-Ingenieure, ein Stabsarzt, ein Zahlmeister.

Ihr Kommandeur ist Fregatten-Kapitän Gygas, dem drei Kapitän-Leutnants (einer als Adjutant und Gerichts-offizier), 13 Oberleutnants und 11 Leutnants z. S. unterstehen.

Die Kaisermanderschaufelt.

M. p. Berlin, 30. Mai. Für die großen Gebirgsübungen, die im östlichen Bosnien gegen Ende Juni vor dem Erzherzog-Tronfolger von Oesterreich-Ungarn abgehalten werden, ist ein grundsätzliches Verbot für Zivilistenhauer ergangen. Nur solche Nichtmilitärs, die einen ausdrücklichen Erlaubnischein der Manöverleitung besitzen, erhalten Zutritt in das Übungsgebiet. Schon 1912 in Sachsen, im gesteigerten Maße und trotz eines Verbots für Privatkraftwagen 1913 um Freiburg in Schlesien und Schweidnitz sind die überhandnehmenden Zuschauermassen, „die schwarze Armee“ (im Gegensatz zu der kaisermonarchierenden blauen und roten) genannt, militärischerseits als störend, oft sogar als hemmend für die Kriegsmäßigkeit des Übungsverlaufs empfunden worden. Da diesmal die großen Feldübungen vor dem Kaiser unweit Frankfurt a. M. und anderen größeren Städten stattfinden werden, so steht, wie wir von zuverlässiger Seite hören, eine besondere Kundgebung des Großen Generalstabs bald zu erwarten, durch die frühzeitig auf die notwendige Regelung des friedlichen Schlächtenbummlerverkehrs für die Tage vom 14. bis 18. September zwischen Main und Lahn hingewiesen werden soll.

Das Ergebnis der Rüstungskommission.

M. p. Berlin, 30. Mai. Die mit Beginn der zweiten Juniwocche einsetzenden vorläufigen Schlusssitzungen der Rüstungskommission dürften — wie man von Bundesratsseite hört — eine gerade glänzende Hochleistung der beteiligten deutschen Industrieweige den Anstrich gegenüber bringen, die der Abgeordnete Dr. Liebknecht im Plenum des Reichstags erhoben hatte. Von den Liebknechtschen Behauptungen ist nach eingehender gewissenhafter Prüfung durch die verschiedenen parlamentarischen Beauftragten der Kommission, z. T. durch das Plenum der Kommission selbst, auch nicht ein Schatten berechtigten Vorwurfs gegen die Lieferen von Landesverteidigungsgegenständen übrig geblieben. Das besagen klar die Referate der Abgeordneten Graf Westary (für Bewaffung und Munition der Infanterie und Kavallerie), Erzberger (für die Feld-, Fuhrartillerie- und Marinegeschütze), Schlus-Bromberg (für Festungsbauten), Liebschig (für die Bekleidung), Roland-Büde (für den Grunderwerb durch das Reich).

Die im Umdruck schon verteilten Referate fassen — wie weiter von unterrichteter Seite berichtet wird — der Leistungsfähigkeit und dem Geschäftsgeschäften unserer Rüstungsindustrie nur das beste Zeugnis aus. Dies betrifft sowohl die Güte des verwendeten Materials, wie die Vorzüglichkeit der Ausführung der Arbeit an sich. Auch scheint die Kommission die schlüssige Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß überall die vom Reich bezahlten Preise angemessen und festeswegs zu hoch waren.

Die Kommission tritt am 8. Juni im Saal 1 des Reichstagsgebäudes wieder zusammen. Als industrielle Sachverständige werden den Sitzungen die Herren Eugenberg, Hartwig (für Kanonen), Ehrenberger (für Stahlplatten) von der Firma Krupp, Ehrhardt von der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf (für Geschütze und Artilleriegeschosse), Dr. v. Gontard von den Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, sowie ein Vertreter der Oerndorfer Gewehrfabrik beizwohnen und Auskunft erteilen.

Mit den Junisitzungen wollen die Kommissionsmitglieder, der Einladung der Regierung folgend, eine Besichtigung der militärisch-technischen Institute in Spandau (Gewehrfabrik, Munitionsfabrik, Artilleriewerkstatt, Geschützgießerei, Feuerwerks-Laboratorium, Pulverfabrik) verbinden.

„werden Sie sich dann am Samstag meiner Führung anvertrauen?“

„Zawohl, Herr Professor“, klang es fröhlich in der Runde, denn Kirchleins mächtige Stimme hatte die Frage weithin vernehmbar gemacht.

„Freut mich, meine Herren. Bitte, also pünktlich zwei Uhr an der Seltalbrücke. Guten Abend, meine Herren.“

Er betrat die herrliche breite Kastanienallee, an der die Unversität und all ihre Gebäude gelegen waren. Da bemerkte er, daß die beiden jungen Männer, die er vorhin persönlich angerebet hatte, ihm bescheidenlich folgten. Gutgelaunt rief er sie an seine Seite.

„Mich dünkt, meine Herren, Sie haben einen Wunsch, den ich erfüllen kann.“

Beide rissen wieder die Mühen von den Köpfen.

„Berger, stud. rer. nat.“

„Zemeling, stud. phil.“

„Freut mich, freut mich. Aemannen, wie ich sehe —“

„Ja, Herr Professor, wir haben uns richtig keinen lassen“, sagte der Kleinere von Beiden, der sich Berger genannt hatte, ein braunhaariges, bartloses, schlankes Kerlchen, das wie höchstens achtzehnjährig ausah. Der Andere, Zemeling, war groß, blond, bärtig, ein bißchen verträumt. Er war Kirchlein schon in den Kollegs aufgefallen, der lächelnd bei sich seßgestell hatte, daß man diesen Jüngling so ganz besonders gut in den langen schwarzen Schopfrock, mit der umfangreichen Schlappmütze, der langen Pfeife des vormärzlichen deutschen Studenten sich denken konnte.

„Zawohl, wir habe uns keine Lasse —“ sagte auch er in einer etwas langlamen, breiten Sprechweise — „obgleich wir's noch so extra fest uns vorgenommen hatte, wir werde nit aktiv.“

„Ja, 's ist eine alte Wahrheit, daß der Weg zur Hölle mit auten Vorsähen gepflastert ist. Aber warum in aller Welt soll-

nachmittag, der ihn mit warmen Wellen wie ein wohliges Bad umfing. Viele seiner Studenten standen noch in kleinen Gruppen vor dem Gebäude beisammen und begrüßten ihn mit Ehrerbietung, als er zwischen sie trat, junge Augen flammten in Begeisterung.

Es war augenscheinlich, daß sie hier auf ihn gewartet hatten, um ihn noch einmal zu sehen, noch einmal ihn grüßen zu können.

So etwas freute ihn mächtig.

Dieses Semester ließ sich besonders gut an. Seine Vorlesung „Ueber das Sinnenleben der Pflanzen“ war besucht wie noch nie, er bemerkte viele seiner älteren Hörer wieder, die dieses Kolleg ein zweites Mal belegt hatten, dazwischen aber eine stattliche Zahl prächtiger Föhslein.

Es erzföchte jedesmal sein Herz aufs Neue, diese jungen Gesichter anzusehen, die zumeist noch sehr glatt waren, in die des Lebens Pflug noch keine Linien gegraben hatte — und in den gespanntem, oft plötzlich sich erklärenden Mienen zu lesen, mit wela glühendem Interesse sie seinem Vortrag folgten. Da war kein Wort verloren, was er sagte, und jede Weisheit zündete ihr helles Licht in jungen Seelen an, das leuchtete aus ihren Augen wieder. Oft unterbrach minutenlanges Trampeln seine Rede.

Warum seine Studenten heute so besonders feierlich auf ihn warteten, konnte er sich wohl denken. Es hing ein Anschlag von ihm am schwarzen Brett, der zu einer Exkursion am nächsten Samstag aufforderte, der ersten in diesem Semester. Daraus hatten sie schon vorhin dort drinnen im Hörsaal ihm einen großartigen Empfang bereitet und nun —

„Also, meine Herren“, redete er die zwei jungen Burschen an, die ihm zunächst standen, mit entblösten Häuptern wie vor einem Fürsten, ihn auch so betrachtend, mit Ehrfurcht und Liebe,

Die Liebe der drei Kirchlein.

Roman von E. Stieler-Matthall. (Copyright 1914 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (15. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Und um das Städtchen duftete der Flieder. Der Sommer legte seinen goldenen Mantel über die Erde und stökte Blumen anein.

Aus der kühlen, dunklen Vorhalle des botanischen Institutes trat Professor Kirchlein in den wonnigen, sonnigen Spät-

Badische Chronik.

Berghausen (A. Durlach), 30. Mai. Am 3. Juli veranstaltet hier der Männergesangsverein Berghausen ein Wettgesangsfeiern...

Dietlingen, 30. Mai. Nachdem am letzten Sonntag die erste Aufführung des „Göh“ auf der Dietlinger Naturbühne bei den Zuschauern nach allgemeinem Urteil einen starken Eindruck hinterlassen hat, ist — natürlich gutes Wetter vorausgesetzt — für den Pfingstmontag sicher mit großem Besuche zu rechnen...

Mannheim, 30. Mai. Ein Straßenbahnwagen fuhr vorgestern nachmittag oberhalb des Schützenhauses in Feudenheim auf ein Lastauto der Eichbaumbrauerei, das trotz Signals der Elektrischen noch die Gleise überfahren wollte...

Heidelberg, 30. Mai. Zu dem am Mittwoch in der Stadthalle hier beginnenden 3. deutschen Kongress für Krüppelfürsorge hat die Großherzogin Luise ihr Erscheinen zugesagt.

Heidelberg, 30. Mai. Vorgestern nachmittag fand im Gartensaal der Harmonie die Generalversammlung der Spargesellschaft für Stadt und Landgemeinden statt. Die Verhandlungen wurden geleitet von dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates, Rechtsanwalt Keller.

Karlsruhe, 30. Mai. In Steinmauern und Ruppenheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Vom Bezirksamt wurden Sperregebiete und Beobachtungsgebiete gebildet.

Baden-Baden, 30. Mai. Der Stadtrat hat beschlossen, daß im Bürgerausschuß künftig neben den bereits jetzt bestehenden Möglichkeiten zur Ausübung des Initiativrechtes der Stadtverordneten durch Stellung von Anträgen und Einbringung von Vorschlägen auch Resolutionen und kurze Anfragen unter gewissen Voraussetzungen zulässig sein sollen.

Nach einer Mitteilung des Zentralkomitees für ärztliche Studienreisen in Berlin werden etwa 70 Teilnehmer eine Reise nach süddeutschen Bädern ausführen und hierbei auch unsere Bäderstadt berühren.

Baden-Baden, 30. Mai. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens erscheint das „Badener Tagblatt“ und „Badeblatt“ zum 31. Mai in einer reichausgestatteten, mit zahlreichen vortrefflichen Illustrationen geschmückten Festschau. Die Nummer enthält außer der eingehenden Geschichte der beiden Blätter wertvolle Beiträge und Daten zur Geschichte der Stadt Baden-Baden selbst.

Rheinbühnenfest (A. Kehl), 30. Mai. In der Grube des Herrn Weik wurden unter dem Kies drei Stüde eines Mammutzahnes gefunden, die zusammen 1 Meter Länge haben.

Vom Kaiserstuhl, 30. Mai. In der kommenden Woche beginnt die Kirchenernte, die infolge ihrer außerordentlichen Ertragsleistung die Ausschüttung besonderer Bedarfsgüter für den Brei und Niegel nötig macht. Von der Eisenbahnverwaltung ist deshalb eine Reihe fahrdienstlicher Maßnahmen getroffen worden, um die Beförderung der Kirchner nach Freiburg, Waldshut, Basel, Offenburg, Straßburg, Mannheim und Heidelberg möglichst rasch zu vollziehen.

Berach, 30. Mai. Bei der Wahl der Arbeitnehmer zum Bezirksamtsrat Berach erhielten die Christlich-Nationalen 5742, das Sozialdemokratische Gewerkschaftsstellvertreter 3992, und die Liste Fabrikmeister Brombach-Steinen 2063. Demnach erhalten die Christlich-Nationalen 3 Beisitzer, die Sozialdemokraten 2 und die Fabrikmeister einen Beisitzer.

Offenburg (A. Waldshut), 30. Mai. Vorgestern morgen wurde ein Schmuggler verhaftet, als er auf der hiesigen Station den Wagen in der entgegengesetzten Seite verlassen wollte. Er hatte kein Gepäck bei sich, aber zwischen Tuch und Futter führte er Saccharin mit sich.

Sie nicht fröhliche Burschen werden? Ich bewundere nur, daß Sie als frühe Zeit zu so fleißigem Kollegbesuch finden. „Regelmäßig besuchen wir nur Ihr Sinneseben, Herr Professor!“ geht der Brummer.

Kirchlein lachte.

„Mein Sinneseben fühlt sich äußerst geschmeichelt —“

Es ging sehr lebhaft zu auf der Allee. Hier war jetzt, wo die breitläufigen dichtbelaubten Kastanienwipfel ein wunderschönes Gewölbe bildeten, wo über den Blätterkronen weiße und rote Kerzen entzündet waren, ein herrlicher, erquickender Spaziergang.

Der Professor, langsam und behaglich schreitend, sah vergnügt und freundlich allen Begegnenden ins Gesicht. Oft mußte er grüßen, und nichts entging ihm. Er hatte wohl bemerkt, daß seine Studenten paarweise sich ihm angeschlossen hatten und er nun mit den beiden Altmännchen das dreiteilige Haupt eines ganz ansehnlichen Aufzuges bildete.

Auf der Fahrstraße der Allee rollte ein vornehmes Gefährt lautlos vorüber, pöhllich tönte ein helles Zwitscherstimmen daraus auf:

„Mädchen, Mädchen, guten Tag!“

Nein, so etwas! Dieses Persönchen! Da fuhr es, vornehm im Fond des silbergrau ausgeschlagenen Wagens auf Gummi, zwei unsagbar hochnäsige „Gutlotinierte“ vor sich auf dem Bod, an seinem bescheidenen Vater vorüber und sah im weißen Kleidchen lieblich wie ein Rosenknöpfchen an der Seite einer wunderschönen Frau.

Dem Professor ging vor Freude und Waterstolz das Herz auf, er lachte froh, mitten in eine ernsthafte Rede des Studiosus Jemeling, und winkte mit dem verzweigten, knabenhafte Strohhütchen, das er neuerdings sich zugelegt hatte, dem

Esparfingen (A. Stodach), 30. Mai. Beim Abladen eines Holzgerütes verunglückte ein Knecht dadurch, daß er durch den Schlag einer Gerüststange so schwer verletzt wurde, daß er zusammenbrach. Er verlor die Zähne und sein Gesicht wurde fürchtbar entstellt. Mitglieder der Sanitätskolonne veranlaßten die Ueberführung des Verletzten ins Krankenhaus nach Stodach.

Emmigen Ab Egg (A. Engen), 30. Mai. Die Eheleute Sebastian Heller feiern an Pfingsten das Fest der goldenen Hochzeit.

Singen a. S., 28. Mai. Zu dem am 5. Juli hier stattfindenden Sängertag haben sich bis jetzt 20 Vereine mit ungefähr 900 Sängern angemeldet. Die Leitung der Gesamtschöre hat Musikdirektor Weid in Heidelberg übernommen.

Marzdorf, 30. Mai. Bei den Wahlen zur Handelskammer Konstanz wurde von hier Herr Gemeinderat und Kaufmann Josef Karle gewählt.

Kronprinz und Generalstab in Baden-Baden.

st. Baden-Baden, 30. Mai. (Priv.) Der Kronprinz, der Generalstabschef v. Moltke sowie 16 Generale, 17 Stabs-offiziere und 4 Hauptleute mit den erforderlichen Mannschaften und Kraftwagen sind, von Straßburg kommend, heute hier eingetroffen, um die Pfingstfeierstage hier zu verleben. Die Weiterreise erfolgt voraussichtlich am Dienstag. Der Kronprinz sowie eine Reihe von Offizieren sind im Hotel Meßmer hier abgestiegen. Die Herren nehmen am Pfingstsonntag Abend das Essen im Kurhaus dahier ein.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 30. Mai. Der Fußballmeister von Berlin, der „Viktoria“ spielt am Pfingstmontag in Karlsruhe gegen den „Karlsruher Fußballverein“. Diese Nachricht wird sicher von jedem Anhänger des Sportes gerne vernommen. Noch ist in guter Erinnerung, wie am 17. Mai die Berliner im Zwischenrundenspiel um die deutsche Meisterschaft sich erst nach einer Spielverlängerung von 50 Minuten besiegte erklären mußten. Was die Mannschaft besonders auszeichnet, ist ihr forsches Angriffsspiel. Dann bestreift sie in ihrem Torwart Wiesner, wohl den schwersten Torhüter Deutschlands, eine sehr gute Stärke. Das Spiel, welches um 1/4 Uhr auf dem Sportplatz des R. F. V. stattfindet, wird zweifellos einen äußerst interessanten Verlauf nehmen.

Von der Luftschiffahrt.

Mühlhausen i. C., 30. Mai. (Tel.) Die Asiatikflieger Jagold und Züst sind gestern vormittag zu einem Fernflug mit dem voraussetzlichen Ziel Wien aufgestiegen. Jagold mußte bei Pirchen wegen starken Nebels landen. Er stieg um 2 Uhr wieder auf und landete um 3.45 Uhr in München, wo er über die Festtage bleiben will. Züst mußte gleichfalls wegen starken Nebels bei Konstanz zu einer Notlandung schreiten.

Fernfahrten von Zeppelin-Luftschiffen.

Friedrichshafen, 30. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute morgen 6 Uhr 20 zu einer Landungs-fahrt nach München aufgestiegen; es wird in München einen Passagierwechsel vornehmen und dann wieder hierher zurückkehren. Morgen früh kehrt die „Victoria Luise“ nach Baden-Dos zurück, wo es über Pfingsten bleiben wird, um dann — wie kürzlich schon gemeldet — nach Frankfurt (Main) zurückzukehren.

München, 30. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist heute morgen gegen 10 Uhr über der Residenz gelandet worden; es überstieg die Stadt in langsamer Fahrt in sehr mäßiger Höhe nach dem Oberwiesenfeld zu, wo die Landung erfolgte und ein Passagierwechsel vorgenommen werden soll.

München, 30. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „Victoria Luise“, das kurz vor 10 Uhr glatt auf dem Oberwiesenfeld gelandet war, stieg um 10 Uhr nach vorgenommener Passagierwechsel wieder auf, um nach Friedrichshafen zurückzukehren. Auf der Herfahrt lag die Führung in den Händen von Dr. Scherer, auf der Rückfahrt führte Dr. Dampfer.

Frankfurt a. Main, 30. Mai. (Tel.) Das Luftschiff „J. 7“, das heute nacht 1 Uhr 30 unter der Führung von Hauptmann Gröner von der sächsischen Luftschiffer-Kompagnie in Dresden aufgestiegen war, traf um 9 Uhr 30 über der Stadt ein und war zehn Minuten später glatt in der Halle geborgen. Es wird hier bis zum Eintreffen der „Victoria Luise“ bleiben und dann für diese nach Baden-Dos fahren.

Töchterlein zu, das noch lange, über den Wagenrand gebeugt, zurückschaute.

Die Zwei neben ihm und all die anderen jungen Leute hielten so lange Hüte und Mützen feierlich über ihren Köpfen. (Fortsetzung folgt.)

Pfingst-Allerlei.

ok. Ein originelles Pfingstereignis. In früheren Zeiten wurde zu Pfingsten die „Altegelennwahl“ unter den Berliner Dienstmädchen vorgenommen. In jedem zweiten Pfingstfeiertage wurde dieses Hauptfest der Berliner Dienstmädchen in Moabit gefeiert. Zu Hunderten sah man am Nachmittag dieses Tages die festlich gepushten Haus- und Küchensken nach dem Eldorado der dienenden Klassen wallen, und aller Herzen waren zunächst von dem Wunsch erfüllt, bei der „Altegelennwahl“ den Sieg davonzutragen. Und lustig ging es damals zu in Moabit, das vor fünfzig Jahren nur aus Weide, Sand, Bäumen und Tabagien bestand. Hier tummelte sich das junge Volk nach Herzenslust, und Spiele, wie: „Es ging ein Bauer ins Holz“ oder „Wer die Gans gestohlen hat“ usw. waren stetig auf der Tagesordnung. Die Zahl der Moabit-Besucher belief sich manchesmal auf die für damalige Zeiten sehr beträchtliche Höhe von 20 000, und den- noch genügt zur Aufrechterhaltung der Ordnung — zwei Gendarmen. Sobald nun am zweiten Pfingstfeiertage die „Altegelennwahl“ beginnen sollte, keilten sich die Dienstmädchen unter den Bäumen in einer langen Reihe auf; ihnen gegenüber positionierten sich die Gesellen, die nun berieten, welche der Schönen für die Würde des Altegelenn auserkoren werden sollte. War die Wahl getroffen, so wurde die Erwählte urpöhllich von den Gesellen aus dem Kreise ihrer Gefährtinnen herausgeholt, mit einer Blumenkrone geschmückt, unter Trompetenschmetter zu Höher (ein Vergnügungs-Etablissement) geführt und hier feierlich zum Altegelenn für das nächste Jahr proklamiert. Tanz und allerlei Spiele im Freien beschlossen das Fest. Heute ist in dem mit der Millionenstadt völlig verwachsenen Moabit auch die letzte Spur jener idyllischen Festlichkeiten verschwunden.

ok. Vergnigte Pfingsten in Barcelona. Richtige Pfingstzwebe mag im Jahre 1888 in der katalonischen Hauptstadt, in Barcelona,

Die Ankunft der „Victoria Luise“ wird hier bald nach Pfingsten erwartet.

Vermischtes.

Berlin, 30. Mai. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-süddeutschen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 30 000 Mark auf die Nummer 70 607. (Ohne Gewinn.)

Hamburg, 30. Mai. Zu unserer Meldung, daß in Remport die Neuerung getroffen wurde, die dort im Hafen liegenden Dampfer in telefonische Verbindung mit dem Lande zu bringen, teilt uns die Generalvertretung des Norddeutschen Lloyd mit, daß die gleiche Einrichtung bei den Dampfern des Norddeutschen Lloyd sowohl in Remport als in Bremerhaven schon seit längerer Zeit besteht. In beiden Hafenstädten könne bis zum letzten Augenblick an Land telefoniert werden.

Paris, 30. Mai. (Tel.) In Montpellier wurden zwei 19jährige Burschen verhaftet, die in der vergangenen Nacht eine Autodrohsche gemietet und dann den Chauffeur durch Revolverhiebe lebensgefährlich verletzt hatten, um ihn zu berauben. Ein Frau, die sich in Gesellschaft der beiden Befunden hatte, wurde gleichfalls festgenommen, später aber wieder freigelassen, da sich herausstellte, daß sie an dem Verbrechen nicht beteiligt gewesen war.

Brüssel, 30. Mai. (Tel.) Auf dem Rennplatz von Dilbeek in der Nähe von Brüssel hat sich gestern nachmittag ein schreckliches Drama abgespielt. Eine bei den Tribünen angestellte Frau erhielt den Besuch ihres Mannes, der soeben aus dem Gefängnis entlassen worden war. Er forderte die bedauernswerte Frau, die Mutter von fünf Kindern und in anderen Umständen war, auf, ihm zu folgen und die Arbeit im Stroh zu lassen. Als die Frau sich weigerte, zog der Mann einen Revolver hervor und feuerte einen Schuß auf sie ab. Die Getroffene brach tot zusammen. Die Passanten wollten den Verbrecher verhaften. Dieser feuerte nun auch auf diese, ohne jedoch glücklicherweise jemand zu treffen. Ein Polizist streckte schließlich den Verbrecher durch einen Schuß nieder.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 30. Mai. Kaiser Wilhelm wird am 12. Juni als Gast des Erzherzogs-Thronfolgers Franz Ferdinand auf Schloß Konopischt in Böhmen verweilen. Bei dem letzten Besuch des Monarchen war zwischen dem Kaiser und dem Erzherzog ein Wiedersehen in Konopischt zu einem Zeitpunkt vereinbart worden, da der Erzherzog die dort von ihm geschaffenen Gartenanlagen dem Kaiser in ihrer vollen Blüte zeigen könnte. Die damalige Verabredung soll jetzt ausgeführt werden. In Begleitung Kaisers Wilhelms wird sich auf Einladung des Erzherzogs-Thronfolgers Franz Ferdinand Großadmiral v. Tirpitz befinden, den der Thronfolger schon seit längerer Zeit persönlich kennen zu lernen wünscht.

Berlin, 30. Mai. Der General der Artillerie z. D. von Deines ist heute früh gestorben.

Bozen, 30. Mai. Der Oberpräsident der Provinz Bozen, Dr. Schwarzkopff, ist heute nacht auf Schloß Kobniz, wo er zur Jagd weilte, plötzlich infolge Herzschlags gestorben.

Baie, 30. Mai. Zur Teilnahme an der internationalen Versammlung der Parlamentarier sind gestern 16 deutsche, als auch der französische Ausschuss sind bereits zu Vorbereitungen zusammengetreten. Für heute vormittag ist eine Generalberatung vorgesehen.

M. p. Paris, 30. Mai. (Priv.) Nach achtmonatlichem Krankenlager ist, wie wir aus dem Winterfeldischen Familienkreise hören, endlich der bei den letzten großen französischen Verhüllungen im Kraftwagen verunglückte Oberleutnant Desfos v. Winterfeldt so weit genesen, daß er erfolgreiche Geheversuche an Krücken hat machen können. Der immer noch sehr schonungsbedürftige Offizier bringt jetzt täglich mehrere Stunden außer Bett zu. Man hofft, demnach seine Ueberführung in die Heimat bewerkstelligen zu können.

T. Tokio, 30. Mai. Das Kriegsgericht hat gestern sein Urteil über die Offiziere gefällt, die in den Marineskandal verwickelt gewesen waren. Der Vizeadmiral Matsumoto ist zu drei Jahren Zwangsarbeit sowie zur Herauszahlung von 400 800 Yen verurteilt worden. Der Kapitän Sawasaki wurde zu einem Jahre Zwangsarbeit und Herauszahlung von 12 500 Yen verurteilt. Der Kommandant Suzuki ist freigesprochen worden.

geherricht haben. Dort wurde eine Ausstellung eröffnet, und zwar gerade am Geburtstag des damals zwei Jahre alten Königs, der auf den Pfingstmontag (18. Mai) fiel. Die Königinregentin Christine wies aus diesem Anlaß nicht nur eine bedeutende Summe zur Verteilung an die Armen an, sondern ließ auch den Eltern jedes am Pfingstmontag geborenen Knaben 1200, den Eltern jedes Mädchens über 400 Mark ausfallen.

X. Pfingsttiere. Ähnlich wie die Pflanzenwelt ihren Beitrag zur Pfingstfeier stellt, tut es auch die Tierwelt. Altbekannt ist es, daß der letzte unserer Zugvögel, der Pirl, auch Pfingstvogel heißt. So gut die Bezeichnung gewählt ist, mit dem Pfingstfeste hat der Pfingstvogel eigentlich nichts zu tun; er heißt nur so, weil er zu Pfingsten gewöhnlich gerade zurückkommt. Die eigentlichen Pfingsttiere sind die, die wegen ihrer Farbe oder einer anderen Eigenschaft in dem Götterfeste unserer heidnischen Vorfahren eine Rolle bei den Frühlingsfesten spielten und zu „Pfingsttieren“ wurden, als die christlichen Feste an Stelle der heidnischen traten. Wenn Goethe den „Reineke Fuchs“ zu Pfingsten beginnen läßt, tut er daran sehr recht, denn der Fuchs ist ein Pfingsttier, weil die rote Farbe seines Pelzes dem Donar heilig war. Bei alten Pfingstfeiern, die noch Reste der uralten Frühlingsfesten aufwiesen, trat der Fuchs auch wirklich auf; in manchen Gegenden trug man zu Pfingsten einen Fuchs umher, und ein französischer Pfingstbrauch bestand darin, daß man Fische in Käfigen am Waldesrand aufhänge. Der Name „Pfingstfuchs“ erinnert noch heute an gewisse Gebräuche, die das Landvolk zu Pfingsten kannte: der Hirte, der als letzter auf die Weide kam, wurde mit dieser Bezeichnung verspottet. Rot wie der Fuchs ist auch das Eichhörnchen, und auch dieses ist ein Pfingsttier. In niederdeutschen Pfingstliedern spielt es eine Rolle, ja die alten Deutschen opferten dem Gotte Donar bei ihren Frühlingsfesten Eichhörnchen, die in die Frühlingsfeuer geworfen wurden. Daß auch der Wolf ein Pfingsttier ist, erklärt sich daraus, daß er der Feind der Hirten war, wie er es in fremden Ländern noch heute ist. Nach einem Berichte von Albers zogen in Rappoltsbunzen die „Pfingstheide“ mit einem Wolfsbilde umher und forderten ihr „Wolfsgehd“. Als letztes der Pfingsttiere ist die Taube zu nennen, deren symbolische Bedeutung und ihre Beziehung zum christlichen Pfingstfeste ja hinlänglich bekannt ist.

Zur Lage auf dem Balkan.

Konstantinopel, 30. Mai. Der bisherige Generalstabschef der deutschen Militärmission, Oberst von Stempel, ist zum Ober-Gouverneur der türkischen Provinzen ernannt worden...

Aus dem Fürstentum Albanien.

Durazzo, 29. Mai. Die dem Fürsten treue Stadt Ruza hat telegraphisch angefragt, wie sie sich der Aufstandsbewegung gegenüber verhalten solle.

Durazzo, 29. Mai. (Ag. Stef.) Starke Gruppen von Aufständischen sammeln sich bei Tirana und Schial. Hier herrscht große Erregung...

Das neue albanische Kabinett dürfte folgende Zusammensetzung haben: Turhan Pascha Vorsitz, Masid Jusufi, Nogga Finanzen...

noch nicht zugelegt. — Der Fürst hat die Mächte um eine kleine Aufteilung der internationalen Truppen ersucht...

Durazzo, 30. Mai. Der holländische Major Schleich, der in der Nacht zum 19. Mai die Operationen gegen Chad Pascha leitete...

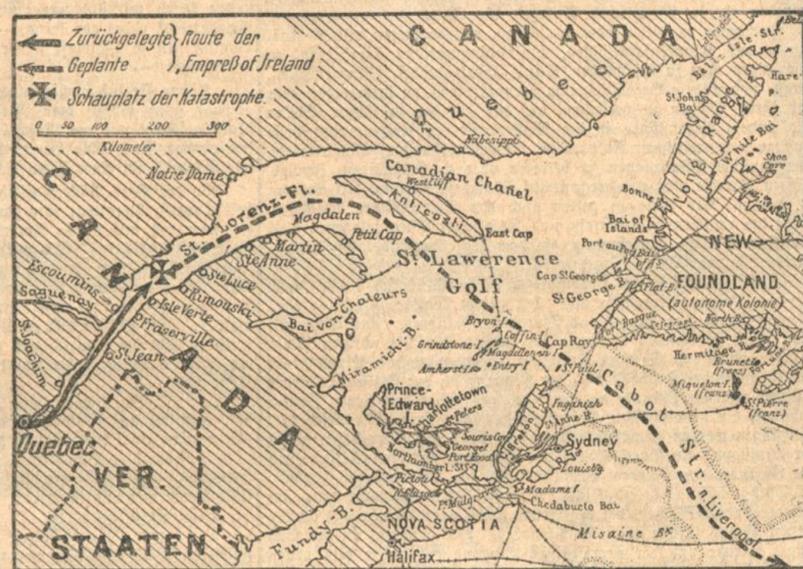
Rom, 30. Mai. Wie die „Agenzia Stefani“ meldet, hat der albanische Ministerpräsident an den italienischen Minister des Aeußeren ein Telegramm gerichtet...

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Mexico (Nordmexiko), 29. Mai. Rebellenoffiziere behaupten, der Rebellengeneral Villa wolle nach Feststellung der Tatsache, daß zwei deutsche Dampfer in Puerto Mexico Munition und Waffen für Huerta gelandet haben...

Zum Untergang der „Empress of Ireland“.

Karlsruhe, 30. Mai. Das Meer ist unerfährlich. Immer wieder greift es nach neuen Opfern, ruft es neue, furchtbare Katastrophen hervor...



Der Schauplatz der „Empress of Ireland“-Katastrophe.

Kaum zwei Jahre sind's, nachdem die „Titanic“ bei ihrem Untergange über 1500 Menschen in die Tiefe gerissen hat. Und wenn sich die Meldungen über die Zahl der Opfer bedingten...

einen Sprung auf den Kohlendampfer zu retten. Mehrere andere Engländer hatten sich auf das Deck geländer gefestigt und warteten so lange, bis das Schiff fast ganz im Wasser verschwunden war...

Rimouski, 30. Mai. (Tel.) Die Rettungsboote der „Seureta“ und der „Lady Evelyn“ sahen bei ihrer Ankunft an der Unglücksstelle der „Empress of Ireland“ ungefähr das gleiche furchtbare Schauspiel...

Die Geretteten erzählten, sie seien aus den Betten geschleudert worden; sie seien darauf auf Deck gestürzt und hätten gerade noch Zeit gehabt, in die Rettungsboote zu gelangen und abzurufen...

Sehr viele der Geretteten sind kurze Zeit, nachdem sie sich in Sicherheit befanden, an Erschöpfung und Aufregung gestorben. Eine Frau, nur mit einem Trikot bekleidet, hielt sich eine halbe Stunde schwimmend im Wasser...

Die Ueberlebenden griffen nach Kleidungsstücken jeglicher Art, um sich vor der Kälte zu schützen. Sobald die „Seureta“ den Quai von Fatherpoint erreicht hatte, wurden Verzte herbeigerufen. Einige der Ueberlebenden schrien, daß sie in Fatherpoint landen müßten...

Versicherungen sind mit englischen Versicherern abgeschlossen worden. Der Verlust der Ladung dürfte sie weitere 3 Millionen kosten. Als die erste Nachricht von dem Unglücksfall eintraf...

London, 30. Mai. (Tel.) Der König hat der „Canadian Pacific Eisenbahngesellschaft“ den Ausdruck seiner tiefen Trauer über den Verlust so vieler Menschenleben übermittelt lassen.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag, den 31. Mai. Arbeiterbildungsverein. Ausflug nach der Enghelmühle. Abf. 6.42 Uhr...

Advertisement for Barmenia-Seiden. Text: Ueber unsere Barmenia-Seiden schreibt Frau E. H. in H. am 7. März 1914: „Nicht nur ich, sondern auch alle Damen, welche im Herbst von Ihnen Seide bezogen haben...“

Advertisement for KALODONT Zahn-Crème und Mundwasser. Text: En gros Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Zahnbearbeitung, alle Arten Beschlägen...

Advertisement for Chloro-Creme. Text: Chloro-Creme bei Sommersprossen, gelben Flecken, Leberflecken wirkt haubtleichend.

Advertisement for Peticare Fußpflege Manicure. Text: Hühneraugen, Hornhaut, Warzen werden vollständig entfernt. — Einzige Methode hier am Plage.

Advertisement for Geschäftliche Mitteilungen. Text: Unter der Firma „Badische Fettseife“ e. G. m. b. H., Karlsruhe, eröffnete die Karlsruher Metzgergenossenschaft, verbunden mit der Metzgergenossenschaft Freiburg...

Advertisement for Rudolf Gerde in Potsdam. Text: Rudolf Gerde in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hier selbst bei Jean Kiesel, Hoflieferant, Kaiserstraße 159, Viktor Merkle, Kaiserstraße 160, und Herrn Munding, Kaiserstraße 110, eine Verkaufsstelle seines berühmten Ambrosia-Brötes...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Mai.

Pfingsten!

Pfingsten, das liebliche Fest, wie es Goethe nannte, weil es in der schönsten Zeit des Frühlings gefeiert wird...

Pfingsten ist der 50. Tag nach Ostern, der 10. nach Himmelfahrt; er gilt als der Gründungstag der christlichen Kirche...

Zahlreiche, sind die Volksgebräuche, die für Pfingsten gelten. Der Maibaum, die Birke, ist in weiten Kreisen unseres Vaterlandes das Zeichen des Pfingstfestes...

Die Weiterausichten zu Pfingsten können nach verschiedenen uns vorliegenden meteorologischen Berichten nicht gerade als schlecht bezeichnet werden.

Überhaupt dürfte die Regenperiode, die uns nunmehr wochenlang vergrößert, jetzt glücklich überstanden sein.

Hoffentlich entschädigen uns jetzt schöne Pfingsttage für das in den letzten Wochen Versäumte.

Geheimer Kommerzienrat Robert Koelle vollendet am Pfingstdienstag, den 2. Juni, sein 70. Lebensjahr.

Er wird auch diesen Tag fern von Karlsruhe begehen, um sich jeder Feier und Ehrung zu entziehen, so wird man doch in unserer Stadt an diesem Tage gern seiner als einer Persönlichkeit gedenken...

Freiungert im Stadtpark. Am zweiten Pfingstfeiertag, Montag, den 1. Juni vormittags (von 12-1/2 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freiungert statt.

Parademusik. Bei Ablösung der Schloßwache am 2. Feiertag mittags 12 Uhr 20 Min. spielt die Leibgrenadierkapelle folgende Musikstücke: 1. Königsmarsch von Rich. Strauß; 2. Marsch und Chor aus: „Zauberflöte“ von Mozart; 3. III. Elfer Bauerntanz von Merkling; 4. Maneruf, Charakterstück von Eisenberg.

Das Künstlerfest im Stadtpark. Die Regentage scheinen nun glücklich vorüber zu sein, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß das große Künstlerfest im Stadtpark, das am Samstag, den 13. Juni stattfindet, von bestem Wetter begünstigt sein wird.

In unserm Schaufenster sind zurzeit folgende neue Bilder ausgestellt: Albanische Rebellen in Schifal; englische Geschütze in Tampico; Enthüllung des flammeischen Tempels im Kurpark von Homburg v. d. Höhe; vom internationalen Lawn-Tennis-Wettbewerb Berlin-Paris.

Neue Verordnungen bei der Post. Zahlreiche Verordnungen hat die deutsche Post mit Glück durchgeführt.

trag zur Annahmehinholung eingeführt werden. Gleichzeitig werden Formulare für Postaufträge zur Geldeinzahlung und für Postprotestaufträge mit anhängender, vom Publikum vorzuschreibender Postanweisung eingeführt.

Vorbereitungspläne für Erdbeeren. Auf Anregung der Badischen Landwirtschaftskammer sind zum Verband der leicht verderblichen Erdbeeren besondere Vorkehrungen getroffen.

Von der Heilsarmee wird uns mitgeteilt, daß an beiden Pfingsttagen besondere Versammlungen stattfinden, besonders wird auf die am Montag abend, von Major Stankowitz, dem Leiter der Subdivision, geleitete Soldaten und Rekruteneinzugung hingewiesen.

Pfingstfeier im Stadtpark. Wie alljährlich werden auch die diesjährigen Pfingstfeiertage bei gutem Wetter einen großen Menschenstrom dem Stadt- und Tiergarten zuführen.

Freiungert im Stadtpark. Am zweiten Pfingstfeiertag, Montag, den 1. Juni vormittags (von 12-1/2 Uhr) findet im Stadtpark wieder ein Freiungert statt.

Parademusik. Bei Ablösung der Schloßwache am 2. Feiertag mittags 12 Uhr 20 Min. spielt die Leibgrenadierkapelle folgende Musikstücke: 1. Königsmarsch von Rich. Strauß; 2. Marsch und Chor aus: „Zauberflöte“ von Mozart; 3. III. Elfer Bauerntanz von Merkling; 4. Maneruf, Charakterstück von Eisenberg.

Das Künstlerfest im Stadtpark. Die Regentage scheinen nun glücklich vorüber zu sein, und es ist begründete Aussicht vorhanden, daß das große Künstlerfest im Stadtpark, das am Samstag, den 13. Juni stattfindet, von bestem Wetter begünstigt sein wird.

stehen, der lustigen ritterlichen Kunst der alten Schifferzünfte, über Kurz, es wird soviel künstlerisch Schenswertes und Unterhaltendes geboten werden, daß das lebhafteste Interesse, das das Künstlerfest jetzt schon in allen Kreisen Karlsruhes findet, wohl verdient ist.

Vom Schtammdisch.

Wochenplaudereien von Max Härtens-Ferne.

„E direkt abfällig's Urteil will ich mir ja net grad erlaube, meine Herr, aber es isch doch beinahe gefährlich, wie sich die Toilette-Flug von denne Dame immer mehr zupfipst un uf was für kuriose Erfindunge un Konstruktione die do hinte in Paris verfallt duhnl! Was isch die sogenannt 'Mod'? — Ich will's Ihme sage: Ziegend en Pariser Kleiderkünstler entwerft ebbes, bringt's raus und die Annere mache's nooch! Un weil halt mehrere zu dr gleiche Zeit ebbes 'entwerfe', so wechfelt des alsfort! Un net bloß die Kleider un so fin dere 'Mod' unnerworfe — beileib' net! — Alles: d' Hü't, d' Schürmpf, d' Schuh, d' Handschuh, d' Scherm, jogar — d' Haarfarb! No, un do sag mer ain Mensch, des wär net verrückt?! — Jesses, mein' Christin isch doch gewies' e vernünftige Fraa, amer — e bissele müßt' se doch mit dr 'Mod' geh'n, sagt se. Zugewel! En Geldbeutel so groß wie en Badtrog (merk'ich, kleiner Leber, wer do jetzt schwabbelt?) mießt' mer hawe, wenn's anderscht wär!!

Gude Se sich doch zum Beispijel norr emol denn moderne Dame-halbschuh aa: Abgesehe von denne sechs Duget Farbenuanze un forme isch's meiner Meinung nooch doch e mittelmäßliche Folter verjährt' Rit, in so Dinger rumzulaufe. Was jag' ich: Raaf? Schtelze kann mer do höchstens drin! Der hohe Kolturn von Wsch isch net vermandt mit denne verrückte, hinesische Holzschsteller unner de Sohle, die mer in sellem Land amer allmählich abgshafft hat. Jetzt hen mir se! — No, un dann drzu denn Schtrumpf aus Schpinnewewe — meine Herr, mir sind unner uns — ich kann's grad rauslage: So e Weinfutteral oder gar Lains, — dees isch gleich! Un über die Dora Dunken hen se gschimpft seiner Zeit! Ich froog: Warum?? Jetzt des Korsett!

„Können Se sich noch erinnern, meine Herr, wie emol vor Jahr' e paar ganz Gnize dere 'Nabamm' im Nymphegarde, die owe diowwe shtehet mit ere Mischel in dr Hand, en Unnerrod un e Korsett anzoge hen? Die hen wahrscheinlich iver die Werkung von so 'me Panzerie an einer Juno Schtüde mache welle!“

Wo der Herr Bäckermeister blos die grandich' Mut her ghabt heit' Dmet? Dees war ja e ganz g'harnisch's Sonett! — Wenn ich's jetzt norr net mit denne Karlsruher Dame verdone hab'! Jesses, ich krieg' Angst! — Des wär' mir amer unangenehm! Do will doch schnell e bissele schmus, stellest'ich schwächt' des ab: „Stewe Verjrinne: Was dr Herr Hoflieferant do owe glagt hat, isch net e in' Meinung, sondern die von emme alde Kracher un ich bin noch net alt... Ich sech' recht gern e elegant's Schüßle mit eme durchbrochen's Schtrumpf un ich gud' net eweg, wenn e weiblich's Weile mit ere schlanke Taille doherkommt...“ — Ob se jetzt widder verjöhnt sin?

Ja, kleiner Herr Laible, ich muß konstatiere, daß Sie heit' ziemlich angriffsunfähig veranlagt sin, amer wenn Se maine, daß annere Leit' kein' Grund zum Schimpfe hen, dann sin Se halt uf'm Holzweg! — Ich brauch' net in dr Zirkus — s' kommt jo halt Schumann — ich hab' lonsliche Fantomime gug im Haus! — Dees Geld lönte mir uns schpare!

Bei demn Kinnerfestjug im Stadtpark die Woch, wo als Frühlingsfest abghalte werre sollt', wen naddriss' aa dr Marie un dr Heinrich derbei sein wolle, des werd ewe aa ohne die zwai Lausbowe iverhaupt net gehe. — No, un da hen se sich schon früh en Köse geme un Vorberetunge troffe un hen's wichtig' g'hat, des war e Kugelfuhr, Sie glawe's net! Große Lampions, rot un blau, hen se kaast un Fühle un nachher isch des Festch richtig gar net gewese. Iwer nachdrich geht so ebbes trotzdem net vorbei, ohne daß lausbomme Schtreich' gmacht werre. In alle Schtüwene isch mer iver Kerzefest ausgritscht un ich hab me aa richtig mol na' ghest uf dr Haustrepp'.

Ich kommt do am Donnerstach Dmet unser Marie, was des Dienstmädle isch, spät in's Wohnzimmer gichtert mit schredeweite Auge un brüllt wie bissele: „E Gispenscht, Herr Häsele, e Gispenscht! Ich geh' net alleinisch d' Trepp widder uff, geh'n Se mit, Herr Rentmeister!“

No, meine Herr, wenn mer an mein' männliche Ritterlichkeit un Kurzsich' appelliere duht, dann duht mer des net unmeinscht. Ich wer' also meiner Fraa en beruhigende Bild zu — die isch nämlich e bissele eifersüchtig, meine Herr — un shtei' also, d' Marie un Schafstitt, mit ere de melodisch inarrend' Holztrepp' zu demn jungfräuliche Badoir von unserer Küche nuff. — Richtig: Dowe uff'm Bodecht am Treppesofschte ischt des Gispenscht, — e rote Lampion mit ere ferchterliche Fraa' bemooft, e Kerzestumpe drin un am dr Treppesofschte zwai Handtücher ghängt! Trotz aller Mut hawe doch laache mieße! Was so zwai Brigande doch alles net ausdiffele! Wie d' Marie ericht gmerkt g'habt hat, — ich hab' se uffkirt — was des mit demn Schpud for e Bewandnis g'habt hat, — do hätte Se mol höre solle, wie des Maulwerk gange isch! Die ganz Forcht war wie weggeblaoe un die Bezaichunge for die Arwener von demn Schtraich ware größtenteils Brochms Tierewe entließe...

Ich frog' ich: „Was soll mer norr mache mit so zwai lumpsche Schpibume?“

Die Dyr nach'm Hof zu's hat emol widder gedöhnt von demn Gelächter der vier Schtammdischbrüder. Der „vier' — Sajo, der Rentmeister hat mitglacht... Fröhliche Pfingstide!

Advertisement for Richard Brandt's Schweizerpillen, including text about the pharmacy and product details.

Advertisement for Unionbrauerei A.-G., featuring text about beer quality and contact information for Karlsruhe.

Large advertisement for Ein Ostertag-Kassenschränk, including an illustration of a safe and text about fire and theft insurance.

Unser Preis-Ausschreiben von 10,000 Mark.

Aus nachfolgenden Gründen sehen wir uns genötigt, nochmals bezüglich unseres Preisausschreibens von Mk. 10000 das Wort zu ergreifen, da uns von verschiedenen Seiten der Einwand gemacht worden ist, daß die Bedingungen desselben nicht ganz klar verständlich seien.

Wir wollen hiermit darauf hinweisen, daß schon ein einfacher kurzer Satz oder ein Knüttelvers, worin in kürzester und schlagendster Form auf die enormen Vorteile der Providol Seife als billiges und wirklich reelles Schönheitsmittel und auf ihre wissenschaftlich anerkannten schützenden Eigenschaften hingewiesen wird, genügt, wie z. B. „Providol, die Schönheitsseife“, oder „Providol nützt, denn Providol schützt“.

Gleichzeitig stifteten wir, um möglichst viele für ihre Mühe zu entschädigen, 400 weitere Preise à Mk. 5.—, zusammen Mk. 2000.—, sodaß sich das Preisausschreiben auf insgesamt Mk. 12000.— erhöht.

Die ausgesetzten Preise betragen nunmehr:

1. Preis Mk. 3000, 2. Preis Mk. 2000, 3. Preis Mk. 1000, vier Preise von Mk. 500, gleich Mk. 2000, zehn Preise von Mk. 100, gleich Mk. 1000, zwanzig Preise von Mk. 50, gleich Mk. 1000 und 400 Preise à Mk. 5 gleich Mk. 2000.

zusammen 437 Preise im Gesamtbetrag von Mark 12.000.—

In barem Gelde.

Hier sei nur noch kurz bemerkt, daß jedermann Gelegenheit hat, ohne unnötige Kosten sich an diesem Preisausschreiben zu beteiligen; denn jeder, der uns zur Legitimation den leeren Karton eines neuen großen 50 Pfg.-Stückes einschickt, ist berechtigt, an dem Preisausschreiben teilzunehmen.

Die Lösungen sind bis spätestens zum 15. Juni 1914 einzusenden und müssen mit der Aufschrift: „Betrifft „Preis-Ausschreiben“ an die Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW. 235 gerichtet sein. Die Prämierung findet am 15. Juli statt. Das Resultat und die Namen der Preisträger werden nach erfolgter Prämierung in den Zeitungen veröffentlicht.

Providol Gesellschaft m. b. H. Berlin NW.

Die Wahrheit.

- Kein Reklameverkauf
- Kein Propagandaverkauf
- Keine Sparwoche
- Keine sogenannten Serienverkäufe
- Keine Ausnahme-Tage
- Keine 95 Pfg.-Tage
- Keine Sonder-Tage

aber jederzeit, während des ganzen Jahres

Verkauf nur guter gediegener Waren zu möglichst billigen Preisen, ist oberster Grundsatz eines jeden Spezial-Geschäftes.

**Detailisten- | Rabatt-
Vereinigung | Spar-Verein**

Karlsruhe. | Karlsruhe.

Die Heilsarmee, Kaiserstr. 93, part.
 Pfingstmontag, abends 8 Uhr, findet eine
Öffentliche Heilsversammlung
 statt. — Pfingstmontag, abends 8 1/2 Uhr, findet im selben Saale eine
Soldaten- und Rekruten-Einreichung
 statt, geleitet von Major Stankowski, Leiter der süddeutschen Division.
 Jedermann ist herzlich eingeladen.

Akadem. Fichtboden
 Rudolfstrasse 10.

Gründlicher Unterricht in:
 Akadem. Schläger-Fechten
 „ Glocken-
 „ Säbel-
 „ Deutschen Stoss-
 „ Italienischen Stoss-
 „ Hieb- u. Stich-

erteilt gepr. Fichtmeister an der Hochschule Karlsruhe K. Frick.
 Ordentliches Mitglied des Verbandes
 8.3 deutscher Fichtmeister. 7785

Größere Posten Herrenkleiderstoff-Reste
 in nur ausgefuchten Ia. Qualitäten und enorm billig abzugeben.
 Kaiserstraße 133, 1 Tr. hoch,
 Ecke Kaiser- und Kreuzstraße,
 Eingang bei der Heinen Kirche.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
 gegr. 1904 Mainz Telef. 940
 Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittlung, Prosp. gratis.

Nächste Woche

51. Offenburger Lotterie
 Ziehung garantiert 4. Juni.
 Die Hälfte d. Einnahme w. verlost i. W. v.

30000 Mk.
 14 Gewinne

15000 Mk.
 586 Gewinne

15000 Mk.
 Lose à Mk. 1.— (11 Lose nur M. 10.—, Porto u. Liste 25 J.)
 empfiehlt Lotter.-Unternehmer

J. Stürmer,
 Straßburg i. E., Langestr. 107.
 Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hebelstr. 11/15.

Damen und Herren finden jeber guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch.
 Gratis Pension, Bürgerstr. 22, II.

Anstalten, Hotels und Restaurationen
 welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenverbrauch klagen, empfehlen unsere

Kochmeister
 Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.
 Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.

Rastatter Kofherfabrik
Stierlin & Vetter
 Rastatt (Baden).

Hypothek.
 Auf neu erbautes, gut rentier. Eckhaus in bevorzugter Wohnlage, wird zweite Hypothek von
Mk. 25000.—
 auf sofort od. später aufzunehmen gesucht. Offerten nur von Selbstgebern unter Nr. 8867 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule
„Merkur“
 Karlsruhe, Kaiserstr. 113
 Ecke Adlerstrasse
 Telephon 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Plage unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

8 Lehrer. Prima Referenzen.
Am 8. Juni beginnen größere Kurse.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in:
 Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (36 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung, (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. — Honorar mässig.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.
Strebsamen jungen Leuten
 bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, pa-senden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrtfreiermäßigung**, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Wahlplatten und Visierstäbe
 15.5 anerkannt vorzüglich fabriziert 7801
Franz Kneller, Karlsruhe, Waldstr. 66.
 Werkstätte i. Präz.-Mech. Eigenes Holzlager.

Bauschutt u. Asche
 kann angefahren werden. 7848
Fabrikgrundstück der Firma Dyckerhoff & Widmann, A.G.,
 Karlsruhe-Mühlburg, Neureuterstraße 4.
 Anfuhr kann auch durch Eisenbahnwagen erfolgen.

Bauscouverts werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Stottern
 auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufshörung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rückfall ausgeschlossen! Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc.
 Sprechstunden: Werktags 11—4 Uhr; Sonntags 11—1 Uhr. 928855.3.8
 Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Behandlung chronischer
Frauenleiden
 ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. Anwendungsform: Bei Gicht, rheumatisch, Erkrankungen der Gelenke, Muskelrheuma, Icterus, chronische Weiden u. Fettleibigkeit, Schlafstörung, elektromagnetische Massage und Gymnastik. Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Stellenbäder nach Dr. Schnee medizinische Bäder. 7729.8.5
Frau W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2 Trepp.
 Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 118) Beste Referenzen
 Sprechstunden vormittags 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags.

Wer einen kranken Magen
 hat und an Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Hebelkeit, Stopffähigkeit, Verstopfung, Blähungen leidet, sollte täglich einige **Spanische Mosella Hopfenbonbons** zu sich nehmen, denn diese nach einer sehr alten Vorchrift hergestellten Bonbons bringen den schlechtesten Magen in Ordnung. Der ganze Verdauungsapparat wird durch dieses naturgemäße Mittel aufgefrischt, neu belebt und getätigt. Man fühlt sich stark, energisch und widerstandsfähig. Alle Mattigkeit, Entkräftung und jede trübe, düstere Stimmung schwindet, an ihre Stelle tritt eine ausgezeichnete Gemütsverfassung. Paket A 1.85 und A 4.85 franco. Nachnahme durch das **Laboratorium zum Engel, Dresden 16. D.** 927665

Durlach
Gust. Ewald
 Spezialgeschäft für Kachelofenbau
 Kachelöfen für Mehrzimmersheizung mit erstklassigen Dauerbrand-Einsätzen. Kachelöfen werden in moderne Heizanlagen eingebaut.
 Kostenlose Besuche, Kostenüberschläge und Entwürfe gratis.
Telephon 259 (6127) Prima Referenzen.

Brennholz.
 Ein großer Posten Brennholz ist billig abzugeben.
Karlsruhe-Mühlburg, Neureuterstraße 4. 8995.3.3

ESRA PUTZSTEINE
 für Stoff u. Wildlederstücke. Treppenbeläge usw.
DAS BESTE MITTEL
 Tannenschuh u. s. w. in wenigen Minuten von den Fußsohlen zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
 Fabr. ROSENBERG u. Co. A.B.T. Karlsruhe/B.

Bäckerei und Konditorei 8500a 3.1
 (steht noch nicht am Plage), verbund. mit Speereigenschaft, in 2800 Einw. zähl. Industr.-Ort in best. Geogr.-Lage (Nähe Freiburg Bad.) f. M. 20000.— zu veräuß. etw. zu vermiet. Groß. natürl. Haus mit 2 Hst. Sinterhaus, neu Kolof. Mietsertrag außer eign. Wohnung M. 200.—, Angabln. M. 3000.—. Auskunft durch **Bammert, Baumh., Waldstr., Weisgau.**

Die Ausgiehungen.

(Aus den Pfingstgesängen.)

Von Ernst Dillauer.

(Unber. Nachdr. verb.)

Die feurigen Pfingsten gleiten über den Weiten, Sie reifen hoch ob Ländern und Zeiten. Einer wandelt einsam am Strand, Die Wellen rollen ans Ufer dunkel und schwer, Zählings umhüllt ihn brennender Wind wie ein glühend Gewand, Die Pfingsten weilen am Himmel und schütten sich aus auf Homer. Funken sprigen um Stirne und Mund, und er jubelt begnadet in Weh, Schauernden Horchens staunt er hinaus und versteht die rauschende See.

Zu Aissi saß Franz, des Bernardo Sohn, mit den Freunden beim Mahl. Feuer fiel durchs Dach auf die Diele, doch niemand sonst sah es im Saal, Und er schrie und zerriß das Gewand, Und er schrie und tief nach aus dem Saale in das Land.

Von ihrem Regen zu Wittenberg barst die engstarrnde Zelle, Lutjer der Mönch trat heraus, umdonnert von Helle.

Und sie standen bei Nacht über Wien, hoch ob der Mäcker Bastei,

Einer schlief in der Kammer, armselig gleich Domestiken. Feuer hagelte durchs Gebälk, Beethoven fuhr auf mit Schrei, Und fiel an den Flügel, ausgiehend große Musikten.

Guldene Sternenstraßen erbrannt Die Reife der Pfingsten über das Firmament, Geflochten in langen Gewinden und Bändern, Von Zeiten zu Zeiten, von Ländern zu Ländern, — Von dem heiligen Wald, wo der Dornstrauch vor Moses erbrannte,

Bis nach Florenz zum Haus des hülfebildenden Dante, Ueber den Saal, wo des Rubens Gesicht die Sünder zum Falle verdammt,

Ueber das Weimarer Haus, wo Schillers Tischholz erkammte,

Aber die Menschen sehen die reisenden Feuer nicht; Nie rollend die ewige Fahrt gleitet das pfingstliche Licht.

Sonntagsgedanken.

(Zum Pfingstfest.)

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft.

2. Tim. 1, 7.

Um einer Idee in der Welt zum Durchbruch zu verhelfen, dazu bedarf es besonderer Kraft. Wer eine Heeresmacht für sich hat oder auch nur die Macht des Geldes, der verdrängt die Mitwelt leicht von dem, was er will und von dessen Notwendigkeit. Wer aber nur eine Idee für sich hat, diese Macht des Unwiderstehlichen, der muß schon ein starker Kämpfer sein, um sich gegen jene realeren Gewalten zu behaupten. Er muß vor allem und zunächst einmal in sich selbst die Herrschaft der Idee über alle modernen Einflüsse und Neigungen anerkennen. Und nicht nur mit Worten anerkennen, sondern mit der Tat. Solcher starken Kämpfer bedurfte auch die christliche Idee, die in so unscheinbarer äußerer Gestalt in die Welt eingetreten war. Und in was für eine Welt! In eine Welt, in der noch ganz anderes als heute die brutale äußere Gewalt sich zugleich als innerlich berechtigt aufspielte und die Strafe gegen den staatsgefährlichen Idealisten noch um vieles radikaler durchgriff als heute. Lebte man doch auch noch des kindlichen Glaubens, daß man Ideen wirklich töten könne, wenn man nur die Köpfe töte, in denen sie aufleuchten.

In einer solchen Zeit Christ werden, das hieß in der Tat, Kämpfer werden. Und was für ein Kämpfer! Nicht nur wie ein tapferer Soldat, der in Reih und Glied todtbereit gegen den Feind marschiert, dem im Falle des Sieges reiche Beute winkt und im Falle des Todes doch wenigstens noch reiche Ehre; nein, die ersten Christen mußten den Mut fassen, auf die Welt ganz zu verzichten, auch auf das Letzte, was sie für den fallenden Helden sonst noch übrig hat, auf Mitleid, Dank, Ehre. Und was das heißt, das machte sich jeder erst klar durch die Frage an sich selbst, ob er solchen radikalen Verzichts fähig wäre. Der würde auch dem Aermsten noch schwer genug fallen. Das ist das Helldemut der Idee. Und das war das Helldemut der Männer und Frauen, die sich unter dem römischen Weltkaiserium und im unverhohlenen Gegensatz zu ihm zu der werdenden Gemeinschaft der Heiligen bekamen.

Der heilige Geist, der am Pfingstfest über sie kam, war ein Geist der Kraft, der innerlichen, glaubensstarken Kraft, in der Zukunft und Ewigkeit lebt und die nur deshalb so flehhaft fertig wird mit der Gegenwart, mit all ihrem äußeren Prunk und Starksein, mit all ihren Ehren und sittlichen Einschüngen. Ist doch dieser Prunk nur gar zu oft höhl und diese sittliche Einschüngen in Wahrheit eine unsittliche.

Das stolze, selbstlichere Wort, das Paulus an Timotheus schrieb, gilt in einem doppelten Sinn. Der Christ sollte sich nicht fürchten vor seinem Gott und nicht fürchten vor seiner Zeit. Wie Goethe seine Iphigenie in Tauris dem Barbarenvolf predigen läßt: „Der mißversteht die Himmlischen, der sie blutgierig wähnt“, so auch das Christentum der antiken Welt. Ueber alle Schrecken des Daseins hinweg sollten sie doch den Mut haben,

die göttliche Macht nicht mehr durch Vorstellungen von Reih und Grausamkeit zu befehlen, das Göttliche nur in den edeln Trieben unseres Wesens, nicht in seinen häßlichen zu suchen. Und so nur konnte auch der Christ seinen Gott wirklich hinter sich bekommen als den verlässlich starken Halt im Kampf gegen alle Macht der Schlechtigkeit, und wenn sie selbst auf Kaiserthronen saß. Nur wer sich vor seinem Gotte nicht mehr zu fürchten braucht, vermag die Furcht vor Menschen zu überwinden.

Freilich ist diese Ueberwindung auch erst wieder ein weiterer Schritt. Die reinere Gottesvorstellung allein tut noch nicht. Es kommt hinzu, daß sie zur Kraft werden muß in unserem Willen; daß der Glaube an die schließliche Uebermacht des Guten nach allen Schwankungen der irdischen Kämpfe in uns wirklich unerschütterlich werden. Dann erst werden wir uns nicht mehr überwältigen lassen von dem bloßen Einbruch äußerer Macht, die gegen unsere Ideen im Felde steht.

Idealismus, das ist der heilige Geist der Pfingsten. Und seiner bedürfen alle Zeiten neu. Die Versuchung, sich an Gebenen genügen und vom Außerlichen imponieren zu lassen, hört nie auf. Deshalb muß immer wieder die innere Kraft aufgeboten werden gegen die äußere; wahre Frömmigkeit, wahre Gerechtigkeit, wahres Erkennen, wahre Schönheit gegen all das, was nur so gift „weil's gestern hat gegolten“. Der unbedingte Triumph des Geistes über die Materie, der Seele über das Leibliche, das ist das letzte Ziel der Religion. Das Pfingst-erlebnis gründet sich auf den Glauben daran. Wohl dem, der aus solchem Pfingstglauben seine Kraft schöpft.

Der Sternenhimmel im Juni.

Der zweite Komet dieses Jahres wurde am 16. Mai in Mittau von Halimsky entdeckt. Er stand im Perseus nahe bei dem mit dem arabischen Namen Agenib bezeichneten Sterne und ist bis jetzt an der Capella (im Fuhrmann) und südlich an Castor und Pollux (in den Zwillingen) vorbei in das Sternbild des Krebses gewandert; er befindet sich jetzt also nach Sonnenuntergang schon so tief am Horizonte, daß es, zumal bei der jetzigen langen Dämmerungszeit, nicht mehr zu beobachten ist. Als der neue Komet entdeckt wurde, hatte er seine größte Sonnennähe, das Perihel, schon erreicht.

Der nur mit einem größeren Fernrohre auffindbare „Komet 1914 a (Kritinger)“ befindet sich am 1. Juni auf seiner nach Nordosten gerichteten scheinbaren Bahn südlich von Deneb, dem Kopfstern des großen Kreuzes, das von den Sternen des Schwanzes gebildet wird, welches Sternbild sich an diesem Tage gegen 10 Uhr zwischen Ost und Nordost in durchschnittlicher Höhe von 30 Grad über dem Horizont ausbreitet.

Table with 2 columns: Star Name and Position/Altitude. Includes Spica, Arktur, Alpha, Gemma, and Arctab.

Angere folgende Angaben gelten für die Zeit, zu der Arktur den Meridian überschreitet, also für 10 Uhr am 1. Juni und für eine um 4 Minuten frühere Zeit jeden folgenden Tag.

Außer der schon genannten Krone mit Gemma und der ebenfalls schon genannten Krone nehmen den über Südost sich erstreckenden Quadranten der Himmelskugel die Sternbilder des Herkules, des Schlangenträgers und der Schlange ein. Unter den beiden letzteren und südöstlich von der Waage sind die drei westlichsten Sterne des Skorpion, die in einer geraden Linie stehen, über den Horizont gestiegen und ihnen folgt der größte Stern dieses Sternbildes, Antares. Seine rötliche Farbe ist derjenigen des Planeten Mars gleich. Der griechische Name des Kriegsgottes war bekanntlich Ares und Antares hat somit die Bedeutung, daß der so bezeichnete Stern hinsichtlich seiner Farbe ein Gegenstück des Ares (Mars) oder dessen Nebenbuhler ist. Die Vichfarbe weist, wie die gleichartige des Aresbaran im Stier und der Betelgeuze im Orion, auf eine weit vorgeschrittene Entwicklung hin. Die Oberflächentemperatur des Antares ist auf kaum 3000 Grad Celsius zu schätzen, während diejenige unserer Sonne gegen 6000 Grad beträgt. Seine Entfernung von unserem Sonnensystem beläuft sich auf mehr als 100 Lichtjahre. Sein direkter Gegenstand ist Wega in der Leier, welches Sternbild zu der angegebenen Zeit in etwa 40 Grad Höhe im Osten steht. Die Temperatur der mit bläulichweißem Lichte strahlenden Wega ist doppelt so groß als die unserer Sonne. Heller als letztere, nämlich über 7000 Grad heiß, ist auch Altair in dem über dem Horizont im Osten aufsteigenden Sternbild des Adlers. Von den in den nördlichen Breiten sichtbaren Sternen 1. Größe ist Altair der unserem Sonnensystem dritt nächste; Sirius im Großen Hund ist 8,6, Prokon im Kleinen Hund 9,5, Altair 13,7 Lichtjahre von uns entfernt, Wega schon 38,8, Capella im Fuhrmann 40,3, der Polarstern 40,8 Lichtjahre.

Von dem Polarstern aus erstreckt sich der Kleine Bär nach dem Zenit hin, in weitem Bogen von dem Drachen umgeben, dessen Kopf sich nördlich von der Polarstern befindet. Ferner sehen wir im nördöstlichen Quadranten noch den schon erwähnten Schwan, den Cepheus und das W der Cassiopeia. Der Pegasus und die westlichen Sterne der Andromeda (der östlichste ist Circumpolarstern) tauchen soeben über dem Horizont auf.

Der Große Bär, der Löwe mit Regulus und Denebola, die Jungfrau mit Spica und Dindematrix, der Rahe und der Bock nehmen den südwestlichen Quadranten ein, im nordwestlichen stehen über dem Horizonte die Zwillinge mit Castor und Pollux, der Fuhrmann mit Capella und der Perseus, letzterer unmittelbar vor dem Meridiane, also der unteren Culmination nahe.

Gut zu beobachten sind in diesem Monate nur noch die lichtstärkeren Sterne, denn die Dämmerung hat ihre größte Dauer erreicht. Die bürgerliche Dämmerung, die abends und morgens durch einen Sonnenstand von 6 1/2 Grad unter dem Horizonte bedingt ist, beträgt Mitte des Monats für den 48. Breitengrad 47 Minuten, für den 51. Breitengrad 53 Minuten, für den 54. Breitengrad 62 Minuten. Der Bestimmung der astronomischen Dämmerung wird sogar eine Depression (Stand der Sonne unter dem Horizont) von 16 Grad zu Grunde gelegt. Zurzeit der Sommerjohanniswende ist schon für den 49. Grad die Nacht nur noch astronomische Dämmerung.

Diese Sommerjohanniswende tritt am 22. Juni um 7 Uhr 55 Min. morgens ein, die Sonne tritt zu diesem Zeitpunkt von dem Zeichen der Zwillinge (Sternbild des Stiers) in das des Krebses (Sternbild der Zwillinge) ein. Der Meridianübergang der Sonne erfolgt für Karlsruhe am 1. Juni in einer Höhe von 62,98 Grad, am 22. Juni in einer Höhe von 64,28 Grad, am 1. Juli in einer Höhe von 64,16 Grad.

Die Auf- und Untergangszeiten sind für Karlsruhe in mittlereuropäischer Zeit folgende:

Table with 4 columns: Date, Aufgang, Untergang, Tageslänge. Lists dates from June 1st to July 1st.

Die Phasen des Mondes sind folgende: erstes Viertel im Sternbild des Löwen am 1. Juni um 3 Uhr 3 Min. nachm., Vollmond im Sternbild des Schlangenträgers an der Grenze des Skorpions am 8. Juni um 6 Uhr 13 Min. vorm., letztes Viertel im Sternbild der Waage am 15. Juni um 3 Uhr 20 Min. nachm., Neumond im Sternbild der Zwillinge am 23. Juni, 4 Uhr 23 Min. nachm., erstes Viertel im Sternbild der Jungfrau am 30. Juni um 8 Uhr 25 Min. abends. Seinen tiefsten Stand erreicht der Mond am 8. Juni, seinen höchsten am 23. Juni. Am 21. Juni bedeckt der zwischen 1 und 2 Uhr amgehende Mond die Plejadensterne Merops, Althone und Atlas.

Von den Planeten wandert Merkur mit stetig sich verlangsamten Schritten, die vom 18. ab kürzer als die der Sonne werden, durch das Sternbild der Zwillinge, in denen er um Mitte des Monats südwestlich und südlich von Castor und Pollux sichtbar werden wird. Er geht am 2. Juni um 9 Uhr 54 Min., am 1. Juli um 9 Uhr 29 Min. unter. Am 19. Juni erreicht der Planet seine größte östliche Elongation oder Digression, d. i. von der Erde aus gesehen, den größten östlichen Winkelabstand von der Sonne mit 24 Grad 55 Min. Vom Monde wird er am 25. überholt und am gleichen Tage überholt er selbst den mit kaum merkbareren redtlaufigen Schritten südwestlich vom Pollux wandernden Neptun. Mit ebenfalls sich verlangsamten Schritten, die aber noch größer bleiben, als die der Sonne, wandert Venus von dem Sternbild der Zwillinge in das des Krebses, dessen westliche Grenze sie am 1. Juli erreicht. Sie geht am 1. Juni um 10 Uhr 36 Min., am 1. Juli um 10 Uhr 32 Min. unter; am 17. geht sie am Neptun vorbei, am 26. befindet sie sich in Konjunktion mit dem Monde. Mars geht mit nur ganz wenig zunehmenden Schritten nach Krebs in den Löwen, in dem er am 1. Juli östlich von Regulus stehen wird. Er geht am 1. Juni um 12 Uhr 34 Min., am 1. Juli um 11 Uhr 14 Min. unter. Am 28. geht er in Konjunktion mit dem Monde. Jupiter wird im Steinbock am 11. rückläufig. Er geht am 1. Juni um 12 Uhr 37 Min., am 1. Juli um 10 Uhr 47 Min. auf und ist bis Sonnenaufgang als prächtig leuchtendes Gestirn sichtbar. Der Mond überholt ihn am 13. Juni. Saturn bleibt wegen seiner Sonnennähe unsichtbar; am 13. tritt er in Konjunktion mit der Sonne (Stellung Erde-Sonne-Saturn). Seine Entfernung von der Erde beträgt zu dieser Zeit 1504 Millionen Kilometer. Uranus ist im Steinbock rückläufig.

Spielesaal auswärtiger Theater.

- List of theater performances including Hof- und Nationaltheater Mannheim, Hoftheater, Stadttheater Freiburg, etc. with dates and play titles.

Der Kinder bester Schutz gegen Krankheit ist außer Sauberkeit und Abhärtung eine einfache, regelmäßige Ernährung. Zu letzterer wählt eine gute Mutter das Reife, die Kinderweil, eine naturgemäße, leicht verdauliche und gern genommene Nahrung, welche die Weichen vor Darm- und Magenstörungen schützt und das Entkommen bedeutend erleichtert. Probe und illustrierte Broschüre gratis und franko durch Reife-Kinderweil G. m. b. H., Berlin W 57.

Advertisement for Opel Motorwagen, featuring the Opel logo and text: 'MOTORWAGEN', 'OPHEL', 'RUSSELSHEIM', 'Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstraße 57.'

Advertisement for Urin - Auswurf - Untersuchungen, mentioning Dr. Fritz Lindner and the Internationales Apotheke Karlsruhe.

Advertisement for Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS, with text: 'Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!'.

Advertisement for Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS, with text: 'Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewönl. Dosis: 1 Wasserglas voll.'

Advertisement for Ein Meisterwerk der Natur, with text: 'Hunyadi Janos angenehm und mild abführend für jedes Alter.'

Bad Nauheim Hotel Augusta Victoria

1914 renoviert! 1731.20.4
Vornehmste Lage; direkt gegenüber den drei Sprudeln, den Badehäusern und Salinen. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-Badezimmern. Prachtvolles Vestibül. Lift. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bes. J. P. Aletter.



Ausstellung

von Kunst- u. kunstgewerblichen Gegenständen d. Verbandes jetz. und ehemaliger Studierenden an deutschen Kunstgewerbeschulen 2.—28. Juni 1914.
Großh. Kunstgewerbe-Museum Westendstraße 81. Geöffnet tägl. 10 bis 1 und 2 bis 4 Uhr mit Ausnahme Montags und Samstags. Sonntags 11 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.
Eintritt frei.



Liedertafel Karlsruhe.
Sängerfahrt nach Zürich und dem Genfer See. Dienstag, den 2. Juni 1914, nachm. 2—3 Uhr im Vereinslokal: Abgabe der Fahr- und Gepäckkarten, Abzeichen u. s. w., sowie Auskunfteilung an die Reiseleiter (ausgenommen die Herren Sänger, an die die Abgabe in der abends 8 Uhr stattfindenden Probe erfolgt). 9373 Das Reiseamt.



Kaiser-Panorama
Passage 38, 7305
Rom, die ewige Stadt
vom 1. bis 7. Juni
mit d. Uhr. Aufnahme S. H. Pops Plus X

Bromenadewagen
Ein noch gut erhaltener mit Ersatzteil billig zu verkaufen. 929385 Karlsruh. 22. S. III. r.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, den 31. Mai 1914.
51. Vorstellung außer Abonnement
Tristan und Isolde.

In 3 Aufzügen von Rich. Wagner.
Musik. Leitung: Fritz Corioleis.
Szen. Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Tristan Josef Schöffel.
Isolde Marie Wolfa. v. Schwind.
Kurwenal Beatrice Kreuz-Kotlar.
Melot Hans Büttner.
Brangäne Margat. Brantisch.
Ein Hirt Eug. Rainbach.
Ein Steuermann Jos. Gröbinger.
Stimme eines jungen Seemanns Eugen Rainbach.
Schiffswart, Mitter, Anapen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck des Tristans Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marles in Cornwall.
Dritter Aufzug: Tristans Burg in Bretagne.
Anfang 6 Uhr. Ende 1/11 Uhr.
Abendkasse von 1/6 Uhr an. Hohe Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Montag, den 1. Juni 1914.
52. Vorstellung außer Abonnement
Die schöne Helena.

Komische Oper in drei Akten.
Text nach dem Französischen des Genr Meilhac u. Ludovic Halévy.
Musik von J. Offenbach.
Musik. Leitung: Rudolf Deman.
Szenische Leitung: Fritz Herz.
Personen:
Paris, Königin Priams Hans Büttner.
Menelaus, König von Sparta Felix von Kronen.
Helena, dessen Gemahlin Marie Ruda.
Kleopatra, Königin der Ägypten Felix Baumbach.
Mänestras, dessen Gattin Margarete Bir.
Dressos, heider Sohn Ottilia Terec.
Polades, dessen Freund Lina Carlens.
Kachas, Großvater des Jupiter Karl Dapper.
Achilles, König von Phthiolides Fritz Wehler.
Naxos, König von Salamis Josef Gröbinger.
Naxos II., König von Troien Eugen Rainbach.
Philomenus, Diener im Tempel des Apollo Max Schneider.
Euchides, Schlosser Fritz Herz.
Bachus, Helens Vertraute Albine Müller.
Gefährtinnen des Dressos und Polades:
Leana Hedwig Holm.
Parthenis Johanna Mayer.
Thebis Christlild Kunz.
Slave Hermann Benedict.
Wachen, Kellner, Dienerrinnen, Volk.

Die ersten beiden Akte spielen in Sparta. Der dritte Akt spielt in Naublia, an den Ufern des Meeres.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Kasse-Öffnung: 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Für Teppichbesitzer.
Teppiche u. Läufer werden mittelst Vacuum-Cleaner zum Preise von 20 Pfg. per Qm entstaubt und auf Wunsch gratis aufbewahrt. 18956 Chem. Waschanstalt Printz.

Zum „Felseneck“.

Pfingstsonntag und Montag
Großes Konzert

gegeben von der Kapelle des Musikvereins „Harmonie“.
Leitung: Karl Böhlinger.
Ausgänger von Pfingstbock (Starfbier) aus der Brauerei Heinrich Fels.
Eintritt frei. 9370 Anfang 4 Uhr.

Bürgerbräu (Frankeneck)

Karl-Friedrichstr.
Gut bürgerliches Lokal.
An beiden Pfingst-Feiertagen:
Großes Streich-Konzert
mit auserwähltem Programm.
9383 Hochachtungsvoll Ernst Gregor.

Badischer Hof.

Pfingstmontag: 929092
Großes Militär-Konzert
nachmittags 5 bis abends 11 Uhr. Eintritt frei.
Es ladet freundlichst ein Franz Wagner.

Apollo-Theater, Marienstraße 16.

Pfingstmontag von 4 Uhr ab
Großes Tanzvergnügen.

Durlach-Karlsburg

Pfingstsonntag
großes Garten-Konzert
ausgeführt vom Trompeter-Korps, Train-Abteilung Nr. 14.
Anfang 4 Uhr. 3550a Eintritt frei.
K. Lutz.

Café-Restaurant „Hildenbrand“

An beiden Feiertagen
auserwählte Menus.
Mittags: Diners zu 1.20, 1.70 und 2.50
Abends: Soupers und reiche Abendkarte.
Anerkannt bestgepflegte Küche.
9882 Curt Kießling.

Restaurant „Palmengarten“

Telephon 2683. Herrenstraße 34.
Habe noch einige Abende in der Woche meine
Lokalitäten
für Vereine zu vergeben. 9881.21
D. Ulrich.

Eggenstein. Gasthaus „zur Linde“.

Ueber die Pfingstfeiertage
Großes Preiskegeln
9376 wozu freundlichst einladet Karl Kuch.

Kurhaus Holdereck Forbach (Murgtal)

Telephon 33.
Neu eröffnet. In wunderbarer Badlage. Elektr. Licht. Heißwasser-Heizung. Bäder. Eigene Forellenzucht. 15 Minuten vom Bahnhof Forbach. Prospekt durch den Besitzer 1893
Franz Maier.

Annoucen-Expedition
Rudolf Mosse
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 215, U. L. E. B. Karlsruhe. Telephone 142.

Beiratsgejud.
Für ein Fräulein, Ende der 30er J., mittelgroß, mit tabell. Nase, aus guter bürgerl. Familie, Christ, häußl. u. spars. erzogen, ganz selbständig i. d. Führung einer Haushaltung, mit ansehnl. Vermögen, wird ein Lebensgefährtin i. entspr. Alter, in häusl. Lebensstellung, in häusl. Lebensstellung, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Entgegen nicht anonyme Briefe, m. Bild unt. Zusicherung strengster Discretion (Berufsvermittler ausgeschlossen) an jeden unter F. K. 4428 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Süddeutsche Zigarettenfabrik
sucht 9015.8.8
tüchtige Vertreter.
an allen größ. Plätzen Badens. Offerten mit Referenzen unter F. K. 4416 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Alle Lebens- und Unfall-Versicherungs-A. = G. mit vortheilhaften Einrichtungen sucht für den Bezirk
Nordbaden
ersten Beamten als 3890a
Bezirks-General-Agent.

Neuerst günstige Gelegenheit für vorwärts strebender Fachmann. Angenehme und gut dotierte Position. Direktionstag. Offerten sub F. 650 K. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Berufswechsel.
Einem repräsentablen, kaufmännisch gebildeten Herrn, welcher seine Stellung zu ändern beabsichtigt, ist Gelegenheit geboten, sich schnell eine gute und risikolose Position zu verschaffen. Bezahlung: Gesellschaftliche Beziehungen zu besseren Kreisen. 3898a
Offert. sub H. 652 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2.2

Hausdame,
34 J. alt, evangel. sucht Virkungskreis. la Referenz. Offerten unter F. F. 4287 an Rudolf Mosse, Freiburg i. B. 3541a

Süddeutscher, 26% Jahre, evangel. Profurist und Leiter deutschen Pflanzhauses in schöner Brodstadt Spaniens am Mittelmeer, sucht Briefwechsel gleich baldiger

Heirat
mit gebildetem, sanften und sympathischen Fräulein. Erwünscht mittlere Statur, volle Figur, dunkle Augen u. dunkle Haare, schöne Aussteuer und etwas Vermögen. Offert. unt. M. C. 2769 an Rudolf Mosse, München. 3538a

Verkäufer!
Erfolgreiches Kunstgewerbehaus (Glas-, Porzellan- und Luxuswaren) einer süddeutschen Bekanntheit mit feinsten Kundschaft, neuerlich eingerichtet, sucht vorwiegend tüchtige, mittheilungsfähigen, fleißigen, ca. 30 Jahre alt, christlicher Konfession, möglichst aus der Branche, mit prima Referenzen, bei hohem Gehalt.
Offerten, welche direkt behandelt werden, erbeten an Rudolf Mosse, München, unter M. C. 2773. 3539a

Kränklichkeit veranlaßt mich, die von m. Vater 1893 gegr. u. seit 1898 von mir, in schön. Stadt des Schwarzwaldes, betriebene, vortreffl. eingeführte
Fabrik
zu verkaufen oder tätigen Teilhaber aufzunehmen. 1913 erzielt trotz allg. gemein ungünst. Geschäftslage 7500 Mk.
Neingehinn.
Zur Uebernahme u. Betrieb sind 25 000 Mk. nötig. Nach. richte in den einfachen Betrieb ein. M. Anfr. erb. u. D. W. 5483 an Rudolf Mosse, Dresden. 3540a

Weißnäherin
empfehl. sich im Weißnähen und Plücken in und außer dem Hause. Gest. Offerten unter Nr. 929398 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gefunden lib. Damen-Uhr
vorigen Samstag in Gubbraten. Abgeholt, nur vormittags Wilhelmstraße 79, 4. St., links. 929316

Ein Firmaschild
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 929368 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Karlsruher Eislaufer- u. Tennis-Verein
E. V.
(Unter der Schirmherrschaft Sr. Gr. Hoh. des Prinzen Max von Baden.)
Mitglied des Deutschen Lawn-Tennis-Bundes.

I. Internationales Lawn-Tennis-Turnier zu Karlsruhe i. Baden 1914 vom 5. bis 9. Juni 1914
auf dem Albsportplatz beim Kühlen Krug (Endstation der Linien 6 und 7 Hauptbahnhof-Kühler Krug, Fernsprecher Nr. 3678).
10 Konkurrenzen mit wertvollen Ehrenpreisen.
Nennungen und Anfragen sind an Dr. med. Koellreutter hier, Kriegstraße 35, zu richten.
Nennungsschluss: Donnerstag, den 4. Juni 1914, nachmittags 5 Uhr.
Eintrittspreise für Zuschauer: Einmaliger Eintritt 50 Pfg., Tageskarte 1 Mk., Dauerkarte 2 Mk. 9348.2.1

Krokodil Karlsruhe
An den Pfingst-Feiertagen
Münchener Löwenbräu
Märzenbier
J. Möloth.

9385
Wistentarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Deutsche Kunst in Baden-Baden.

R.F. Baden-Baden, 30. Mai. Die liebliche Bäderstadt an der Dos, die jetzt wieder zur „High Season“, ihre Tempel und Zaubergärten weit geöffnet hält, ist nicht der Ort, um über neue künstlerische Probleme und Tagesfragen richtend den Stab zu schwingen. Zwar sind hier manche Triumphe gefeiert worden, von Musikern, Sängern, Tänzern und Tänzerinnen, man weiß hier das Gute zu schätzen und zu genießen. Immer aber brachten die also Gefeierten schon einen Namen voll Klang mit, den sie nur in die leichte kritische Waagschale zu werfen traueten, um diese zum Sinken zu bringen.

In der Malerei steht es hier nicht viel anders aus; nur daß auf diesem schweigsamen, sozusagen anonymen Gebiete der geistigen Wirkungsfähigkeit die feinen Unterscheidungsmerkmale vielleicht noch schwerer zu erkennen und zu fassen sind, weil sie losgelöst von der ausübenden Künstlerhand in die Erscheinung treten. „Bilder sind der schwierigste Umgang“, hat einmal ein sehr geistreicher Mann gesagt. Die Menschen aber, die aus aller Herren Länder hier in Hotels, Sanatorien und Privatpensionen zusammengeströmt sind, lieben — für diese Wochen der Erholung wenigstens — an den Dingen vornehmlich die spiegelnde Oberfläche, den äußeren Glanz, der sich leicht und heiter gibt. Für den Künstler mag das mondän bewegte Bäderleben und sein interessantes internationales Publikum manche wertvollen Anregungen bergen, für die Kunst als solche bleibt wenig Raum und Zeit.

Daß unter diesen Umständen auch die „Ständige Kunstausstellung Baden-Baden 1914“ keine Offenbarungen und Ueberraschungen bringt, kann nur dem Unergründlichen wunderbar erscheinen. Die Jury hat, wie das in unserer ersten Besprechung bereits angedeutet war, Vorsehung getroffen, daß aufregend neue Elemente nicht das schöne Gesamtbild verwirren. Man trifft sozusagen nur „Gezigware“ von bereits anerkanntem Marktwert; ruhig und mit Behagen schreitet man durch die mit Teppichen wohlhausestatten Räume des Billingschen Prachtbaues und freut sich an dem Guten, was in so wohltemperierter Gleichmäßigkeit dem Auge geboten wird.

Unter den Malern ist es Professor Kaspar Ritter, der mit seiner Sonderausstellung von Delgemälden verschiedener Zeitepochen den Blick auf sich lenkt. Seine Domäne ist fast ausschließlich das elegante Porträt, das er technisch meisterhaft beherrscht. Mit Geschmack und spielerisch weiß er namentlich den fraulichen Reiz und die Schönheit der Gewandung im Bilde festzuhalten, ohne uns, als „geistiges“ Moment, die gewisse Distanz der größeren Erdbennähe oder ferne seiner Modelle mißfallen zu lassen. Er hat sich zu einem freien Stil herausgearbeitet, der seinen repräsentativen Bildnissen eine angenehme Anschaulichkeit gibt.

Neben den bekannten Altmeistern und Meistern unserer engeren badischen Heimat sind es jedoch vor allem die jüngeren heimischen Elemente, welche unser Interesse wachrufen. Jagemann erweist sich hier als ein hervorragender Bildnismaler; Sprung, Goebel, Segesser, Dahlen, Gröber und Wallisch sind größtenteils als Landschaftler der Trübnerischen Schule gut vertreten; nicht minder W. Dertel, Hoffsch, Vint, Hempfing, Gebhard, Clara Buchholz, Egler, E. L. Hoffmann, Reeger, Greve-Lindau, Gruber, Madloft, Guntermann, Liebich, Scholz, Marquard, Emil Thoma, Th. Haas, Strich-Chapell, Fanny v. Geiger-Weishaupt, Minch-Kannheim, Moest, Cammisar, Daubner, Freitag, Stoslopf, Goehler, Karl Walter (mit einer morgenländischen Landschaft „Sonntag“) u. a. Von Starke-Münzinger sehen wir ein ausgezeichnetes Interieur; am merkwürdigsten mit berührt Georg Poppe „Am Apfelbaum“, das in der puritanischen Strenge und dem kühlen Farbenton fast an Altmeister Thoma denken läßt. Nicht vergessen werden darf als ein Meisterwerk die „Ariadne“ von Kob. Stern.

Ueber die Plastik haben wir bereits eingehend berichtet; ebenso über die (zweifellos am besten und anregendsten vertretene) graphische Abteilung. Aus letzterer seien indes noch ein paar Namen genannt, die sich durch die besondere Güte ihrer ausgefeiltesten Arbeiten auszeichnen: Fritz Kuppert zeigt außer einigen großangelegten Radierungen ein paar schöne Porträtzeichnungen; Goebel, Bizer und Zabolini sind mit Radierungen usw. gut vertreten; nicht minder Oesterle, Vint, Greve-Lindau, Elsäßer, Pfeisterle, Kupferschmid, Kufche, Kasper, Kabis. Ein Meisterwerk ist Möllers „Liegende Frau“.

Sonderausstellung von Meisterportraits aus Heidelberger Besitz. II.

Dr. v. H. Heidelberg, 29. Mai. Eine reiche Fülle von Porträts, als Hauptgruppe der gesamten Ausstellung gedacht, enthalten die den für die Pfalz und ihre Fürstentümer tätigen Porträtmalern der Barockzeit reservierten Räume. Durch diese einheitliche Ausstellung ziehen zum ersten Male die Barockmalerei der Pfalz geschlossen in die Kunstgeschichte ein. Lebhaft kontrastierend gegen den herb-büßeren Ton der Niederländer, überrascht der folgende Saal durch seine ausprunkenden Rahmen hervorleuchtenden Fürstenporträts. Da ist alles leuchtendes Licht und Farbe, von reichlichem Hermelin und Purpur strotzend und jeden hellblenden Lichtern überglänzt, zeigt es eine Epoche der Befehenden, den Genuß schätzenden Lebensfreude an. Eine Reihe von trefflichen Werken des Geldernischen 1721 in Düsseldorf gestorbenen Malers Frans van Douven, sämtliche aus städtischem Besitz, fallen uns sofort in die Augen. Douven ein ganz erstklassiger, über seine Zeitgenossen hinausstrebbender Künstler, versteht es in echt barocker Manier, ohne jedoch allzu pompös überladen vorzugehen, den Brunt seiner Fürstenbilder hervorzuheben. Leuchtend in ihrer

Frische, von wirklichem Leben durchhaucht, treten die Gestalten hervor, stets mit einem dekorativen Nicken, von hellflutenden Lichtreflexen überfärbt Mantel geschmückt. Es sei nur an das prächtige künstlerische Bild von Kaiser Joseph I. als Jüngling und Johann Wilhelm, Kurfürst von der Pfalz in Rüstung und Mantel erinnert und siehe, da hängt auch das populäre Bild unserer „Pfälzer Bischoffe“ strahlend in tiefleuchtendem Blau des falkigen Gemandes und mit ihren lebensdurchpulsten warmen Zügen aus dem dunkeln Oval des Rahmens schimmernd hervortretend; bis wir erfahren, daß dies allerorts als Bild der Bischoffe publizierte Porträt nach den neuesten Forschungen des Konservators Lohmeyer gar nicht unsere Lotte, sondern die Gemahlin des Kurfürsten Johann Wilhelm v. d. Pfalz vorstellt. Ein Meisterwerk ganz besonderer Art, an Geld wohl der kostbarste neue Fund der Sammlungen ist der von den Franzosen so hochgeschätzte und stets teuer besagte Raourg. Das im Auftrage des Kurfürsten Karl Philipp v. d. Pfalz fertigte Porträt seiner zweiten Gemahlin ist prächtig in seiner künstlerischen Auffassung und höchst vollendet in Farbenharmonie. Kein großer Mißton stört die Harmonie des Bildes, das sich in hellstimmenden Farben vom dunkeln Hintergrund abhebt. Wie üblich paßt das hellgraue düstige fein gezeichnete Atlasgewand zu dem von weißem Hermelin besetzten leuchtend blauen Mantel. Darüber das stolze aristokratische Antlitz mit den hochgeschwungenen Brauen und dem stolz geschürzten Mund. Als typisches Bild barocker Porträtkunst, überaus schön und strotzendem Fürstenprunk und verschwenderisch verwandtem Hermelin und Purpur muß das Porträt des Kurfürsten Karl Philipp III. v. d. Pfalz aus der Hand des 1731 in Mannheim verstorbenen Franzosen Gondrauz gelten. Dieses Porträt ist auch als Propagandabild der Ausstellung auf dem Titelblatt des guttintuierenden, mit Bildern reich versehenen Katalogs und auf den Reklameflaten verwandt.

Die städtische Sammlung besitzt eine größere Anzahl des längeren Zeit in Mannheim tätigen Malers Jelenis 1716/77, von dem einige bedeutende Werke dieses bisher gar nicht gewürdigten Meisters ausgehellt sind — so interessiert vor allem das prächtige Bild des Reichsfreiherrn Heinrich v. Eidingen und das bisher ganz unbekannte Porträt des Allen Frig. Es ist das einzig existierende Bild Friedrichs des Großen, das nach dem Leben gemalt ist. Nur Jelenis hatte das Glück, wenn auch nur für kurze Zeit, durch Vermittlung der Schwester des Königs, der Herzogin v. Braunschweig, eine Sitzung gewährt zu bekommen. Sämtliche anderen Porträts Friedrichs sind nur Nachahmungen dieses Originalporträts. Der König, sonnenerbrannt von den Strapazen des siebenjährigen Krieges, in dunkelblauer Uniform und Ordensstern „pour le mérite“ blüht mit seinen durchdringenden Augen und energischem Gesicht, das schon die ersten Falten zeigt, auf uns, die Oberlippe von einem leichten Flaum überhagelt. In den Barockstücken sind zum Teil kostbare Möbel dieser Epoche und barocke Heiligenplastiken nebst einem höfischen Denkmalsentwurf für den Kurfürsten Karl Theodor aus der Meisterhand des Heidelbergers Peter van der Brande ausgestellt. Von dem entschiedenen Talent besitzenden bisher leider vergesenen pfälzischen Maler Hofmeister birgt die Ausstellung zwei treffliche Porträts; ferner erblicken wir einen beachtenswerten Lebensbock, ein allerliebtestes Porträtbild, den Maler und seine Familie in humorvollster Auffassung darstellend. Es ist an dieser Stelle unmöglich, näher auf die Feinheiten aller der zahlreichen anderen noch vertretenen Barockkünstler einzugehen. So seien nur noch das von einem unbekanntem Meister um 1730 gemalte Kinderporträt Karl Theodors v. d. Pfalz und das pompös beachtenswerte Bild des Malers Anton Hidel von dem Keiserlichen Gesandten Freiherrn von Schönbach neben einem Moritz Kellershoen, den Reichsgrafen von Rumford darstellend, erwähnt. Ein beinahe modern anmutendes Damenporträt eines vermutlich Karlsruher Künstlers von 1780, der Art Delenheinz naheliegend, führt noch unsere Aufmerksamkeit, bevor wir in den letzten Saal der Ausstellung gelangen, der uns mit seinen reizenden Seiten-Kabinetten in die Neuzeit und die Moderne hinüberführt.

In dem geräumigen Schlußsaal spricht uns ganz besonders ein reizendes, direkt heimisch-anmutendes Louis-Seize-Kabinett mit prächtigen Polstermöbeln aus dem Besitz des Antiquitätenhändlers Jakob Bergmann an. Mit ausnehmend viel Liebe und Sorgfalt ist das traut-gemüthliche Biedermeier-Kabinett mit den hellen Kirschbaummöbeln, nebst dem anstehenden Saal im gleichen Stile, behandelt. In dem erstgenannten Kabinette übersehen uns zwei neugewundene Edligerische Porträts von Angehörigen der Familie von Zwach zu Solzhäusern, aus deren privaten Besitz die Bilder auch stammen. Diese in ihren braunen Halbtonen und prächtiger, lichtüberfluteter Hervorarbeitung der Köpfe gemalten Porträts weisen bereits auf die kommende Kunst des 19. Jahrhunderts hin und lassen den Beschauer unwillkürlich den Blick auf die unweit hängenden Trübnerischen Porträts werfen, mit denen sie wie auch mit Leibichs Kunst einen deutlichen Grundzug eigen haben. An der Rückwand leuchtet ein prächtig gemaltes, ganz wundervolles Tischbeiniges Pastell aus dem Besitz des Obersten von Lauth hervor. Dieser 1812 in Heidelberg verstorbene Künstler ist mehrfach in der Ausstellung vertreten, so auch mit einem fein ausgearbeiteten Herrenporträt aus dem Besitz des Oberbürgermeisters Prof. Dr. Walz. Das obengenannte Pastell stellt die Großmutter des neuerdings wieder viel genannten Komponisten Hans von Bülow, Frau Geh. Kammerat Stoll von Berner dar, und fesselt uns durch seine künstlerische Herausarbeitung des Sujets. Aus lang wallendem, leuchtend weiß gefaltetem Atlasgewand wächst geschmeidig, von leuchtend padenden Farben getroffen, das von schwarzer Lockenflut umrahmte Antlitz hervor. Ein köstliches, von wahrhaft prädelnd-Brüchlichkeit durchwehtes größeres Bild, finden wir in dem Wert

des auch in Karlsruhe längere Zeit tätigen bedeutenden Künstlers Delenheinz 1745/1804. Dies neuentdeckte Bild wird sicherlich überall berechtigtes Aufsehen erregen. Welch schalkhafter Humor lagert auch nicht in dem soletten Gesichtchen des Wiener Schotoladenmädchens, in dem von goldblondem Hut umrahmten blühenden Augen und dem tollig überhauchten Antlitz. Verführerisch lockt das zarte Geheimnis eines verräterisch hervorquellenden jugendlichen Busens unter dem blauen Mieder.

Von den zahlreichen neueren Malern seien nur noch die allerbedeutendsten Werke erwähnt, so ein neuentdeckter famoser Vegas, ein Porträtkopf aus diesem Privatbesitz und zwei gelungene Pastells aus der Hand Ferd. v. Jagemanns, im Besitz Sr. Erz. des badischen Gesandten und bevollmächtigten Minister a. D., Professor Dr. jur. Jagemann. Dann stehen wir auf einem heute leider mit Unrecht ganz vergesenen badischen Maler, Georg Philipp Schmitt, einen zarten Künstler der Romantik, der uns in seinem Familienbild ein Idyll der allerreizensten Art bietet. Die Heidelberger Sammlung wird demnächst eine Sonderausstellung dieses trefflichen Künstlers veranstalten. Eine an Moritz von Schwind lebhaft machende innige Auffassung des Sujets spricht aus dem Schmitt'schen Werke, der Maler selbst in langem braunen Mantel porträtiert seine innig auf ihn blühende Gemahlin, während die 3 Kinder in reizender Gruppierung das Bild behelen. Der älteste Sohn, ein herzhafte Junge mit blonden Locken, der noch heute hochbetagt in Heidelberg lebende Kunstmaler Guido Schmitt überreicht in kindlich anmutiger Weise ein mit Weissen bemaltes Geburtsstagsbriefchen an seine Mutter. In romantisch lieblicher Weise paßt sich die Familie in die mit einer Ruine als Wohnung dienende geschmückte Landschaft ein, während im blauen Dunst verloren der malerische Dilsberg und das Redartal aus dem Hintergrund hervordringen. Der Sohn dieses Künstlers Guido Schmitt, ein von der englischen Aristokratie einst hochgeschätzter Porträtmaler der Biedermeierzeit, ist mit mehrerer fengelungenen Porträts vertreten, die einen lebhaften Einblick in seine Kunst gewähren. Darunter befindet sich ein Porträt des noch in Karlsruhe lebenden bekannten Kunstmalers Nathaniel Schmitt, ein Bruder Guido Schmitts, aus dem Jahre 1859, sowie ein mit großer Liebe gemaltes inniges Mutterbild des Meisters. Von den Bräutigam-Schleifern sind einige gut gelungene Porträts vertreten. Aus dem Besitz des Prinzen von Sachsen-Weimar finden wir einige treffliche Familienporträts. Unter dem Bilde von Goethes Freund und Landesherzog Karl August erblicken wir ein von Goethes Freund, dem trefflichen Meister Tischbein gemaltes, bis jetzt völlig unbekanntes Goethebild aus dem Privatbesitz der Frau Professor Samuels. Das Porträt des Altmeisters Goethe ist ein Geschenk desselben an die Brüder Bollereu zu Heidelberg.

Von dem bedeutenden Wiener Meister Karl Nahl birgt die Ausstellung 2 wertvolle Porträts, vor allem das des Professors Gottlieb Welsch. Nahls prächtige Farbentunnt verrät uns den meisterhaften Lehrer eines werdenden Feuerbach. Nahl, durch seinen Vater mit Heidelberg verbunden, hat testamentarisch eine größere Anzahl seiner Meisterwerke der Stadt Heidelberg vermacht, sowie 40 000 Kronen, jedoch weigert sich die österreichische Regierung unter Berufung auf den Kunstparagrafen auf Herausgabe der Bilder. Nach Erlangung derselben plant die Stadt die Errichtung eines besonderen Nahlmuseums. Von dem 1860—1869 in Karlsruhe tätigen Meister Canon ist ein prächtiges Damenporträt erhalten. Von Nelsm Feuerbach, Nahls Schüler, sind mehrere Porträts vertreten, darunter ein echt typischer, in seinen gewollt blauen Farben der Gesichtszüge und des blauviolettten Gewandes von weitem den Meister verratender Feuerbach, sowie das wohl als Hauptwerk der Porträtkunst Feuerbachs geltendbürende, ganz wunderbare Porträt des Heidelberger Universitätsprofessors Umbricht, das einst von dessen Familie reüssiert, sich nunmehr im Besitze der Universität befindet. Einen prächtigen weiteren Feuerbach erwarb die Stadt. Sammlung 1913 durch eine Stiftung des aus Heidelberg stammenden Erz. Bürlin-Karlsruhe. In Feuerbachs Art gemalt, finden wir sodann ein Bild der Karlsruher Künstlerin Alexandra v. Werthoff, die Tochter des Karlsruher Galerie-direktors Lessing darstellend.

Mit prächtigen Trübnerporträts aus dem Besitz der hier wohnenden Schwägerin des Meisters vom größten Teil stammen, die uns die hohe Kunst des Karlsruher Meisters in seiner noch von Leibl beeinflussten Frühzeit und seiner späteren Höhe wirkungsvoll zeigen, gelangen wir zum Ende der Ausstellung, die uns noch ein Mädchenporträt unseres Karlsruher Altmeisters Hans Thoma aus dem Jahre 1872 sowie ein reizendes braunes Kinderköpfchen Venbachs inmitten eines von dem Blumenmaler Kunz gemalten lebhaften Blumenstranzes bietet. So schließt die Ausstellung, die mit unseren deutschen Altmeistern begonnen, mit der Höhe heutiger deutscher Porträtkunst.

Warum behalten Sie Ihren Katarrh?

Warum quälen Sie sich jahraus, jahrein mit diesem für Sie und Ihre Mitmenschen ebenso lästigen, wie gefährlichen Zustande, der Sie vieler Gemüthe bezaubelt, Ihnen beständig Sorge und dauernde Aussehen verurteilt? Warum machen Sie es nicht wie Tausende Ihrer Leidensgefährten, die langjährige Dauerkatarrhe durch den Tancré'schen Inhalator nach kurzem, angenehmen Gebrauch glücklich losgeworden sind und lachend an die Zeit des ewigen Schnupfens, permanenten Räusperns, der rasselnden Sprache, des pfeifenden Atems, der stets heiseren Stimme, unausgesehter Verschleimung und anderer ähnlicher Erscheinungen zurückdenken. Das sind noch die geringeren Uebel dieser Art. Es müßte aber allen Katarrhträgern zum Bewußtsein gebracht werden, daß jede dieser Symptome sich langsam zu einem bösen Spezialleiden, wie Kehlkopfkatarrh, Bronchialkatarrh, Nasen-, Rachen-, Luftröhrenkatarrh, Asthma, Emphysem, auswachsen kann.

Dieses sind sämtlich höchst gefährliche Zustände, welche die Betroffenen oft zu einer frühzeitigen Ausfertigung ihres Testaments bestimmen.

Doch so fahmbar auch diese Leiden sind, so wurden solche in zahlreichen Fällen vielfach durch den altbewährten Original-Tancré-Inhalator beseitigt, teils so gewissermaßen, daß sie ihre Schreden für den Patienten verloren haben. Nach einem bestimmten Ausbruch ist es eine schwere Sünde am eigenen Leibe, wenn man die segensreichen Erfindungen der Gegenwart nicht zur Erhaltung seiner Gesundheit nutzbar macht.



Diese Form des echten Tancré-Inhalators merken Sie sich, da viele Nachahmungen im Handel!

Ueber 15 000 Anerkennungen von Aerzten u. Patienten

Sie werden schon oft unsere Veröffentlichungen über dieses Thema gelesen haben; warum gehen Sie aber trotzdem mit Ihrem Katarrh nutzlos daran vorbei? Wir wollen es Ihnen sagen. Sie haben aus irgend einem Grunde ein Vorurteil. Sie sollten dann aber einmal Ihren Arzt fragen über den altbewährten Tancré-Inhalator, der wird Ihnen sagen; den können Sie mit bester Aussicht auf Erfolg benutzen, denn 15 000 Gutachten von Aerzten und Leidensgefährten bezeugen die erfolgreichsten Wirkungen des Tancré-Inhalators.

Alle Bedenken, jeder Zweifel muß schwinden, wenn Sie folgendes lesen: Ich litt über 25 Jahre an einem eifigen Nasen- und Rachenkatarrh als Folgekrankheit der Influenza, in den letzten Jahren stellte ich Atemnot ein. Nach vierzehntägigem Gebrauch Ihres Inhalators stellte sich schon ganz bedeutende Besserung ein und nach langem, und alle paar Tage wiederholendem Inhalieren bin ich vollständig gesund. Bei vorkommender Erkältung greife ich zu Ihrem Inhalator

und löst sich alles rasch und die Erkältung ist nach ein paar Tagen gehoben. Ich kann einem jeden den Apparat aufs Beste empfehlen. Burg, Bez. Bremen. Gemeindevorsteher G. Martens. Ihr Tancré-Inhalator hat mir in kurzer Zeit vortheilhafte Dienste geleistet. Ich hatte mir im Jahre 1910 bei Rehibition einer Schule in einem eiskalten Schulhause eine schwere Nasen-Schleimhaut-Entzündung zugezogen, die trotz Uffenthalten an der Nordsee bei der geringsten Erkältung wiederkehrte und mich des Hustenreizes wegen oft um die Nachtruhe brachte. Seitdem ich Ihren Inhalator gebraucht, ist weder Schnupfen noch Katarrh wiedergetehrt, jedoch ich in der Weihnachtswoche des vergangenen Jahres 18 Neben ohne die geringste Anstrengung und ohne irgend welche Folgen halten konnte. Ich kann diesen Inhalator jedem Halsleidenden aufs wärmste empfehlen. Linderode (N.-L.), 8. Januar 1914.

Rattor und Königl. Kreisgesundheitspeltor Anders. Nur eines müssen Sie beachten, Sie müssen den echten Tancré-Inhalator Modell B bestellen und genau unsere Adresse Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden 69 B schreiben, es gibt viele Nachahmungen, die unüberwindlich sind. Beachten Sie diesen Hinweis, der in Ihrem eigenen Interesse liegt, Sie werden uns später dafür danken.

Der Original-Tancré-Inhalator kostet mit vollständiger Ausstattung, einschließlich einer Flasche Inhalationsflüssigkeit, nur Mark 3.55 gegen Nachnahme.

Ein Apparat genügt für viele Jahre, lassen Sie nicht wieder den heutigen Tag umgeben verzweifeln und bestellen Sie sofort einen Apparat. Wenn Sie aber immer noch diesen oder jenen Zweifel haben, so lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich unsere Probe-Schüre „Die Kur im Katarrh“ kommen, mit welcher wir Ihnen eine Reihe Gutachten von zweifelsfreien Leuten senden, die den Tancré-Inhalator benutzen und deren Urteil ganz unparteiisch ist.

Firma Carl A. Tancré, Wiesbaden 69 B. Ich wünsche genaue Aufklärung über Ihr neues Inhalationssystem. Es würden mir jedoch keine Kosten hierdurch entstehen. Name und Stand: Wohnort: Genaue Adresse: Im offenen Briefumschlag mit 3 Pfg. frankieren.

Mädchen- und Arbeiterinnenheim

Badischen Frauenvereins

unter dem Ehrenvorsitz Ihrer königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Marg von Baden.

Seit 16 Jahren hat der Bad. Frauenverein Fürsorge für alleinlebende, familienlose Arbeiterinnen jeden Berufs geübt und zu diesem Zweck das Geschäftsgehilfenheim und das Mädchen- und Arbeiterinnenheim gegründet, wozu letzteres sich des besonderen Schutzes Ihrer kaiserlichen Hoheit Prinzessin Wilhelm erfreute, die seither im Segen gewirkt haben. Die Fürsorge für heimatslose Mädchen und Arbeiterinnen ist heute zu Tag eine bedeutende soziale Aufgabe, der noch mehr als bisher Beachtung geschenkt und Unterstützung zu teil werden sollte.

Sat doch das Arbeiterinnenheim seit seinem Bestehen Hunderten von alleinlebenden Mädchen eine feste und freundliche Heimstätte geboten, sie auf rechten Weg geleitet und erhalten, es ihnen durch das sehr geringe Entgelt von 75 Pfg. täglich für Wohnung und reichliche Verköstigung ermöglicht, nicht unbeträchtliche Ersparnisse zu machen und dadurch wiederum vielen geholfen, einen geordneten eigenen Hausstand zu gründen.

Immer mehr Insassen sollte das Heim aufnehmen können, doch sind die Räume beschränkt und Mittel zur Erweiterung nicht vorhanden, denn daß bei dem niedrigen Kostgeld keine Reichtümer erworben werden konnten, ist offensichtlich.

Um wenigstens an den Winterabenden einen größeren Kreis sammeln und den Teilnehmerinnen die verschiedensten für ihr Leben nützlichen Kenntnisse nahe bringen zu können, wurde um Ueberlassung eines Schulraumes gebeten und daselbst zahlreich und anregende Versammlungen abgehalten.

Aber ein eigenes Heim zur weiteren regenreichen Ausgestaltung dieser Liebesarbeit ist dringend nötig und diese Tatsache gibt den Unterzeichneten den Mut, die bisherigen Freunde und Gönner und neue, die sie zu gewinnen hoffen, um gütige Gaben und tatkräftige Hilfe auf das herzlichste zu bitten.

Frau Anna Lauter, Vorsitzende, Kriegstr. 98; Frau Priv. Hammer, Westenstr. 3; Frau v. Chrismar, Schirmerstr. 2; Frau Kommerzienrat Leichlin, Kaiserallee 89; Frau Fanny Schürmann, Kriegstr. 21; Frau Fabrikant Friedr. Wolff, Durlacher Allee 33; Frau Pfarrer Weidemeier, Durlacher Allee 23; Herr Oberkirchenrat Mayer, Beirat, Helmholzstr. 5, 3. Stod; Fräulein Anna Leub, Hausmutter, Schützenstr. 45. 9228

Die Stadt. Brockenfammlung

Baumeisterstr. 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Säugel, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 5253*

Rohrverlegungsarbeiten. Bergeung von

Wir haben in öffentlicher Submision die Erd- und Rohrverlegungsarbeiten für Gas- und Wasserleitungen in verschiedenen Straßenkreuzen zu vergeben. Zeichnungen und Bedingungen liegen in unren Geschäftsräumen, Gaswerk I, Kaiserallee 11, 3. Stod, Zimmer Nr. 20, zur Einsicht auf, wofür sich auch Angebotsformulare erhältlich sind. Ein Versand der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 5. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 9359 Karlsruhe, den 29. Mai 1914. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Wäschelieferung

für die Städtische Badanstalt (Vierordtbad).

Die Lieferung von: 600 Stück Geschloßhandtücher, 100 Stück Geschloßbadehandtücher, 100 Stück Seidentücher, 200 Stück Personalmännerschürzen, 200 Stück Personalfrauenchürzen, 200 Stück Babehöfen, 200 Stück Babehäute für Frauen, 150 Stück Gummiwischbädern, 200 Stück Kinderbabehäute sollen vergeben werden.

Lieferungsbedingungen etc. liegen auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in den üblichen Dienstuben zur Einsicht auf.

Offerten sind geschlossen und mit geeigneter Aufschrift versehen, bis Samstag, den 20. Juni d. Js., anher einzureichen. 9301 Karlsruhe, den 28. Mai 1914. Städtische Badverwaltung (Vierordtbad).

Brennholzverkauf des Forstamts Kaltenbrunn in Gernsbach

Mittwoch, den 10. Juni, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zu Kaltenbrunn. Aus Domänenwaldabteilung: 9, 16, 25, 27, 34, 35, 40, 49, 57, 58, 57, 90-102; 14 Ster Buchen, 2 Ster Birken, 1822 Ster Nadelholzschleifer- und Bräuel, 272 Ster Nadelholzreisprügel. Die Forstwärte Kauer in Dürrenberg, Rheinstraße in Brotzenau, Dientel in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach zeigen das Holz vor. 3536a

Prima Speck, zum Auslassen das Pfund 0.70
Schmeer das Pfund 0.75
Schweineeschmalz das Pfund 0.80
in allen Filialen erhältlich
Gebr. Hensel, Hofier.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Anerkannt gute Qualität
Apfelwein
im Faß . . . per Ltr. 24 J
in Flaschen . . . „ 26 J
Garantierter reiner vergorener
Apfelsaft
im Fass . . . per Ltr. 30 J
in Flaschen . . . „ 32 J
In Gebinden von 25 Ltr. an empfehl. 8917

Fr. Donner
Apfelweinkellerei
Zähringerstr. 40, Tel. 2959.

Briefmarken
Faksimiles.
Auswahl bill. Joh. Christmann, Kempten (Bay.) 3430a

Maschinenfabrik Eblingen, Karlsruhe i. B.

Telephon 444 Sophienstrasse Nr. 37 Telephon 444

Installation

Elektrische Licht- und Kraftanlagen jeden Umfanges.
Bau von Ortsnetzen und Fernleitungen.

Fabrikation

9113
Eletromotoren, Dynamo-Maschinen, Transformatoren,
Elektr. betriebene Entstaubungsanlagen, Bierdruckregler.

Lager in Osramlampen und Materialien. Reparaturen elektr. Anlagen. Telephonanlagen und Läutewerk.
Ingenieurbesuche und Kostenvoranschläge kostenlos.

Evang. soz. Frauen-Seminar Eberfeld, gegründet 1910.
Der 5. Ausbildungs-Kursus beginnt am 1. Oktober 1914. Dauer der Ausbildung 16 Monate (Oktober bis Februar), 8 Monate theoretische und 8 Mon. prakt. Ausbildung und eventl. Stellenvermittlung für alle soz. Frauenberufe. (Säuglings-, Waisenpflegerin, Fürsorgerin, Erziehungsgehilfin, Stadtmissonarin, Leiterin von Heimen, Polizeischwester und Assistentin etc. etc. Beding.: Vorbild. auf höh. Mädchenschul. oder gleichwertige andere Ausbild. — Prosp. u. Beantw. aller Anfr. durch d. Direktor Pastor Erfurth, Eberfeld, Straßburgerstraße 43. 8851.5.3
Der Vorstand des Diakonissen-Mutterhauses: Eberfeld-Barmer Zufluchtshaus.

Karl Mosetter, Ingenieur
Maschinenbauanstalt
Telef. 3172 Karlsruhe-Mühlburg Rheinstr. 107
Wasserversorgungen — Lüftungsventilatoren
Maschinelle Einrichtungen.
— Autogene Schweißerei. — 6459*



Hotela Restaurations Herde.
Spülküchen-Einrichtungen Heißwasser-Anlagen mit den neuesten Verbesserungen
Liefert als Spezialität die Erste Rastatter Herdfabrik
Unkel, Wolff & Zwifelhoffer
Rastatt (Baden)



Straussfedern u. Pleureusen direkt ab Fabrik
Straussfedern Nr. 416, 50 cm lang . . . 5.00
Straussfedern Nr. 419, 55 cm lang . . . 6.50
Edelware Nr. 604, 50 cm lang . . . 12.50
Edelware Nr. 605, 55 cm lang . . . 18.50
Pleureusen Nr. 50, 35 cm lang . . . 3.50
Pleureusen Nr. 51, 45 cm lang . . . 7.50
Pleureusen Nr. 52, 50 cm lang . . . 9.50
Pleureusen Nr. 54, 65 cm lang, 2 mal geknüpft . . . 17.50
Pleureusen Nr. 55, 60 cm lang, 2 mal geknüpft . . . 20.00
Sämtliche Reparaturen wie krausen, reinigen und färben.
„Capstätt“ Straußfedern-Fabrik, Berlin 10, Kleine Frankfurter Str. 25, 1. Telefon Kgst. 2056. Preisliste gratis!



Ganz entzückend
wird die Wäsche, wenn sie mit Dr. Gentner's vortrefflichem Seifenpulver „Schneekönig“ behandelt wird.
Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen. 138J

Bornehme Branche!
Für haltbare Fabrik wird noch Teilhaber, still oder tätig, mit Kap. 30-60.000,- Einlage, bei hohem Einkommen und la. Sicherheit, aufgenommen. Offerten unt. Nr. 8717 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hebamme

1. Kl. von Genf und Oesterreich Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch. Genf. Frau Pittet 27.19 Place Cornavin 6, 292J
8851.5.3
vis-à-vis vom Bahnhof.



Bei jeder Wäsche mit großem Erfolge anzuwenden.
Paket 15 J. 4107

In Ihrem Interesse!
Gegen Ratenzahlungen zu den denkbar günstigsten Bedingungen evtl. ohne Anzahlung liefert ein
großes Möbelhaus bei Selbstfabrikation
kompl. Ausstattungen und Einzelmöbel
Franko-Lieferung.
Garantie und reellste Bedienung gesichert. Strengste Diskretion. Offerten unter Nr. 7938 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft.

Tüchtige Wirthe suchen eine gutgehende Wirtschaft in Nacht od. Tag zu nehmen.
Gefl. Offert. u. Nr. 820173 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Seltene Gelegenheit für Bäcker.
In schön. gr. anstänzl. Industrieplatz Mittelbadens, Bahnhst., mit üb. 4000 Einwohn., habe ich meine mod. neuerbaute
Edlbäckerei
a. bill. Preis von 19.500 Mk. mit 6-8000 Mk. Anz. w. bei Umst. sof. a. vert. Dief. liegt an verkehrsreichst. Haupt- u. Kreuzstr., ganz unterkellert, m. abget. Räumen, gr. Laden m. Schau-, sch. mod. Zimmern, Küche, Badhaus; oberer Stock 2 Wohnn. m. groß. Miets-einnahme; Nebenbau m. Schupp., Schweinft., 2 Abort.; gr. Hof und gr. Garten. Geschäft bietet tüchtigem Bäcker u. Konditor
ausnahmsweise
hochrentable Existenz,
f. d. garantiert wird. Ernstl. feiltentf. Refl. näh. Ausst. Off. unter Nr. 8517 a an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Ein 2,5-3 Tonnens
Lastwagen
und guter, gebrauchter
Personenwagen
mittelschw. zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 8038a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herren- u. Damenrad
billig abzugeben. 929349
Adlerstraße 4, Baden, imtka

Gasthaus-Eröffnung

Einem berecht. Publikum zur Mitteilung, daß von heute ab in meinem Hause 9378
„Gasthaus zum Albtal“
17 neu eingerichtete Fremdenzimmer zum Preise von 1 Mk. bis 2 Mk. zur Verfügung stehen. Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste auf das pünktlichste zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet hochachtungsvoll
Frau H. Schneider, Wwe.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir im Hause
Glümerstrasse 10
(beim Fliederplatz) ein
Blechnerei- und Installations-Geschäft
unter der Firma B29251
Dürr u. Göckler
eröffnet haben. Wir empfehlen uns zur Anfertigung und Ausführung von Blechnearbeiten jeder Art, Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen, Badeeinrichtungen, Aufstellen von Wasserlosetts, sowie deren gleichzeitiger Anschluß an die Schwemmkanalisation. Reparaturen an Warmwasserbereitungs-, Blitzableiter- u. elektr. Klingelanlagen.
Spezialität: Reparaturen an Petroleumöfen, Spiritus- und Petroleumglühlicht-Lampen. Umarbeiten von Gas-, Kerzen- und Petroleumlampen für elektrisches Licht u. Aufhängen elektrischer Beleuchtungskörper. Ersatzteile jeglicher Art. Lager in Gas- und Wasserleitungsartikeln, Glühstrümpfen, Zylindern, elektr. Osrambirnen. Alle einschlägigen Hausreparaturen. — Auskünfte und Vorschläge kostenlos.
Durch langjährige praktische Tätigkeit in den beiden Installations-Geschäften der Herren Karl Schwarz bezw. Konrad Schwarz, Hoflieferant, Karlsruhe, sowie durch Besuch u. Ausbildung an der Blechnerei- und Installations-Fachschule Karlsruhe sind wir imstande, allen Wünschen nachzukommen.
Wir sehen einem geneigten Zuspruch gerne entgegen und zeichnen
mit aller Hochachtung
Albert Göckler
Robert Dürr
Blechner- und Installateurmeister
Tel. 2133. Glümerstrasse 10. Tel. 2133.

Waldkurhaus Bad Sulzburg
Bad. Schwarzwald
ist das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung, hohefeine Verpflegung, billige Preise. 83J*
Anfragen sind an die Verwaltung zu richten.

das heftigste Rotenburg, gefüllte Soole.
Wimpfen am Berg, Mathildenbad
erhaben, fließend ob dem Redar, Pension von 4 Mk. an. 85J
Winterhaus: Hotel Hesperia Bordighera.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 A für Vorlaufgaben beiliegend sind.)

K. A.: Die Kündigung richtet sich beim Mangel einer sonstigen Kündigungsvereinbarung nach der Bemessung des Vierteljahresgehalts und ist eine vierzehntägige unter Einhaltung einer sechs-wöchentlichen Kündigungsfrist. (726)

P. A.: In der Stadtgemeinde Saarbrücken werden folgende Gemeindeumlagen erhoben: Stadtbezirk St. Johann und Markt 180 Prozent Zuschläge zur Einkommensteuer, Stadtbezirk Alt-Saarbrücken 230 Prozent hiervon. (727)

S. S. S.: Die Aufwandsentschädigung kann nicht verlangt werden, weil der vierte Sohn nicht seiner gesetzlichen zweijährigen Dienstzeit genügt, sondern nach Ableistung seines Einj.-Freiw. als Kapitulant freiwillig weiter dient. Vergleichen Sie § 1 Ziffer d der Bekanntmachung. (728)

F. S. i. S.: Die Sonne ging in Karlsruhe am 15. Mai unter um 7,32 Uhr mittlere Ortszeit oder 7,58 Uhr nach mitteleuropäischer Zeit. (729)

Selles: Ueber den Wert Ihrer Marken können Sie sich am besten in Senf Katalog, Verlag Leipzig, orientieren, worin der Wert einer jeden Briefmarke angegeben ist. Käufer von Briefmarken erfahren Sie durch Nachfrage im Inseratenteil unserer Zeitung. (730)

M. A. A.: Ueber die militärärztliche Laufbahn haben wir bereits schon einmal in unserer Zeitung vom 11. Februar, Nr. 70, Seite 8, ausführliche Auskunft erteilt. Lassen Sie sich gegen Porto von 30 Pfg. von der Expedition eine Abschrift geben. (731)

Nr. 143: Zur Beurteilung der Beleidigung kommt es auf den näheren Sachverhalt an, handelt es sich um eine scharfste Bemerkung unter Kollegen, so liegt keine Beleidigung vor. (732)

W. S.: Die an den Badischen Frauenverein angeschlossene Vereine für Säuglingsfürsorge gewähren Stillsprämien, die in der Regel in der unentgeltlichen Abgabe von Nahrungs- und Stärkungsmitteln an die Mütter bestehen. Karlsruhe gibt nur diese Art von Stillsprämie. Einige Zweigvereine geben auch Geldprämien von Fall zu Fall, aber in keinem höheren Betrag als 10 Mk., wenden Sie sich an den dortigen Frauenverein. (733)

S. L. Luft- und Ortsveränderung wird für Nervenleidende immer gut sein. Ob Höhenluft oder Seeluft gut ist, hängt von dem Befinden und ärztlichem Rat ab. Bei vielen Nervenleidenden hat die Seeluft einige Jahre gute Dienste getan, dann aber ihre Wirkung verlor. (734)

D. J. A.: Der Geschäftsmann hat durch den Verkauf der Ware im Wert von 20 Mk., die Herausgabe auf den falschen 100 Mk.- und den Erfolg eines richtigen Scheines einen Schaden von 180 Mk. und den Wert der Ware gehabt. (735)

B. S. 155: Das mitgeteilte Testament ist gültig, ein Grund zur Anfechtung nicht angegeben. Unter den eingetragten „Kindern“ sind nach dem Willen des Erblassers und dem Sinne des Testaments sämtliche Abkömmlinge (also auch die Enkel) der Geschwister des Erblassers zu verstehen. Unter den „Geschwistern“ der verstorbenen Ehefrau ist auch die Stiefschwester einbezogen, wenn nicht besondere tatsächliche Gründe gegen diese Annahme sprechen. An Verpflegungskosten und Abwartung des schwererkranken Erblassers werden auf dem Land 1,50 bis 2 Mk. angemessen sein, dazu die sonstigen Ausgaben. (736)

G. E. in Z.: Sie müssen sich mit Ihrem Angebot über den Verkauf des Grundstücks an den Stadtrat Karlsruhe wenden. Ueber die Verkaufsauktionen kann ohne Kenntnis der Lage und des Zustandes des Grundstücks nichts gesagt werden. (737)

M. A. A.: Sie müssen sich wegen der Beschaffung des Familienwappens an einen Heraldiker wenden, dem Sie die nötigen Angaben machen und Familienurkunden vorlegen müssen. (738)

B. 100: Zur öffentlichen Fahnenweihe des Vereins braucht derselbe von der Polizeibehörde die Genehmigung zum Festzug, für die öffentlichen Abendveranstaltungen Polizeifreiverlängerung und Tanzbewilligung. (739)

Resin Schweiz: Resin liegt 1450 Meter über dem Meere. Die Temperatur beträgt im Winter 1,8 Grad, im Frühjahr 3,8 Grad, im Sommer 12,30 Grad und im Herbst 6,8 Grad C. Die Preise betragen je nach den Ansprüchen und der Wahl des Sortes pro Tag 1-8 Frs. (741)

N. E. A.: Wenn Sie zur Ablegung der Abiturientenprüfung in die Oberrealschule eintreten wollen, so müssen Sie eine Eintrittsprüfung ablegen. Der Lehrplan des Seminars und der Oberrealschule ist aber nicht gleich, so daß nicht bestimmt gesagt werden kann, in welcher Klasse der Oberrealschule Sie Aufnahme finden werden. Es richtet sich dies ganz nach Ihren Kenntnissen. Das Nähere können Sie aus dem Lehrplan der Oberrealschule erfahren. Die Kosten der Ausstattung als Referent sind verschieden, je nachdem der Offizier noch gute Stücke von den früheren Übungen hat und je nach den Ansprüchen. Bei der Infanterie kosten die Ausstattungen bei bestehenden Ansprüchen etwa 600 Mk. Bei den Übungen entstehen einem Beamten oder Lehrer, wenn er sein Geld einzuteilen versteht, keine weiteren Kosten, da er den Offiziersgehalt und dann noch den Gehalt als Beamter oder Lehrer erhält. Zudem wird bei jeder Übung noch Ausstattungsgeld von jebesmal 120 Mk. (Infanterie) bezahlt. Darüber ob Sie als aktiver Offizier angenommen werden können, kann Ihnen nur das Bezirkskommando Bescheid geben. (744)

T. A. 102 A.: Die Wahl ist ungültig, weil bereits ein Schwager des Gewählten im Gemeinderat sitzt. Als gewählt gilt, wenn keine Einsprache gegen diese Wahl einkommt, nach Schluß der nächste Anwärter mit der zweithöchsten Stimmenzahl. (745)

Bekanntmachung.

Aufgrund des § 22 des Ortsstraßengesetzes und der §§ 4 ff. der Verordnung vom 19. Dezember 1908, den Vollzug des Ortsstraßengesetzes betreffend, soll ein Gemeindebeschluß folgenden Inhaltes erlassen werden:

Die Eigentümer der an die Dreifährte-Straße zwischen der Rottel-Straße und der Südrenze des Grundstücks 246, Nr. 246a angrenzenden Grundstücke haben der Stadt die Straßenkosten zu erlegen.

Es haben die „allgemeinen Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten nach § 22 des Ortsstraßengesetzes“ (Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. Juni 1909) mit der Maßgabe Anwendung, daß auch hinsichtlich der unbekauten Grundstücke die Beiträge fällig werden, sobald die Ortsstraße benutzbar hergestellt ist.

Ein Kostenboranschlag, die Liste der Beitragspflichtigen Grundeigentümer aus der die Größe der Grundstücke, sowie das Maß ihrer an die Straße stoßenden Grenzen zu ersehen ist, eine Kopie des Straßenplanes, sowie ein Abdruck der erweiterten „Grundstücke über den Bezug der Eigentümer von Grundstücken zu den Straßenkosten“ liegen bis zum 17. Juni 1914 auf dem Rathaus — Tiefbauamt — zur Einsicht auf. Einwendungen gegen den beabsichtigten Gemeindebeschluß wären bei Ausschlußvermeidung bis zum

20. Juni 1914

anher geltend zu machen. Zur Abstimmung darüber, ob die Beiträge auch hinsichtlich der unbekauten Grundstücke sofort nach der Straßenherstellung fällig sein sollen, wird gemäß § 22 Abs. 3 des Ortsstraßengesetzes Tagfahrt anberaumt auf den

17. Juni 1914, nachmittags 5 Uhr,

in den Sitzungssaal des Stadtrats. Zu dieser Tagfahrt werden die Beteiligten hiermit geladen. Bei der Abstimmung werden Richterstimme und Nichtabstimmende als zukommend gezählt.

Karlsruhe, den 29. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Dr. Paul.

Bürger.

Ausschreibung.

Für die Neubauten der II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in Karlsruhe an der Moikestraße sollen nachstehende Arbeiten vergeben werden.

- I. Neubau eines Mannschaftshauses.
 - Nos 13. Türen einstell. Beschlag.
 - Nos 13a. Gari- und Weichholzfußböden.
 - Nos 14. Fenster einstell. Beschlag und Verglasung.
- II. Neubau von drei Batterieställen.
 - Nos 19. Trägerlieferung.
 - Nos 19a. Kleinfenster.
 - Nos 20. Standeinrichtungen und Säulen.
 - Nos 21. Dachdecker- und Klempnerarbeiten (Siberischwänze).
- III. Neubau eines Doppelreithauses.
 - Nos 29. Kleinfenster.
 - Nos 30. Dachdecker- und Klempnerarbeiten (Siberischwänze).
- IV. Neubau eines Fahrzeugs- und Kammerngebäudes sowie einer Waffenmeisterkammer mit Beschlagsschmiede.
 - Nos 36. Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten.
 - Nos 37. Steinmetzarbeiten.

Die Angebote sind getrennt mit genauer Aufschrift für die einzelnen Lose einzulegen und zwar: Nos 13 bis 20. 6. 1914, vormittags 9 Uhr 30 Minuten, Nos 13 a " 20. 6. 1914 " 10 Uhr, Nos 14 " 20. 6. 1914 " 10 Uhr 30 Minuten, Nos 19 " 18. 6. 1914 " 9 Uhr, Nos 19 a " 18. 6. 1914 " 9 Uhr 30 Minuten, Nos 20 " 18. 6. 1914 " 10 Uhr, Nos 21 " 19. 6. 1914 " 10 Uhr 30 Minuten, Nos 29 " 19. 6. 1914 " 11 Uhr, Nos 30 " 17. 6. 1914 " 10 Uhr, Nos 37 " 17. 6. 1914 " 11 Uhr.

Zu den angegebenen Zeiten findet auch die Eröffnung der Angebote statt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Beim Militär-Neubauamt nicht bekannte Bewerber haben ihrem Angebot hinreichende Beweise und Referenzen über ihre Leistungsfähigkeit und ähnlichen Bauausführungen beizubringen. Königl. Militär-Neubauamt Karlsruhe, Kanonierstraße Nr. 3.

Verdingung.

Zum Neubau der Artilleriekaserne 1/66 in Jahr sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

- Nos 90a Entwässerung Nebenanlagen
- " 91a Wasserleitung "
- " 93a Flasterarbeiten "
- " 94a Chauffierung und Befestigung "
- " 95a Geländebefestigung, Zement- u. Plattenarbeiten "
- " 96a Maurerarbeiten-Umwehrtung "
- " 97a Herstellung des Reitplatzes "
- " 98a Gartenanlagen und Pflanzungen "
- " 99a Geländeeinbettung "
- " 100a Schlosserarbeiten für Umwehrtung "
- " 101a Zimmerarbeiten "
- " 102a Anstreicherarbeiten "

Angebote sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Bauleitung beauftragten Baumeisters Dehler, Fahr, Werderstraße 70, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Angebote mit den nach den Bestimmungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis Freitag den 12. Juni 1914, vormittags 10 Uhr an den obenbezeichneten Bauleiter einzufenden. Fahr, den 28. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Dr. Alt Felix.

Bügel.

Verdingung.

Zum Neubau des Proviantamts Jahr sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

- Nos 4b Dachdeckerarbeiten für Kaufmännische u. Körnerspeicher
- " 6b Klempnerarbeiten "
- " 6b Tischlerarbeiten "
- " 7b Schlosserarbeiten "
- " 8b Anstreicherarbeiten "
- " 9b Steinsetzarbeiten für Kaufmännische
- " 15b Glaserarbeiten für Körnerpeicher.

Angebote sind, soweit solche verfügbar, gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt mit der Bauleitung beauftragten Bauleiters Dehler, Fahr, Werderstraße 70, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden. Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis Dienstag, den 16. Juni 1914, vorm. 10 Uhr, an den obenbezeichneten Bauleiter einzufenden. Fahr, den 28. Mai 1914.

Der Stadtrat.

Dr. Alt Felix.

Bügel.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Worts“.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Theodor Wollensack

Blechnermeister

im Alter von 31 Jahren zu sich zu rufen.

Die trauernd Hinterbliebenen:

Frau Marie Wollensack, geb. Keller nebst Kindern.

Karlsruhe-Mühlburg, den 30. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Montag, 11 Uhr vormittags, von der Leichenhalle Mühlburg aus statt. Trauerhaus: Rheinstraße 23. B29385

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten teilen wir schmerz erfüllt mit, dass unser lieber Gatte und Vater

Julius Dill

Grossh. Steuerkommissär

heute vormittag sanft entschlafen ist.

Durlach, den 30. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frida Dill, geb. Fink

Gustav Dill, stud. theol.

Gertrud Dill.

Die Beerdigung findet Pfingstmontag, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle in Durlach aus statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegersvaters, Großvaters, Bruders und Schwagers

Herrn Konrad Allmendinger Privat

sprechen wir unsern tiefempfundenen innigen Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 31. Mai 1914. 9369

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager.

Anton Mörmann,

Städt. Wagenführer, im Alter von 84 Jahren, Karlsruhe, 29. Mai 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen Amalie Mörmann, geb. Schwenger, Kinder und Angehörige.

Beerdigung: Pfingstmontag nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Effenweinstr. 36.

Kaufe in milder Lage, unter Jagdweg, best. Land, 15 ab. Obst 10-40 Morgen, Teich und Forstbestand erbtunfähig.

Richard Gumpert, Frankfurt a. M.

Prima Schindwein zu verkaufen. Güter Nachlaß. Sinnen nach Uebereinkommen. Gef. Offerten unt. Nr. B29249 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Serrenrad, seltene Gelegenheit, ganz neu, Freilauf, sehr billig zu verkaufen. B29418 Kriegstraße 152, Gartenb., III. L.

Ein nettes Damen-Hündchen wird sehr billig abgegeben. B29418 Amalienstr. 22, Zoolog. Gartenb.

J. Belg. Riesenhäfen 8 Junge, mit neuem Gefallen zu verkaufen. Stöfferstr. 19, II. Stüb. Anaf. vorm. 8-10 Uhr. B29418

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar größte Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3120. 1954

Engl. Trauercrêpe, garant. wasserecht, v. Mk. 3.80 an p.Mtr. Crêpespitzen und Besätze 3987*

Große Auswahl. Billige Preise. Gebr. Etlinger, Grossh. Hoflieferanten.



Melchior-Marke

SALVATOR

Allgemeinverkauf

Schuhhaus 8101

H. Landauer

Kaiserstrasse 183. Telephon 1588.

Einladung zum III. deutschen Kongress f. Krüppelfürsorge für nächsten Dienstag, den 2. bis Donnerstag, den 4. Juni in Heidelberg.

Die deutsche Vereinigung für Krüppelfürsorge (E. V.) hat nach den grundlegenden Tagungen in Berlin 1910 und in München 1912 ihre 3. Tagung nach Heidelberg verlegt. Dies darf als besondere Anerkennung gelten für das, was auch der badische Fürsorgereverein für bildungsfähige Krüppel unter dem überall helfenden Protektorat Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin Luise, besonders durch Errichtung des 1. Bad. Krüppelheims in Heidelberg, bisher schon geleistet hat.

Die Tagung steht unter dem Ehrenvorsitz Sr. Erzellenz des Ministers des Innern Freiherrn von Bodman. Vorsitzende sind Geh. Oberregierungsrat Dr. Becker-Freiburg und Prof. Dr. Vulpinus-Heidelberg.

Am Dienstag den 2. Juni ist abends 8 Uhr Begrüßung in der Schloß-Gartenwirtschaft. Am Mittwoch den 3. Juni findet im Ballsaal der Stadthalle zu Heidelberg pünktlich um 10 Uhr die Vormittags-Sitzung, von 2 Uhr ab die Nachmittags-Sitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen eine große Anzahl von Vorträgen der Gelehrten, die in ärztlicher wie durch Schul- und Handwerksunterricht erziehender Krüppelfürsorge eine vorbildliche Tätigkeit entfaltet haben. Ferner wird am Donnerstag den 4. Juni, vormittags, eine Besichtigung des Krüppelheims in Heidelberg und nachmittags des Sanatoriums für Knochen- und Gelenkleiden in Rappennau unter fachkundiger Führung stattfinden.

Die Heidelberger Tagung bietet mit diesen Veranstaltungen die seltene Gelegenheit zur Erweiterung und Vertiefung in der Kenntnis des Krüppelfürsorgewesens und die Möglichkeit zum Austausch praktischer Erfahrungen.

Willkommen ist jeder Freund und jede Freundin der Krüppelfürsorge. Die Teilnahme am Kongress ist unentgeltlich. Auch Erholung und Vergnügen bietet Alt-Heidelberg. Am Mittwoch abend führt gemeinsame (für die Kongreßteilnehmer kostenlos) Kahnfahrt von der Stiftsmühle nedarabwärts zur Schloß- und Brückenbeleuchtung, gegeben von der Stadt Heidelberg; auch haben Teilnehmer und ihre Angehörigen freien Eintritt in die städt. Sammlungen, sowie in die Konzerte auf dem Schloß und im Stadtpark.

Wir laden deshalb alle unsere Mitglieder und solche, die es im Hinblick auf die hohe soziale Bedeutung und die früher ungeschätzten Leistungen der Krüppelfürsorge für Staat und Gemeinden werden wollen, ein, mitzukommen zur Tagung im schönen Alt-Heidelberg.

Der Vorstand der Ortsgruppe Karlsruhe des Badischen Fürsorgerevereins für bildungsfähige Krüppel.
Medizinalrat Dr. L. Gutsch. 9372



Victoria Geschäftsräder beherrschen den Verkehr!

Schwimmunterricht

7882

Friedrichsbad.
wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir um baldige Anmeldungen im
Eltern, denen die Gesundheit ihrer Kinder am Herzen liegt, werden auf die regelmäßige Benutzung der Schwimmbäder ganz besonders aufmerksam gemacht. Das kalte Bad stählt die Gesundheit und ist deshalb das beste Vorbeugungsmittel gegen alle Krankheiten.
Man beachte das kristallhelle, klare Wasser im Schwimmbassin.

Arbeitsvergebung.

Zum Erweiterungsbau der Realschule sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

1. Blecharbeit.
2. Dachdeckerarbeit (Schieferbedeckung).
3. Verputzarbeit.
4. Schreinerarbeit.
5. Glaserarbeit.
6. Schlosserarbeit.
7. Anstreicherarbeit.
8. Zinnschmelzarbeit.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer 167, eingesehen und abgeholt werden.

Dieselbst sind auch die Angebote bis Dienstag, den 16. Juni ds. J., vormittags 10 Uhr, beim Schluß der Ausschreibung, abzugeben. 9390.21

Städt. Hochbauamt.

Zum möglichst baldigen Diensteintritt ist bei uns die Stelle eines **Kanzleihilfen**, der im Fernschreiben bewandert, sowie der Stenographie- und des Maschinenschreibens kundig sein muß, zu besetzen. Probegehalt 1500 Mark. Bei Befähigung besteht Aussicht auf spätere etatmäßige Anstellung.

Nicht unter 20 Jahre alte, militärfreie Bewerber wollen selbstgeschriebenes Gesuch, Lebenslauf u. Zeugnisse bis spätestens 15. Juni anher einreichen. Persönliche Vorstellung erst auf Einladung erwünscht. 3543

Forstheim, den 29. Mai 1914.
Kronenverwalter.

Heiraten

vermittelt streng reell, diskret
Frau M. Kübler,
Bureau für Ehevermittlung,
Karlsruhe i. B., Herrenstr. 16, III.

Heirat.

Professor, evg., 32 Jahre alt, an einer Gewerbeschule, selbstverdienend, sucht sich, da bisher keine pass. Gelegenheit, mit gebildetem, häuslich geübt, Fräulein mit entspr. Vermögen zu verheiraten. Bestätigung in der Woche nach Abgang, da zur Zeit Ferien.
Offerten unter Nr. 929367 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Talenti. Künstler, der ein kunstgewerblich. Atelier besitzt, sucht mit kunstgewerblich. nicht über 30 J., mit etwas Verm. in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. 929401
Gefl. Offerten unt. K. K. 333 hauptpostl. Karlsruhe erbeten. Diskretion Ehrensache.

Heirat.

Tücht. Geschäftsmann, 25 J., ev. v. ang. Neuhern, gutmüt. Charakter, in nord. Großstadt, sucht sich mit wohlgeb. tücht. Fräulein mit etwas Vermögen bald zu verheiraten. Vermittlung verbeten. Anträge, mögl. mit Bild, unter Nr. 929410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Aufrichtig!

Jung. Mann, Anfang 30er Jahre, Techniker-Kaufmann, v. angenehmer Neuhern, verträglich. Charakter u. guten Umgangsformen, in fester Stellung, sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines zu ihm passenden Fräuleins oder jungen Witwe von gut. Charakter u. Lebenswürdige. best. Gemüt, welche später gute Hausfrau abgeben würde. Vermögen erwünscht. Vertrauensvolle, aufrichtige Offerten mit Bild und Angabe der nähr. Verhältn. erbet. unt. Nr. 929339 an die Expedition der „Badischen Presse“. Diskretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Ehevermittlung

streng reell, diskret. 929404
Frau Morasch,
Karlsruhe, Kronenstr. 22, 2. Stod.

Heirat.

Gebräuchter besserer Rinderwagen zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 929234 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Badische Feuerversicherungs-Bank Karlsruhe i. B.

Bilanz für den 31. Dezember 1913.

Aktiva.		Passiva.	
Forderung an die Aktionäre	M. 3 000 000.—	Aktienkapital	M. 4 000 000.—
Guthaben bei Banken	88 684.46	Prämien-Ueberträge	657 000.—
Guthaben bei Versicherungs-Ges.	907 057.93	E. D.	10 000.—
Guthaben bei General-agenturen	120 540.50	Schaden-Reserve	199 500.—
Ausstehende Zinsen	11 147.68	E. D.	2 232.—
Kassenbestand	11 056.40	Guthaben anderer Versicherungs-Ges.	300 233.24
Hypotheken	897 300.—	Sonst. Forderungen	12 616.50
Wertpapiere	113 205.—	Kapitalreservefonds	60 000.—
Grundbesitz (lastenfrei)	148 000.—	Talonsteuer-Reservefonds	1 000.—
		Gewinn	54 570.23
	M. 5 297 181.97		M. 5 297 181.97

Die Garantiemittel der Bank

1. Aktienkapital	M. 4 000 000.—
2. Kapitalreservefonds (nach Zuweisung aus 1913)	65 000.—
3. Prämienüberträge	657 000.—
4. Schadenreserve	201 762.—
5. Talonsteuerreserve (nach Zuweisung aus 1913)	2 000.—
6. Gewinnvortrag	6 329.90
Der Dividendenschein Nr. 12 kommt von heute ab mit M. 10.— zur Einlösung.	

Karlsruhe, 27. Mai 1914.
Die Direktion.
Dr. Rapp. 9384

Anfertigung von Wäsche u. Ausstattungen
A. H. Rothschild
Kaiserstraße 167 Rückgebäude Tel. 1556.

Achtung! Verlobte! Achtung! Billiges Möbel-Angebot!

Sie brauchen keine Ladenmiete helfen bezahlen, wenn Sie Ihren Bedarf an Möbel bei mir decken. Beschäftigen Sie ohne Kaufzwang mein Lager in nur guten, modernen, doch sehr billigen Wohnungs-Einrichtungen in verschiedenen Stil- und Holzarten:

Ca. 15 kompl. Schlafzimmer, verschiedene Wohn-, Herren- u. Speisezimmer, 4 Küchen-Einrichtungen in Pitch-pine und gestrichen

empfeilt bei mehrjähriger Garantie.
Heinrich Kiefer, Durlach, Straße 1,
Schreinerei und Lager. 9380

Vollständig stearinfreies feinstes Rinderspeisefett

bester Ersatz für Butterschmalz, ist in sämtlichen hiesigen Metzgereien zum Preise von **70 Pfennig per Pfund** zu erhalten. 9877

Wir bitten die geehrten Hausfrauen, eine Probe unseres gut bekömmlichen Produktes beim Braten, Backen oder Kochen zu versuchen, um sich von der Güte der Qualität zu überzeugen.

Badische Fettschmelze, e. G. m. b. H., Karlsruhe.

Aufruf!

Emma Barny
geb. 1891 in Mühlhausen i. Eis., zuletzt 1913 tätig in Köln u. Düsseldorf, 2. Ht. bei ihren Eltern in einem Orte Badens wohnhaft, wird zwecks Erbschaft erachtet, ihre Ahr. innerhalb 8 Tage an **Willi Dick, Köln a. Rh., Alte Wallgasse 30,** gelangen zu lassen. 8619a

Welch guttuierter Ehepaar würde 4 1/2 Jahre **Kind,** altes hübsches blondes Mädchen an Kindesstatt annehmen und unter welchen Bedingungen? Offerten unter Nr. 929118 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Günstige, seltene Gelegenheit für **Buchbinder.**
Wegen Wegzugs ist Geschäft mit sehr guter, treuer Kundenschaft zu verkaufen. Angebote unt. 929405 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine gutgehende **Bäckerei** wegen Todesfall zu verkaufen. Fabrikort. Off. unter 929421 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäftshaus mit großem Platz und Laden, eignet sich vorzüglich für Metzgerei und feinerer Wurstwaren, da noch keine Konkurrenz in der Nähe, gut rentierend, wegen Krankheit zu verkaufen. Reflektanten wollen Offert. unter Nr. 929331 an die Exped. der „Bad. Presse“ einr.

Herrschäftliche Villa im Renditel, familienverhältniß-fähig, sehr preiswert zu verkaufen, ebenf. zu vermieten. Moderner Komfort, 9 Zimmer, Manfaden, Zentralheizung, gr. Garten. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 929341.

Pferd-Verkauf.
Kräftiges, gutes Wagenpferd für Landwirtschaft, auch für Wädhändler geeignet, ist für 280 Mk. abzugeben. 929415
Sirschtstraße 103.

Klavier

samt Stuhl
Kaufmann, gut erhalten, mit kräftigem, vollem Ton, wegen Platzmangel zum Preise von 350 Mk. (Anschaffungspreis 650 Mk.) zu verkaufen. 3542a.21
Sauptlehrer Gassenmann, Wiesental.

Branntweinkessel

4 Stück à 150 Ltr., für Dampf mit allem Zubehör wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen.
Heinrich Karver, K'he-Mühlburg, Wühlburgerstraße 19. 9371

Schamfenster, bestehend aus: 1 Spiegelscheibe 115 x 270, verschiebbares Gestell mit Kristallglasplatten und ein Rolladen, ferner eine Ladentür mit Rahmen u. Beschlag, Oberteil Spiegelglas, sowie ein gewöhnl. Fenster 180 x 90 samt Laden wegen Umbau sehr billig zu verkaufen bei 9844
A. Moraller, Amalienstr. 69, Telefon 9249 Karlsruhe.

Herren-Fahrrad, billig abzugeben. 929382
Kraichstraße 4, 3. St.

Fahrrad, bereits neu, billig zu verkaufen. Bürgerstr. 17, Bldh. III. 929403

Feines Damenrad sehr billig zu verkaufen. 929387
Kraichstraße 4, III.

Herren- und Damenräder, gebraucht, billig zu verkf. 929122
Mech. Werkstätte, Kraichstr. 40, Hof.

Fahrrad, ein bereits neues, ist 929121
Amalienstr. 22, im Laden.

Fahrrad billig abzugeben. 929334
Douglasstr. 30, II. 5.

Fahrrad, gute Marke, Torpedo-freil., für 30 Mk. abzugeben. 929419
Peterheim, Gäßchenstr. 4, II. r.

Billig abzugeben:
Ein gutes, schönes Bett und eines für Dienstmoten, Rohhaarmatratze, Eisentrant. 8400*
Zähringerstraße 21, 2. St.

Inhalatorium
Hervorragende Heilerfolge bei allen Krankheiten der Luftwege (besonders Asthma und Skroflose. — Gicht und Rheumatismus. — Radiumapparat auch leihweise. : : : : :
mit Radium oder Sole.

Ambulatorium
KURANSTALT für das gesamte Wasser-, Heissluft-, Massage-, Elektrische- u. Lichtheil-Verfahren. Röntgen-Tiefenbestrahlung. : : : : :
Alle Kurwendungen werden vom Arzt eigenhändig, verabreicht bezw. überwacht

Dr. med. OTTO BLOOS, Karlsruhe, Kriegstrasse 29, Telephon 2368.

Wollen Sie umziehen?
oder haben Sie, irgend welcher Art, einen Botengang, so rufen Sie **Grüne Radler!!**
Telephon 2823 Kreuzstr. 17 Telephon 2823.

Italienisch und Spanisch 1988
Einzelunterricht Mk. 2.— pro Stunde.
Berlitz-School Telephon 1666.

Wandsprüche
passend für Hochzeit u. für alle Gelegenheiten, großartige Auswahl, (150 Ausführungen, 75 J., 1.50, 2.50 u. f. w.)
Prächtiger Zimmerschmuck.
Eigene Ateliers, daher billigste Preise.
Muster-Preisliste 20 J. Geschenke aller Art.

m. Häuschen u. Zannenzweig, Ia handgemacht.
G. Kirchenbauer, Ballage 9/11, la Brennapparate, Spanwaren, sämtl. Malartitel, Malvorlagen.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier
empfiehlt die Expedition der „Badischen Presse“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

R. F. Karlsruhe, 30. Mai. Wie bereits in der heutigen Mittagsausgabe durch Inserat bekannt gemacht, findet im Großh. Kunstgewerbe-Museum hier anlässlich der Tagung des Verbandes jetziger und ehemaliger Studierender an Deutschen Kunstgewerbeschulen in der Zeit vom 2.—28. Juni eine Ausstellung von Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen statt, deren Besuch allen Liebhabern nur bestens empfohlen werden kann.

13. Mannheim, 30. Mai. Der Stadtrat hat der Theaterleitung einen besonderen Kredit von 20 000 Mk. zur szenischen Ausstattung des „Parisfal“ eingeräumt, der durch die über die voranschlagsmäßigen Anläufe hinausgehenden Mehrerträge der „Parisfal“-Auführungen abgetragen werden soll.

Stuttgart, 30. Mai. (Tel.) Die Stadt Stuttgart hatte für heute mittag in den Ratsteller den Vorstand des Verbandes der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein eingeladen. Unter den Geladenen befanden sich u. a.: der württembergische Kultusminister von Habermaas, der badische Kultusminister Dr. Böhm, der Vorsitzende des Vorstandes, Freiherrn von Henl. Beim Essen begrüßte Oberbürgermeister Lautenschlager namens der Stadt die Erschienenen.

Bayreuth, 29. Mai. Die diesjährigen Bühnenspiele umfassen zwei Auführungen der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ (erste Wiederholung vom 25.—29. Juli; zweite vom 13.—17. August); sieben Auführungen des „Parisfal“ (am 23. Juli, 1., 4., 7., 8., 9., 10., 20. August) und fünf Auführungen von „Der Fliegende Holländer“ (22., 31. Juli, 5., 11. August).

Berlin, 29. Mai. (Priv.) Das lange, oft auch großende Liebeswerden des Dichters und Denkers Paul Ernst um die Berliner Bühnen hat nun endlich diesen Künstler, der eine der vornehmsten und selbständigen Erscheinungen unserer heutigen Literatur ist, endlich zum Ziele geführt. Das Berliner Kleine Theater hat sich entschlossen, sein dreitägiges Drama „Ariadne auf Naxos“ aufzuführen, und das Publikum hat ihm das mit einem in Berlin nicht gewöhnlichen Beifall gelohnt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Karlsruhe, 30. Mai. Vom Großh. Hoftheater wird uns geschrieben: Der Spielplan für die Pfingstfeiertage steht für morgen Sonntag Richard Wagners „Tristan und Isolde“ vor; Herr Schöffel singt zum erstenmal den Tristan. Die Isolde liegt in den Händen der Frau Lauer-Kottlar. Für Freunde der heiteren Muse ist am Pfingstmontag Offenbachs Operette „Die schöne Helena“ vorgesehen.

Am Montag, den 8. Juni, abends 7 Uhr, geben die Mitglieder der Pariser Opéra Comique — Mlle. M. L. Arné und Nina May und Mrs. Bigneau und Narbo Fortea — ein einmaliges Gastspiel in Bizets „Carmen“.

Mlle. Nina May; Micaela; Mr. Bigneau; Escamillo; Mr. Narbo Fortea; José. Vorverkauf für die Abonnementsplätze am 2. ienstag, den 2. Juni, vormittags 9—11 Uhr, Reihenfolge B., C., A. (je 1/2 Stunde); allgemeiner Vorverkauf von Dienstag, den 2. Juni, nachmittags 3 Uhr an (Sperrefix I. Abt. 6 Mrk.).

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generaldirekt. Fr. Kern, Karlsruhe. Karlsruhe, 29. Norddeutscher Lloyd. Angelommen am Freitag „Anhalt“ in Sydney, „Prinz Eitel Friedrich“ in Antwerpen, „Cassel“ in Philadelphia, „Nachen“ in Rio de Janeiro; am Samstag „Willehad“ in Bremerhaven, „Derfflinger“ in Colombo, „Göttingen“ in Bremerhaven. Abgegangen am Freitag „Atrich“ von Sydney, „Coburg“ von Funchal, „Prinzregent Luitpold“ von Neapel, „Zieten“ von Athen, „Prinzeß Alice“ von Genua, „Borlum“ von Shanghai, „Prinzeß Irene“ von Neapel; am Samstag „Prinz Sigismund“ von Sydney.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, and other locations. Includes sub-sections for 'Anfangs-Kurse', 'Schluss-Kurse', and 'Anfangs-Kurse'.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Badischen Presse“.)

Karlsruhe, 29. Mai. In der unter Bericht stehenden Woche konnte sich keine lebhaftere Geschäftstätigkeit entfalten. Die Unternehmungslust war nur sehr gering; daher herrschte allenthalben weitgehende Zurückhaltung. Dabei zeigte sich die Börse recht widerstandsfähig und die auftretenden ungünstigen Momente brachten keine tiefergehende Einwirkung auf die, im allgemeinen behauptete Tendenz hervor.

Auf dem Montanmarkt war das Geschäft nicht mehr umfangreich; auf einen günstigen Bericht aus Rheinland-Westfalen gaben die Kurse auf der ganzen Linie leicht nach. In Hohenlohe-Aktien fand angeblich wegen ungünstiger Beurteilung des Zinmarktes scharfes Angebot statt, welches den Kurs vorübergehend bis auf pari drückte; Interventionen brachten ihm dann eine Erholung.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen der Karl Münch jr. Ehefrau, Anna geborene Berle, Inhaberin der Firma Karl Münch jr. in Mannheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt August Müller in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 18. Juni 1914 bei dem Gerichte anzumelden.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Hoher Druck lagert heute im äußersten Westen und Nordosten Europas. Ueber Mitteleuropa bestehen nur ganz geringe Unterschiede im Luftdruck, doch ist seine Verteilung noch keine gleichmäßige und über der Reichelungsmündung ist ein Minimum zu erkennen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

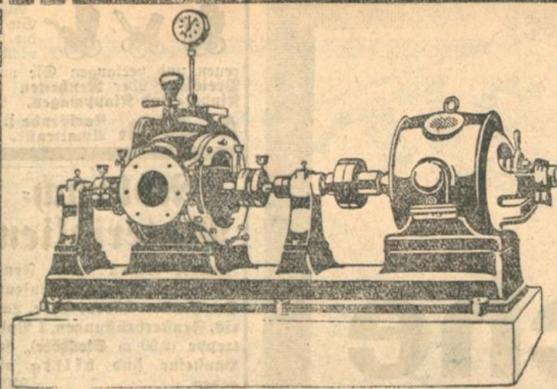
Table with columns: Mai, Barometer, Temperatur, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 29. Nacht, 30. Morg., 30. Mitt.

Höchste Temperatur am 29. Mai: 15,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7,1. Niederschlagsmenge, gemessen am 30. Mai, 7,26 Uhr früh: = 0,0 mm.

Wetterausricht aus dem Süden vom 30. April früh: Lugano wolfig 12 Gr., Biarritz Regen 11 Gr., Triest wolkenlos 8 Gr., Florenz wolfig 14 Gr., Rom wolfig 14 Gr., Cagliari Regen 13 Gr.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 11193

Bahnhof-Hotel „Reichshof“, Karlsruhe i. B. Moderner Neubau mit jedem Komfort. Direkt gegenüber dem neuen Bahnhof. Telefon 700. — Garage. Große prachtvolle Restaurations-Lokale. Gute und preiswerte Küche, über die Feiertage besonders reichhaltig.



Pumpen jeder Art liefere ich fahrbar u. ortsfest

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich Kataloge, Referenzen, ausführliche Spezial-Offerten und Ingenieurbesuch.

J. E. Naehrer, Pumpenfabrik, Chemnitz

Beckerstraße 31.

Eigene moderne Eisen- und Metallgiesserei. — Tel.-Adr.: Naehrer Pumpenfabrik Chemnitz. —
Telephon Nr. 146.

Bergebung von Bauarbeiten für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Im Auftrage des Stadtrates der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe haben wir für die Erbauung des Ausstellungsgebäudes und des Kongresshauses auf dem alten Festplatz in Karlsruhe die Rohrverlegung und Installationsarbeiten und zwar:
Los I. Rohrverlegung der Eisen- und Tonröhren einschl. Erdarbeiten.
Los II. Fallröhre, Wasserleitungen Feuerlöschleitungen und Einrichtungsgegenstände
zu vergeben. Angebotsformulare, Bedingungen und Zeichnungen werden, soweit solche vorhanden, von der örtlichen Bauleitung, Postbüro 10, im Anmeldezimmer von Dienstag, den 2. Juni 1914 bis Freitag, den 5. Juni 1914 einsehbar, in den Stunden von 9 bis 12 Uhr vormittags kostenlos abgegeben. Die Angebote sind bis zum 13. Juni 1914, mittags 11 Uhr pünktlich an die „Örtliche Bauleitung, Postbüro 10“ abzugeben, dort portofrei einzulegen. Die Eröffnung der Angebote wird im Postbüro um 1/2 12 Uhr in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter vorgenommen.
Karlsruhe, den 30. Mai 1914.

Curjel & Moser, Architekten.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Tel. 2487 Herrenstrasse 46 Tel. 2487.
Komplette Zimmereinrichtung in 4 Stockwerken.
Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapetierwerkstätte.
Verbesserte Reform-, Wälder- u. Kleiderdränke.

Soeben aus China eingetroffen:

Shantung- und Chefoo-Spitzen, „Handarbeit“.
Kragen von Mk. 1,20 an.
Spitzen-Kleider, Rock und Jacke, rohseidene Blusen und Decken in feinsten Ausführung.
Grass Cloth Kissen und Decken zu billigsten Preisen.
Gleichzeitig halte mein reichhaltiges Lager in **Original-Waren** empfohlen.
Chinawarengeschäft F. Farr, Kaiserstr. 122
(Eingang Waldstrasse). B29422
Direkter Import. Ständiger Einkäufer in China.

Günstige Kaufs-Gelegenheit.

Weg. Lageranhäufung verkauft erstklassige Fabrik
200
zu äußerst günstigen Bedingungen
Anfragen unt. F. 200 sind zu richten an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 3152a

Eckhaus mit Wirtschaft

in guter, fertig ausgebaute Lage in Karlsruhe mit über 1200 Hekt. Bierauschank pro Jahr ist wegen Zurücklegung des jetzigen Besitzers zu verkaufen. Anzahlung ca. Mk. 25000.—
Offerten unter Nr. 229106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gemischwarengeschäft mit 40-50000 Umlauf

zwischen Pforzheim und Karlsruhe alsbald zu verkaufen bei 20000 Umlauf. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. 3613a

Wer etwas zu verkaufen hat, einen zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundschaft sucht Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w.

Der erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht.

Stellen-Angebote.

Wer übernimmt

den Vertrieb eines 20 1/2 Artikels auf der Messe.
Reservisten
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kaufmännisch. Verein Karlsruhe

Abteilung f. Stellenvermittlung.
Für Prinzipale und Mitglieber kostenfrei.
Bewerbungsformulare gratis und franko.
Stets Bewerber aus den meisten Branchen angemeldet.

Jüngerer, gewandter Zeichner

ausschließliche sofort gesucht.
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft
Bahnabteilung Kaiserstraße 180. 9375

L. N. S. G. = D.

Ein mit diesen Branchen vollkommen vertrauter und selbständig arbeitender jüngerer General-agentur-Beamter findet zu sofort oder später entwicklungsfähige Anstellung. Gef. selbstdarstellende Angebote mit Zeugnisabschrift und Gehalts-Ansprüchen befördert unter H. 1796 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 3152a

Herren

gegen einen monatlichen festen Gehalt zu engagieren. Nichtschlechte werden eingearbeitet und nach jeder Richtung unterstützt. 3347a
Offerten unter H. 543 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 3152a

Kaufmann

gesucht für Reise und Kontor von einer Futurfabrik. Offerten erbittet mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 221
M. Glaser in Lauf (Baden).

Hoher Verdienst.

In allen Städten und Orten werden fleißige Personen als Wiederverkäufer für einen großartigen Massenartikel fest angestellt. Hoher ständiger Verdienst. Näheres unter Nr. 229409 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Durchaus perfekte Stenotypistin

für größeres, hiesiges Kontor per sofort oder 1. Juli gesucht. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Nr. 229233 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Selbständig und flott arbeitende tüchtige Holzbildhauer als Polsterer

gegen hohen Lohn in dauernde Stellung gesucht. 3552a
Gebr. Trefzger, Möbelfabrik Kastatt.

Leute von 15-33 Jahr., welche Diener, Lakai, Reisebegleiter an Hofhaltungen, in fürstl., gräflich, herrschaftl. Säulern, sowie in Geschäftshäusern des In- u. Auslandes werden wollen, sucht die erstklassige, besteingerichtete **Sittiger Diener-Fachschule** und **Servier-Lehranstalt** Deutscherstraße 43a, G. Maier, langjährig. Dienerfachlehrer. — Man verlange Dankschreiben ehemaliger Schüler, sowie Prospekte kostenlos, worin alles zu ersehen ist. Eintritt jederzeit. Ausbildung 1 Monat. 3510a

Reservisten

u. and. Leute, 15-33 J. alt, w. Diener in fürstl., gräflich, herrschaftl. Säulern werden, w. sofort gesucht u. d. erstklassigen, bestingerichteten **Frankl. Dienerschule** u. **Servier-Lehranstalt**, K. v. z. Franzstr. Nr. 1, Dornesweg 42, Pforzheim. Bis jetzt über 2400 Schüler ausgeb. Bis jetzt über 6800 Diener bef.

Jünger, solider, ehrlicher Mann gesucht.

9387 Bahnhofsbuchhandlung.
2 Hote Stiefelbinder, auch Frauen erhalten sofort Stellung. 229360
Näh. Stiefelbinder am Bahnhof.

Lehrling

mit guter Schulbildung für sofort oder später gesucht. Bewerber aus gutem Hause wollen selbstgeschriebene Offerte einreichen.

A. Gärtner & Comp., Kurz-, Weiß- u. Wollwaren engros, Kaiserstraße 227. 9170

Erfahr. Kochdame

von gewandtem Auftreten für Vorführungszwecke gesucht. Kein Verkauf. Offerten unter Nr. 22949a an die Exped. der „Bad. Presse“ 21

Küchenmädchen per sofort gesucht.

Wirtschaft, Kronprinzen. Birtel 9. 929412
Nach auswärts wird ein besseres, durchaus zuverlässiges, Mädchen zu einem halbjährigen Dienste u. Zimmerarbeit gesucht. Gute Zeugnisse od. Empfehlungen erforderlich. Näh. Kriegerstr. 46, 2. St. 929412.21

Ein zuverlässiges, kräftiges Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, das schon in guten Häusern gedient hat, gut bürgerlich kochen, alle Hausarbeiten verrichten und Zeugnisse vorweisen kann, wird sofort zu kleiner Familie auf's Land gesucht. Näh. 9379.21
Schillerstr. 54, rechts.

Mädchen

Suche auf 1. Juni fleißig, ehrliches vom Land bei hoh. Lohn. 929417
Girchstr. 103, Milchhandlung.

Willig, fleiß. Mädchen

für häusliche Arbeiten, welches schon in Stelle war, zum 15. Juni gesucht. 9393
Frau Peter, Durlach Hauptstraße 16.

Zuverlässiges Mädchen

das kochen kann u. die Hausarbeit versteht, zum baldigen Eintritt gesucht 929405
Dirichstr. 122, 1. St.

Stellen-Gesuche.

Korrespondent, perf. in f. Kontor- stenographie u. Schreibmaschine, sucht Stellung per sofort. Offerten unter Nr. 229378 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1
Wo kann ich Frau gründlich das Frisieren erlernen. Offerten unter Nr. 229308 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2
Wesf. Mädchen sucht Stellung

als Empfangsdame

an Ort oder dergl., wo dieselbe auch die schriftl. Arbeiten mit übernehmen kann. Gest. Offert. u. Nr. 229309 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.

Atelier

mit Panzabenzimmer sofort zu vermieten. 8246
Amalienstraße 65 IV.

Partstr. 13, 1. Stod,

in freier Lage, schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör umfänglich halber sofort zu vermieten. Näh. Partstr. 15, Adlerstr. 25 III, oder bei J. Stix, Durlach, Kirchtstraße 13. 929373

Schöne, geräumige 4-5 Zimmerwohnung

in freier Lage im 3. Stod auf 1. Oktober oder früher zu vermieten; helle, große Küche mit Veranda, Balkon, große Maniarde, elektr. Treppenbeleuchtung, Bad, auf Wunsch elektr. Licht, Keller u. i. w. Zu erfragen 9361
Verthold-Apothete Oststadt, Rintbergstraße 1.

Zähringerstraße Nr. 62. Jakob Sitzler, Karlsruhe

Spedition und Lagerung von Möbeln
empfeht sich im Transport von Umzügen per Roll- und Möbelwagen. Mäßige Preise. Prompte Bedienung.

Im Kunstvereinsgebäude Waldstraße 3.

ist im Erdgeschoss das Ladenlokal mit Magazin auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Dasselbe kann zu jeder Tageszeit eingesehen werden. Näheres Auskunft wird im Büro und an der Kasse des Kunstvereins erteilt. 7256

Wohnungs-Offerte für 1. Oktober.

Dirichstraße 51a (Ecke Hartenstr.)

Hochparterre-Wohnung in ruhiger, vornehmem Hause, bestehend aus: 5 Zimmer, Badezimmer, 2 Kammern, Keller, Antheil an Waschküche u. Trockenstube, elektr. Treppenbeleuchtung. Näheres daselbst parterre, vormittags 11-1 Uhr, nachmittags 4-6 Uhr, mit Ausnahme Sonntag. 9078.33

In einem Herrschaftshaus des Hardwald-Stadteiles ist eine Wohnung von 4 Zimmern

mit Zubehör und allen Bequemlichkeiten der Neuzeit zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres 9044.33
Wozartstraße 1. I.

Dirichstraße 69, II. St., schöne Bierzimmerwohnung, Bad, 2 Keller

zu vermieten. Näh. part. 928348

Mühlburg, Rheinstr. 34, möbl. sonnige 4 auch 5 Zimmerwohnung,

ohne vis-a-vis, 2. Stod, mit reichlichem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. 929391
Zu erfragen daselbst im Laden.

Karlshöhe, Leberstr. 9, neues Viertel, per sofort od. 1. Juli zu vermieten. Wohnung im 3. Stod, bestehend aus großer Diele, 3 Zimmern, gefäl. Veranda, Bad, Küche, ferner Keller und Waschküche. Näheres daselbst oder Telefon 3025 929374

Sommerwohnung im oberen Altal

in sonniger, sonniger, malerischer und halbfreier Lage, dicht neben der Alb, 2 Min. vom Bahnhof, mit 4 schönen, luftigen Zimmern, großer Küche, Speisek., Bad etc. im 1. Ober. sofort zu verm. Näheres durch Arch. H. Zelt, Karlsruhe, Tel. 2041. 4158

Im Murgtal, 3 Min. v. Bahnhof, ist freundliche, sonnige Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserl., Glasabschluss, elektr. Licht, Speicher, Keller u. etwas Gartenanteil, in freier, neuen Haus per 1. August zu vermieten. Näheres bei Emil Philipp, Knippenheim, Amt Datt. 929104

Wohn- u. Schlafz.

hübsch möbliert, sofort zu vermieten. Dirichstr. 40 III. 928376

Zimmer mit Pension.

Waldhornstr. 25, IV, (Kaiserstr. Ecke), ist ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit guter Pension an best. solid. Herrn zu vermieten. 929321

Zimmer

gut möbliert, mit separaten Eingang, sofort zu vermieten. 929420
Waldhornstr. 28a, 4. Stod.

Gut möbliert. Parterrezimmer zu vermieten.

929407.21
Birtel Nr. 9, parterre.

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Pension gleich billig zu vermieten. 929414.21 Waldhornstr. 28a, 4. Stod.

Gut möbl. Zimmer ist sofort od. später zu vermieten. 929420 Waldhornstr. 28a, 4. Stod.

Ein solider Arbeiter erhält Kost und Logis. 929399 Adlerstraße 40, 2. St.

Panzabenzimmer in ruhigem Hause billig zu vermieten. 929138 Rüppurrstraße 34 III.

Gartenstraße 15, 4. Stod, rechts, ist gut möbl. Zimmer bei ruhiger H. Familie sofort zu verm. 929371

Dirichstraße 7, 2. Stod, gut möbl. freundliches Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 929371

Kaiser-Bassage 13, 3. St., einfach möbliertes Zimmer mit 2 Betten sofort od. später zu verm. 929411

Kaiserstraße, Ecke Douglasstraße Nr. 18, ist zwei Treppen hoch, großes, hübsch möbl. Zimmer vollständig zu vermieten. 929384

Kaiserstr. 148, gegenüber der Saupost, ist gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen. 929313

Karlstraße 33 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang bis 1. Juni oder später zu vermieten. 929397

Zu erfragen im 2. und 3. Stod.

Kronenstr. Nr. 44, 2. Stod, wird in schönes großes Zimmer ein Wittwenzimmer gesucht. 929392

Mühlstr. 8, 3. St. rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 929396

Rudolfstr. Nr. 11, Stöck., 3. Stod, sind 2 möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 929383

Waldhornstr. 12, Stöck., 2. Stod., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 929386

Wilmstraße 59 III, möbl. Zimmer zu vermieten. 929402

Wirtstr. 18 III., links, ist gut möbl. Zimmer mit Klavier evtl. Pension auf 1. Juni zu vermieten. 929377

Birtel 19, 1. Treppe, rechts, ist ein gut möbl. feineres Zimmer mit Schreibtisch evtl. Klavier per 1. Juni zu vermieten. 929355.22

Miet-Gesuche

Sonnige 4 Zimmerwohnung oder 3 Zimmer mit Diele per 1. Oktober gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 229075 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Unmöbl. Zimmer,

mit Küche und Gas, von einschl. alt. Frau (Witwe) auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 229350 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zwei Zimmer,

möglichst Bahnhofnähe, eventl. 1 möbl., 1 für Kontor passend, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 229387 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zwei einzelne

ungemietete Zimmer zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 229395 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zum 15. Juni 2 gut möbl. Zimmer gesucht, evtl. eins mit Klavier. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 229379 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Voranzeige

Dienstag

beginnt unsere große

Wäsche-Weisswaren-Woche

Auslage großer Posten

Damenwäsche, Kinderwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche, Badewäsche, Baumwollwaren, Leinenwaren, Tischwäsche, Handtücher, Taschentücher, Gardinen, Wäsche-Stickereien

zu ungewöhnlich niedrigen Preisen.

Hermann Tietz.

Laßt Sie sich die 5 nicht ge... A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Abbruch-Materialien. Zimmer-Türen und Fenster, Vorfenster, Kleiner, Ladenfenster, Stallfenster, Läden, Tore, Lomb... A. Jörg, Karlsruhe i. B., Amalienstr. 59.

Kaputi... in Karlsruhe: Drogerie C. Roth, Drogerie W. Tscherning, in Mühlburg: Drogerie von Apoth. Strauss.

Bargeld! Offizieren, Beamten, Hausbesitzern, Landwirten, Geschäfts- und Privatleuten gibt anges. Finanzgeschäft in jeder Höhe zu 5% bis auf zehn Jahre...

Neu eingetroffen: Große Posten Sommer-Pferdedecken... Arthur Baer, Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch, Eing. bei der kleinen Kirche.

Heiraten Sie nicht bevor Auskunft üb. zul. Person u. Famil. üb. Vermögen, Char., Ruf, Vorleben u. Ermittl. u. Beobacht. in allen Prozessen, Ehecheid., Aliment., 289J „Globus“ Anstalt, Nürnberg.

Ernstgemeint. Manells and. Gelegl. sucht Privatbeam., Ende d. 20er J., in gutbez. pensionsber. Stellung, solide u. mit beträchtl. Charakt. av. späterer Heirat

Heirats-Gesuch. Bekantlich. n. best. gef. Fr. bis zu 41. Alter, Gewünscht w. symp. Erzh., einmündig, Bergangh., froh, weise u. Sinn f. häuslich, sowie etwas Vermögen. Briefe mit autst. Schilderung d. Berh. u. m. Bild unter Nr. 228540 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Dieselben werden in jedem Falle zurückg. Ehrenwörtl. Diskret., daher Adressenangabe Bedingung.

Heirat. Fr. gef. Alters, ev., ohne Vermögen, sucht besseren Arbeiter kennen zu lernen zwecks Heirat. Offerten unter Nr. 229237 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

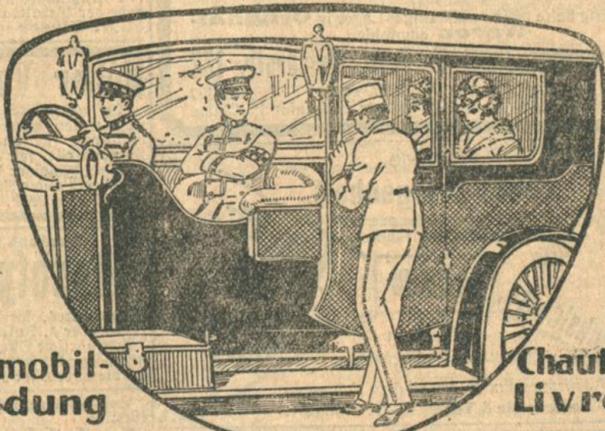
Darlehen von Selbigeber, ohne Vorpfand, in jeder Höhe, auszuleihen. Rückporto erb. Off. u. Nr. 228998 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht Anwesen mit größeren Räumlichkeiten, zu Fabrikations- oder Industriezwecken geeignet. Gute Anzahlung kann geleistet werden. Offerten beförd. unter Nr. 229340 die Expedition der „Badischen Presse“.

Dampfkessel G.P.S. Ransches Fabr., wie neu und 1 pferdiger Benzinmotor, weit überzählig, billig zu verkaufen. Friedrich Chr. Kiefer, Karlsruhe. 85274.8

Abreißkalber zu verkaufen: Gasbade-Einrichtung m. Zimmerheizung und Jini-Bade-Wanne Nr. 110., Brennabor-Derrenrad, wie neu, M. 95.-, Herren-Wintermantel mit pr. Perlianer-Schamlsragen Nr. 65., 229400

Maschinenfabrik Louis Nagel Karlsruhe-Mühlburg... empfiehlt auf Grund langjähriger Erfahrungen und vorzüglich bewährter Konstruktionen: Sudhaus- und Mälzerei-Einrichtungen, Gegenstrom-Vorwärmer, Pumpen und Transmissionen etc. 5267 Spänetransport- u. Entstaubungsanlagen, Ventilations-, Heizungs-, Rauch- und Dämpfabsaugungs-, sowie Trockenanlagen für alle Industriezweige Elektrisch betriebene Aufzüge und Laufkräne etc. Projekte und Kostenanschläge auf Wunsch. Ia. Referenzen.



J. Goldfarb, Karlsruhe, Kaiserstr 181

HUTCHINSON BESTER PNEUMATIC FÜR FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD MANNHEIM

Selbstfahrer, elegant und leicht gebaut, bereits neu, passend für B. Offiziere oder Arzt, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 228868 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohn-Geschäftshaus Privat oder sonstiges Objekt hier oder Umgegend rasch dem Verkauf aussetzen will, schreibe sofort an J. Hirt, postlagernd, Vöhrleheim. Neue und geb. Wagen und Automobile billig zu verkaufen. 25.9 Anfragen unter Nr. 5916 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Obermeßger sucht eine antebende Messerei, ebenf. mit Wirtschaft, zu kaufen. Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 229399 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 2 Fahrräder, mit u. ohne Preis, billig abzugeben. Kronenstraße 27, 3. Stod.

Achtung! Möbel-Käufer Brautleute! Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, sowie einzelne Möbel in nur guter Ausführung, liefert bei bekannt billigen Preisen 9328 Möbelhaus Maier Weinheimer nur 32 Kronenstraße 32. Teilzahlung gestattet.

Ia. Hektographen-Masse billigst zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro kg M. 2.50 netto

Notquartier.

Wer wandert, der hat damit zu rechnen, gelegentlich einmal in die Lage zu kommen, über Nacht bei „Mutter Grün“ zu pennen. Da nun häufig schon Wandergesellen kennen lernte, denen der Gedanke nur, eventuell im Freien unterm Sternenzelt kampieren zu müssen, ein leichtes Grinsen verursacht, so glaube ich, daß die Zahl der „Frei“-quartier-Schönen größer ist als man denkt. Weil sich aber die Zahl der Wanderer um einen Teil dieser Furchtsamen vermindert, so halte ich es für angebracht, grade jetzt zu Beginn der Wanderzeit hier einige Winke für übertrieben Mergstliche zu geben, die dazu beitragen sollen, beruhigend zu wirken.

Der Soldat, der auch im Frieden bei einer kriegsgemäß durchgeführten Übung mit dem Bivakieren als Regel zu rechnen hat, nennt „Notquartier“ die rasch gewählte Ortsunterkunft, die ohne sachgemäße Vorarbeit der Fouriere, meist keine sogenannte reine Freude ist, weil die Pflicht der Einquartierung eines Truppenteils weder eine Auswahl der Wohnung nach ihrer Belegungsmöglichkeit noch auch deren Vorbereitung zuläßt. Die Schlafgelegenheiten werden in solchen Notfälle gewissermaßen wahllos verteilt. Aber auch das vielleicht grade eingerichtete Bivak muß möglichst schnell abgebrochen werden. Alle Mühe war nach des Tages Laft umsonst! Das rasche Einrücken unter Dach und Fach bedingt außerdem, selbst für den Ruhigsten, eine unvermeidliche Hast, und die Ungewißheit steigert dann die bereits vielleicht vorhandene, jedoch bisher niedergehaltene Wandernervosität bei den besonders dienstfertigen Vorgesetzten, so daß sie in solchen Augenblicken leicht zum Ausbruch kommt. Wie anstehend diese Art Krankheit aber ist, wissen alle, die den bunten Rod getragen haben. Jeder Kompanie-Chef usw. betraugt sich daher, wenn die Möglichkeit des Notquartierbeziehens fern am Horizont in einer Weiterwolle droht.

Die Notquartierfurcht führt sogar soweit, daß von ihr befallene alte Hauptleute behaupten: lieber ein total verregnetes Bivak, als nach bereits erfolgter Einweisung von oben und unten, das Einrücken ins nächste Dorf. Wie gesagt — „Notquartier“ heißt hier militärisch ausgebrückt, die improvisierte Ortsunterkunft, während wir Wanderer jedwedes notgedrungenes Kampieren, ob im Freien oder unter Dach, das nicht von vornherein benachteiligt war, mit Notquartierbeziehungen bezeichnen müssen, weil ja jeder eingetretene Notfall uns mehr oder weniger zur Improvisation zwingt. Je weniger, je besser! — Jedoch wird nur der Geübte mit Wenigem auskommen.

Der Wanderer, der nur für sich selbst und seine Person betreffs der Folgen verantwortlich ist, die sich aus einer nächtlichen Raft im Freien (sogar im warmen Sommer) ergeben können, ist im Verhältnis zu denen, die für andere die Verantwortung mit tragen, „ein raus“. Er kann sich kurz, je nach der Wetterlage und Körperkonstitution, für „Mutter Grün“ oder Dorfwirtschaft entscheiden. Aber selbst im ersteren Falle gibt es noch Auswahlmöglichkeiten genug, die eine Beantwortung dieser Frage dem Kundigen erleichtert. Ich für meine Person bin stets für das Rechnen mit gegebenen Verhältnissen, sobald ein im Voraus als Ziel bestimmtes Quartier nicht ohne Mühe zu erreichen ist. Grade in diesem Angebotsreichtum liegt für mich der Reiz einer Reise auf Schuftern Rappen; als leidlich erfahrener Tippetrippe ziehe ich „Mutter Grün“ jedem mir vorher nicht bekannten Dorfwirtschaft vor, denn „Mutter Grün“ und ihre Schlafgelegenheiten kenne ich. Man ersieht hieraus: in dieser Hinsicht wenigstens bin ich Soldat geblieben, und wie ich werden viele wegerfahrne alte Soldaten gewiß gleichfalls denken. Mit der Notraft im Freien ist's daher nur halb so schlimm, wie sich's der Unerfahrene denkt.

Die Hauptsache bleibt beim Bivakieren das Trodenliegen! Wenn es daher irgend zu machen ist, so Sorge man für einen Unterschlupf mit

wasserdichter Ueberdachung. Wenn sich dann die Stelle zum Liegen so hoch über dem gemachten Boden befindet, daß selbst der tollste Platzregen die Schlafmatte nicht unterwärts erreichen kann, dann ist's ein idealer Ort zum Pennen. Diese Gelegenheit kann m. A. nach theoretisch nur durch ein mit Schuttdach ins Freie gestelltes Bett übertriffen werden. Da man aber gewöhnlich nicht mit einer Bettstelle unterm Arm zu wandern pflegt, kommt diese Art Nachtlagerluftschloß von vornherein nicht in Betracht. Leider! Keine Freuden sind eben nur selten in dieser mangelhaften Welt gratis zu erleben, aber das ungebundene Wandern wollen wir uns trotzdem nicht vergrämen lassen, immer mit der Ruhe bei der Ruhe! Ja, selbst, wenn einer meiner jungen Weggenossen in jugendlicher Rage sagen würde, es ist, um auf die Bäume zu klettern, so würde ich diese Idee logisch mit Freunden begrüßen, wenn nämlich — solcherlei Pflanzen in der nötigen Dide und Höhe am Wege stünden.

Wer viel gewandert ist, der beschränkt wohlweislich das mitgeführte Gepärd gern auf ein Minimum, aber selbst im kleinsten Damenrucksack ist Raum für eine Hängematte. In diesem Falle also hieße es: Baumwohnungen herhalten! Dabei ist zu beachten, daß die Hängematte an Ort und Stelle eingebaut, nicht nur eine flüchtige Belastungsprobe ausfällt, sondern, daß sich bei Benutzung des Lagers kein Nachlassen der Befestigungsstricke ergibt, auch müssen die Zweige an denen die Matte hängt, so stark sein, daß sie sich nicht allzu stark biegen oder gar brechen. Denn wer nur einmal im Schlaf wie eine reife Pflaume von oben kam, der wird zeitweilig recht vorsichtig bei der Anbringung seines Nestes verfahren. Aber man hat auch darauf zu achten, daß die Matte absolut frei hängt, denn berührt sie unterwärts auch nur ein wenig einen Ast, so entsteht an dieser Stelle ein zunächst nur etwas störender Druck, der sich aber schließlich bis zum Schmerz steigert und dann die Nachtruhe illusorisch macht. Bedenkt man alles vorzeitig, so ist ein derartiges Baumquartier eine geradezu ideale Unterkunftsstelle, denn man hat hier die Möglichkeit, sogar bei einem kräftigen Regenguß trocken zu bleiben, an der Hand, wenn man sich Nette zweckentsprechend zu einem Schuttdache biegt. Nur etwige Übung bei ruhiger Ueberlegung macht uns darin zum Nestbaumeister und daher beim Wandern durchaus unabhängig von Raum und Zeit. Eine über die Hängematte gezurrte, vollkommen schützende Wachsuhdecke erübrigt sogar das Raubdach, und in Hochgebirgsgegenden kann die Möglichkeit wohl eintreten, daß man die Dede recht nötig braucht. Bekanntlich trifft man dort auf hochgelegenen Anwesen vielfach die malerischen Heustadel an, und ich kenne in nächster Nähe von Ammenrausch und Edelweiß kaum ein geeigneteres Nachtkquartier als solch eine aus Knüppeln gefügte überdachte Hütte. Nur muß man einen kleinen Bohrer und zwei Stahlhaken mit Schraubengewinden bei sich führen, die man derart anbringt, daß die Matte innerhalb des Stabes über Ed zu hängen kommt, falls sie nicht quer über den freien Raum gespannt werden kann. Im aufgestapelten Heu schläft es sich meist nicht so ruhig, weil sich häufig auch Mäuse in derartigen Räumen aufhalten, die den müden Wanderer, hoch über ihnen hängend, vielleicht nur durch ihr Rascheln beim Einschlafen stören.

Bei Wandervogelfahrten sollte die Hängematte auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen in keinem Rucksack mehr fehlen. Ja, ich gehe sogar soweit, daß ich dieses leicht transportable Bett für durchaus geeignet zur Vervollständigung der Feldausrüstung des Soldaten halte, schlafen doch auch unsere braven Blaujaden an Bord in Hängematten. Nur die Anbringung der hängenden Lagerstatt im freien Felde verursacht vielleicht noch einiges Kopfschmerzen. Aber auch hier wüßte ich Rat. Jedenfalls käme es auf einen Verlust an, und gelänge er, eine Hoffnung, zu der ich aus mir gegläubten Proben berechtigt bin, dann ist die Notquartierfrage auch für die Truppe gelöst, das Bivakieren auf aufgeweichtem Boden sowie die Herbeischaffung von Lager-

stroh ist nicht mehr nötig. Das Kommando zum „Aufhängen“ könnte dann sogar freudig gegeben werden, überhebt es den Führer doch mancher Sorge. Die Wandover wären nicht mehr hauptsächlich nach der schwierigen und kostspieligen Verteilung der Truppen in vorhandener, weit verstreuter Ortsunterkunft anzulegen, so daß die gänzliche Unabhängigkeit vom Raum auch hier erreicht wäre. Vor allem: die Anmarschzeiten könnten auf ein Minimum beschränkt werden, die Schlagfertigkeit der Truppe wäre dadurch erheblich gesteigert! Daß die Hängematte zudem auch eine gute Krantrage ist, erhöht noch ihren Wert, noch besser aber ruht es sich, wenn die Sterne blinken, gelund in ihr.

Allerlei.

an. Pflanzenchutz im Hochschwarzwald. Das Bezirksamt Freiburg hat dieser Tage Vorschriften erlassen, nach welchen das Ausreißen, Ausgraben und Abpflücken selten vorkommender Pflanzen im hohen Schwarzwald streng verboten wird. Zu diesen Pflanzen gehören die im Feldberggebiet wachsenden Alpenpflanzen, besonders der gelbe Enzian, ferner sämtliche Orchideen, der Türkenbund und das wilde Schneeglöckchen. Bei 21 anderen Pflanzenarten, die zwar weniger selten sind, aber durch allzu häufiges Abpflücken gefährdet sind, ist der Handel, sowie das Abpflücken in größeren Mengen (also mehr als 8 bis 10 Stück) unteragt. Unter keinen Umständen dürfen aber auch diese Pflanzen ausgegraben oder mit der Wurzel ausgerissen werden. Zu diesen Pflanzen gehören u. a. die Röhren und Storchpalmen.

an. Vom Wirtschaftsbetrieb in den Hochvögeln. Allenthalben rüsten sich die Welter in den Vögeln zur Bergfahrt. Die tiefer gelegenen Sennhütten werden dieser Tage bezogen werden; auch die höher gelegenen Sennereien, wie Felsach, Winterrung, Rotenbach, Hüß, Schweißel, Hahnbronnen, Steingebach, Treh und Marstein nehmen bis Ende Mai den Welterbetrieb wieder auf. Feuer dürften die Touristen in den Bergen mancherlei Veränderungen vorfinden. Mehrere Sennhütten sind einer gründlichen Ausbesserung unterzogen worden. Die Gastwirtschaft, die bisher in der Sennerei Schaffert am Hauptweg Krüz-Rotenbach-Schlucht in Betrieb stand, ist aufgehoben worden. Die ehemals bewirtschaftete Sennhütte Neudorf wurde abgebrochen. Erfrischungen werden dagegen von nun an in der Sennhütte Hüß verabreicht, an welche die statliche Stihütte des Mülhauseiner Stifflubs angebaut ist.

an. Die Schwächen des englischen Wettstystems haben sich dieser Tage gelegentlich der Streichung des ehemaligen Derbyfavoriten The Tetrarch in eklanter Weise gezeigt. The Tetrarch, der im Vorjahre als Zweijähriger nie geschlagen wurde und infolgedessen zum Winterfavoriten erhoben wurde, war in diesem Frühjahr auf Grund seiner vorjährigen Form zeitweise heißer Favorit, bis er von dem Zweitauflauf Guineen-Sieger Kennymore abgelöst wurde. Schon lange gingen die Gerüchte, daß The Tetrarch auf den Beinen nicht recht in Ordnung sei; trotzdem wurde der Hengst andauernd im Wettmarkt stark unterstützt und notierte eine Zeitlang zu den kurzen Odds von 5:2, bis er schließlich wieder auf 7:2 herabging. Infolge der nunmehr erfolgten Streichung des Hengstes, zu der sich sein Besitzer Captain Mc. Calmont auf Anraten seines Trainers Berse entschloß, weil die diffizilen Beine des Grauschimmels ein schärferes Arbeiten nicht zuließen, gehen Ansummen Geldes verloren. In England wettet auch der kleine Mann gern, wenn er den Derbyfavoriten zu annehmbaren Odds bekommen kann. Alle Korvetten sind aber im Falle einer Streichung des gewetteten Pferdes aus dem in Frage kommenden Rennen verloren. Dies gibt natürlich eine geeignete Grundlage für manchen Turfswindel, zum Beispiel wenn, was in diesem Falle natürlich ausgeschlossen sein dürfte, der Besitzer mit einer großen Buchmachertique Hand in Hand arbeitet. Jeder Fenning, der dann auf das im vorhin zur späteren Streichung bestimmte Pferd gewettet wird, ist glatt aus dem Fenster geworfen.

Bekleidung.

Wanderung und Reise.

Ausrüstung.

Münchener, wetterfeste Sport-Lodenbekleidung. Kostüme v. Mk. 26.75 an, Anzüge v. Mk. 25.— an. Herren-Mäntel von Mk. 21.— an. Damen-Mäntel von Mk. 19.— an. Pelierinen von Mk. 13.— an. Einzelne Joppen von Mk. 9.50 an. Leichte, kleidsame Hüte von . Mk. 2.25 an. Rucksäcke 0.90 Reise- und Sporthaus Eduard Müller, Holleierant, Waldstrasse 45. Telephone 2165.

SPIEGEL & WELS KAISERSTR. 70 & SPEZIALHAUS FÜR ELEGANTE HERREN- & KNABEN-BEKLEIDUNG JAOD. SPORT LIVRES.

„Wer recht in Freuden wandern will“ kauft Münchener Touren- u. Sportanzüge, Pelierinen, Bozener Mäntel, wasserdichte, federleichte Regenmantel-Kleidung Bergstiefel, Aluminium, Rucksäcke billigst bei Turnen Bergsport Klettern Schwimmen Katalog freil Sport-Beier Kaiserstrasse 174. Fussball Tennis Rudern 20 jährige Erfahrungen

Für Reise und Sport sind die notwendigen Bekleidungsstücke Marschstiefel, Straßentiefel, Halbschuhe, Reifeschuhe. Albert Heil Nachf. G. Großkopf, Holleierant, Kaiserstrasse Nr. 177.

Für Sport Ausflüge und Haus Chokoladen erste Marken Erfrischungs-Bonbons mit verschiedenem Geschmack Biskuits stets frisch Tee, Cacao, Kaffee, ff. Desserts Chocolate-Spezialgeschäft L. Berthold Ww. Nachf. Inh. Geschwister Eckart 19 Karl-Friedrichstrasse 19. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Reise u. Sport Wäsche Schuhwaren Korsetts und Damenartikel Nähr- und Genussmittel kauft man einwandfrei und preiswert im Reformhaus Neubert Karlsruhe, Kaiserstrasse 122 u. 87.

Sport-Hüte Touristen-Hüte Federleicht. sch. Wetterfest. Enorme Ausw. Auffallend preiswert. Wilh. Zeumer Hoflieferant Kaiserstr. 125/127.

Photographische Apparate jeder Art u. in allen Preislagen. Alles Zubehör. — Vergrößerungs- u. Lichtbilderapparate. Fachmännische Anleitung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung. Alb. Glock & Cie., Karlsruhe, Gegr. 1861 Kaiserstr. 89 Telephone 51. Erstes u. ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands.

Das beste und zuverlässigste Tourenrad ist zweifelsohne ein Gritzner-Rad Prima Material, hochfeine Ausführung, spielendleichter Gang. Vorrätig in allen Ausstattungen bei Karl Ehrfeld, Kaiserstr. 99 Nähmaschinen- u. Fahrräder-Fabriklager Reparatur-Werkstätte.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Garküchen, Pensionate.

BADNER LAND.

Ettlingen

am Fuße des Schwarzwaldes, reizvolles Landstädtchen in malerischer Gegend am Eingang in das Albthal. 1/2stündige elektrische Verbindung mit der Residenz Karlsruhe. Durch seine günstigen klimatischen Verhältnisse (stets kühle Nächte) ist Ettlingen besonders geeignet zu Sommeraufenthalt und dauerndem Wohnsitz. Landhauskolonien, am Berg und am Wald. Realschule mit Realgymnasium, Lehrerseminar, Garnison, moderne Badanstalt. Prachtvolle Spaziergänge und größere Touren. Fremden-Verkehrsverein Ettlingen.

Kurhotel Wilhelmshöhe, Ettlingen

empfehlen feine verschiedenen, geräumigen Lokalitäten zur Abhaltung von Vereins-Festlichkeiten, Tanz- und Tennis-Ausflügen etc.

bei guter Verpflegung. — Den berühmten Kaffee- und Fünf-Uhr-Tea-Gesellschaften bestens empfohlen. Stets frisches Gebäck. Große, gedeckte Terrasse mit herrlicher Fernsicht. Gute Küche, bürgerl. Preise. Um geneigten Zuspruch bittet **Carl Schenk.**

Ettlingen, Restauration & Jagdhaus

5 Minuten von der neuen Haltestelle entfernt. Großer Saal sowie schöne Nebenzimmer. Schön gelegene Gartenwirtschaft. Für Gesellschaften und Vereine bestens empfohlen. Reine Weine, Bier, hell und dunkel aus der Union-Bräuerei Karlsruhe. Gute Küche. Schöne Fremdenzimmer.

Joh. Metzger.

Stupferich.

Schöner und lohnender Ausflugsort auf dem Höhenweg über den Lumberg, Rittnerwald bequem erreichbar.

Gasthaus zum Lamm

Täglich frische Submilch, fr. Schrenk'sches Bier, offen u. in Flaschen, prima Dausmacher Würstchen. Für Vereine großer Saal mit Klavier. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Friedrich Kast, Stupferich.**

Baden-Baden, Hotel Petersburger Hof.

Mitrenommiertes, bürgerl. Haus, in nächster Nähe der Großen Badanstalten u. der Kuranlagen. Wein u. Bierrestaurant. Pension Zentralheizung. Telefon 321. Aufsicht von Moninger Kaiserbier und Münchner Spatenbräu.

A. Wädele.

Baden-Baden, Hotel Löwen-Friedrichsbad

das den Bädern zunächst gelegene gut bürgerliche Haus mit mäßig. Preisen. Vollständig neu renoviert. Bekannt vorzügliche Küche und Keller. — Zentralheizung.

F. Müller.

Peterstal Hotel Hirsch

Bad. Schwarzw. St. Oppenau. in völlig geschützter staubfreier Lage, abseits der Landstraße. Angenehmer Sommeraufenthalt, reine Weine, gute Küche, mäßige Preise. Pension nach Uebereinkunft, Mineralquellen u. Bäder in nächster Nähe. Elektr. Licht. Autogarage. Telefon Nr. 7. Prospekte bereitwillig d. den neuen Bes.

August Dietz.

In Oppenau hat der gleiche Besitzer ein neues villenartiges Haus (6 Zimmer, Küche u. Zubehör) mit schönem, großen, schattigen Obstgarten in staubfreier, geschützter Lage, für die Sommermonate oder auch fürs ganze Jahr ab 1. Juli d. J. preiswert zu verpachten.

1743,31

Pfingst-Ausflug nach Oberprechtal.

Luftkurort Oberprechtal, Bad. Schwarzwald, Station Elzach-Hornberg. Gasthof, Pension zur Sonne mit Villa Margareta.

In dem natur schönen Elstal gelegen. Herrliche Spaziergänge in Wald und Bergen. Best renommirtes Haus. Vorzügliche Küche, reine Weine. Ertes und größtes Glashaus in idyllischer Scene. Warme Bäder. Spielplatz. Wildschützerei. Zunftkammer. Eigenes Fuhrwerk von und zur Bahn. Pensionspreis 3,50 A. Telefon Nr. 4. 1823. Prospekte durch den Wächter **Hch. Dufner.**

Tennenbronn (badischer Schwarzwald), 15.5

Bahnstation: St. Georgen oder Schramberg, 87J

Gasthaus Engel.

Einer der schönsten und ruhigsten Luftkurorte des Schwarzwaldes. Aerztlich empfohlen. 650 m ü. M. 8 km vom romanischen Bernerthal entfernt. Neueingerrichtetes bürgerliches Haus. Pensionspreis von 4,5 Mk. an. Veranda. Bäder. Prospekt. Telef. Nr. 1. Smalige Autoverbind. a. d. Bahn. Besitzer: **L. Fleig.**

Triberg (Schwarzwald), Gasthof u. Brauerei „Adler“

Mitrenommiertes, gut bürgerliches Haus in bester Lage. Zimmer von Mk. 1,50, Pension von Mk. 4,50 an. (80J) Wächter: **Jos. Neef.**

1000 m. u. d. M.

Mitten im Schwarzwald, Station Furtwangen. Post. Telefon. Herrliche, aussichtsreiche Lage. Nahe Tannenwald. Bequeme Spaziergänge. Sehr ruhiges Haus. 1898 erbaut. Pension 4,50 bis 5,50. Prosp. kostenlos. 160J.10.2. Bes. **Alfr. Straub.**

Bernau, Höhenluftkurort, südl. bad. Schwarzw. (Feldberg — St. Blafen).

Geburtsort, Denkm., Kunst d. Altmeyers S. Thoma. Zu jeder Jahreszeit, kurz oder läng. Aufenth. wärmstens empf. Ausf. d. Schwarzw. Vert. Verein. 157J.8.2

Bernau, Gasth. u. J. Köhle. In jedermann Bürge- und Touristen-Pension d. beim. Anert. gut u. preisw. Prob.

Hôtel Titisee

Haus I. Rang, I. bevorzugt. Lage a. See m. gr. Gart. u. Parkanlagen. Offene gedeckte u. geschlossene, neue große Restaurant-Terrassen m. herrl. Blick auf d. See u. Gebirge. Pensionsvereinbar. Elektr. Licht. Centralheiz. Bäder im Hause u. i. See. Eig. Forellenfischerei. Räder- u. Segelsport. Auto-Garage. Telefon Nr. 27. Amt Neustadt im Schwarzwald. 71J

Illustr. Prosp. d. d. Bes. A. Wolf. Titisee 860 m. ü. M. Stad. d. Höllentalbahn

Bärenthal „ADLER“ „Titiseeblick“

Vorzügliche Lage für Kur- u. Sommeraufenthalt, direkt anschließend an wunderbare Hochwaldungen, geschlossene Veranda und schöne Terrasse mit herrlicher Aussicht auf Titisee. Post und Telefon im Haus. 117J.8.5

Wächter: **A. Mutterer.**

Jimmendingen

im badischen Schwarzwald — 600 Meter über d. Meere, — Hauptnotenpunkt der Schwarzwaldbahn. — Ausgedehnte, in wenigen Minuten erreichbare Tannenhochwaldungen. — Ruhiger, für Erholungsbedürftige empfehlenswerter Sommer-Aufenthalt. Ruhende Ausflugsziele. Pensionspreise von 3,4 an. Prospekte und Auskünfte kostenlos durch den Verkehrsverein. 79J.15.4

Bad Dürheim

im badischen Schwarzwald. Höchstegelegenes Solbad Europas. Jährlich über 100.000 Bäder. — Auskunft u. Prosp. gratis aus großer Sälen- und Kur- u. Verkehrsverein.

Achdorf (Baden), Gasthaus und Pension z. Scheffellinde,

schönst gelegener Ort im wildromantischen Wulachtal. Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Viel besuchter Ausflugsort für Touristen. Schulen und Vereine, empfiehlt bestens

187J.10.4

Wächter: **G. Wehinger.**

Schweigsmatt Pension Alpenblick.

Alte, bekannt vorzügliche Haus. Auch sehr empfehlenswert für Frühjahrsreisen. Pensionspreis 3,50 — 5,00. Prosp. durch Albert Schmidt.

Bahnst. Hausen-Raitbach. Umic. Tafel- u. Kell.

Hammersteinbad-Bregenzbad Gasthof und Pension zum „Fischer“.

In schöner Lage des Bregenz, 15 Minuten vom Bahnhof Hammersteinbad. Am Walde gelegen. Schöne Spaziergänge. Vorzügliche Küche. Reine Weine, Bier offen u. in Flaschen. Eigene Landwirtschaft. Forellen. 750 m ü. M. Pension von Mk. 3,50 an. Es empfiehlt sich **112J**

Emil Schanegg.

Gast- und Kurhaus Lindenberg

bei St. Peter, bad. Schwarzwald, Station Strögen (Höllentalbahn). Höhenluftkurort. 800 Meter u. d. Meer. Wunderbarer Aussichtspunkt. Ruhige, staubfreie Lage bei Tannenwaldungen. Ruhender Sommeraufenthalt. Neu renovierte Fremdenzimmer, großer Gesellschaftsaal mit Piano. Anerkannt vorzügl. Küche. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. Fuhrwerk im Hause. 159J.6.3

Prospekte gerne zu Diensten d. **J. Klimmer Wwe.**

Lenzkirch im bad. Schwarzwald 810 m. ü. M.

Bahnstation (Zweiglinie der Höllentalbahn) 1200 Einw. Höhenluftkurort inmitten prächtiger Tannenwaldungen mit gut gepflegten Spazierwegen u. herrl. Aussichtspunkten. Arzt, Apotheke, Bäder, elektrisches Licht, Postamt. Lohnende Ausflüge nach St. Blasien, Titisee, Schluchsee (Autovorbundung). Bad Boll, Bonndorf, Feldberg und Rothaus. Empfehlenswerte Hotels: **Hotel Adler, Bahnhofhotel, Privatwohnungen.** Auskünfte und Prospekt durch den Verkehrsverein. 70J.15.6

TODTMOOS Sommer- u. Winterstation im südl. bad. Schwarzwald

Eisenbahnstation: WEHR (Bahnlinie: Basel—Schopfheim). Klimatischer Höhen- und Waldkurort i. Ranges, 841 Meter. In geschützter Lage in waldumkränzten Hochtalern. — Aerztlich geleitete Anstalten. — 4maliges Kursauto Wehr—Todtmoos.

Auskunft und Prospekt erteilt der Kurverein E. V. und die folgenden Hotels: Hotel und Kurhaus (G. Jäckle), 140 Betten; Waldhotel, 60 B.; Löwen, 20 B.; Sonne, 35 B.; Schwarzwaldhaus, 20 B.; Krone, 5 B.; Maier, 5 B.; Pensionen: Batzenhaus, 25 B.; Geschw. Schmidt, 20 B.; Pens. Villa Dietsche, 8 B.; Villa Arbeitsruhe am Walde (H. Pampel), 7 B.; Villa Felsenack, 5 B.; Privatwohnungen: Seufert, 15 B.; Otto Maier, 8 B.; Joh. Zimmermann, 10 B.; Bertha Jordan, 5 B.; Frz. Jos. Wasmer, 5 B.; 807 Meter ü. M.

Kappel-Grünwald — Bad, Schwarzwald. Gasthaus zum Rechenfelsen.

Stille, ruhige Lage für Kurgäste, schöne Spazie wege, Wald beim Haus. Pension 3 Mk. 50 Bfa. (3505a.2.1)

Georg Breymayer.



Das Murgtal.

Hotenfels, Gasthaus u. Pension z. Ochsen

Große und kleine Säle, Gartenwirtschaft, für Vereine u. Gesellschaften bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche, offenes Bier. — Empfehlenswerte Ausflüge über Eichelberg, Walsberg, Gerstein, Obersteinburg, Baden, Schloß Faborit etc. 3310a.3.3

Telephon Gaggenau Nr. 6. **August Stehmer.**

Gernsbach (Murgtal) Café Henkele

3 Minuten v. Bahnhof. Neu eröffn. m. allem Komf. Vorzügl. Konditorei. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis zu jed. Zeit. Schatt. Garten. Angenehm. Familienaufenthalt. Touristen und Vereinen bestens empfohlen. 113.15.7

Besitzer: **J. Henkele.**

Lautenbach im Murgtal, 1/2 St. b. Gernsbach am Walde, 400 m. ü. M.

Gasthof u. Pension Lautenfelsen, neu erbaut, mod. Einrichtung. Zimmer mit Pension, Nachm.-Kaffee inbegr. von 4 Mk. an. Vor- u. Nachjahren ermäß. Preise. Prospekte. Bes. **H. Mayer**, Tel. 84.

Hotel Pension „Blume“ Obertsrot am Fuße des Großherzogl. Schlosses Eberstein.

Mit feinem herrlich, direkt am Wasser gelegenen Garten nebst prachtvoller Veranda u. Nebenräumen bietet Ihnen das Geschäftsbefant durch seine gute Küche und Keller, alles das was Sie verlangen. 8J.15.7

Neuer Inhaber: **F. Mallebré**, früherer Küchenchef.

Vandauenthalt im Murgtal.

Erholungsbedürftige finden gute Pension in waldreicher Gegend. Pension von 3 Mk. an. 154J.10.3

Stocker, Schenker bei Gernsbach.

Hilpertsau, „Gasthaus zum Ochsen“

Direkt an der Murg gelegen. Schöne Fremdenzimmer. Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohlen. Anerkannt vorzügl. Küche. 7J.6.5

Wächter: **Frau Rob. Weiler Witwe.**

Waldrestaurant Zur Roten Lache und Kaffee

(Bei Vermersbach, Murgtal) — Telefon Forbach Nr. 22. Mitten in herrlicher Tannenwaldung auf der Route Forbach—Baden-Baden. — Empfehle mich den Vereinen und Schulen bei Ausflügen, bekannt gute Küche, schöne Waldspaziergänge vom Saue ab 2 Stunden vor Baden. Höhe. — Note Lache nach Gernsbach 1 1/2 Stunden. 14J.20.7

Inhaber: **E. Gartner**, langjähr. Küchenchef.

Gausbach (Endst. der Murgtalbahn) Forbach-Gausbach.

Gasthof zum Waldhorn, Tel. Nr. 8. Mitrenommiertes Haus nächst des Bahnhofes. Veranda mit prächtiger Aussicht in das Murgtal. Empfehlenswert für Touristen. Fremdenzimmer. Pension. Elektr. Licht. Eigene Forellenfischerei. 10J

Wächter: **K. A. Maier.**

Kirschbaumwasen - Murgstauwerk Gasthof u. Pension zum Waldeck.

In schönster Lage des Murgtals und inmitten der herrlichsten Tannenwaldungen. Eigene Forellenfischerei. Telefonamt. Kaffee, warme Bäder. Vorzügliche Verpflegung. In nächster Nähe das vom bad. Staat erbaute große Stauwerk des Murgkraftwerks. — Sehr sehenswert. 9J.16.7

Besitzer: **Wilhelm Bäuerle.**

Kurhaus Holdereck Forbach (Murgtal) Telefon 33.

Neu eröffnet. In wunderbarer Waldlage. Elektr. Licht. Heißwasser-Heizung. Bäder. Eigene Forellenfischerei. 15 Minuten vom Bahnhof Forbach. Prospekte durch den Wächter **Franz Maier.**

Schönmünzschach, Gastst. der Autovorbundung

Baden, Gernsbach, Forbach, Schönmünzschach, Freudenstadt. Hotel u. Pension Waldhorn

Mitrenommiertes Haus, großartig direkt am Tannenwald. Murgfluh gelegen. Große Räumlichkeiten mit allem Comfort. Baumgarten, Zentralheizung, große Terrassen-Anlagen u. d. Murg. Lawn-Tennis, Dunkelkammer, Gelegenheit zur Jagd u. Forellenfischerei. Billige Preise. Prosp. d. d. Eigent. **C. Scherer**, Anb. d. Sgl. Post u. Telegraphendiensträume. Tel. 5. 18J.16.5

Luftkurort Schönmünzschach i. Murgtal. Privat-Pension K. Oesterle

Gutes, einfaches Haus. Neu eingerichtet. 10 Zimmer mit 14 guten Betten. Volle Pension von Mk. 3,50 an. Prospekte gratis. 5J.3.1

Billiger Sommeraufenthalt! Klosterreichenbach im würtib. Murgtal.

Schön möblierte Zimmer in freier Lage mit Pension zu vermieten. Bäder im Hause. 18J

Tel. 13. **M. Hornberger**, Flaschnermeister.

Empfehlenswerte Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Pensionate.

Markdorf. Bahnlinie Friedrichshafen - Ueberlingen
Radolfzell mit dem 80 m hohen Aussichtsturm
Großherzog-Friedrich-Werte auf dem
Gehrenberg (756 m), eines der
lohnendsten Ausflugsziele; großartigster Aussichtspunkt am Bodensee (Alpenpanorama),
1/2 stündiger bequemer Aufstieg. Stadt 2000 Einwohner, geschützte, gesunde
Lage, ozonreiche Luft. Bequeme Linienverkehrs- u. Lebensverhältnisse. — Billige
Frisse. Nähere Auskunft durch den Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein Markdorf.
Gasthof zum Ochsen, Gasthof zur Krone, Gasthof zum Lamm, Gasthof v. Max Walser.
Pension von M. 3.50 an pro Tag. 60J.18.5

Kurhaus St. Leonhard, Station Ueberlingen.
Neu eröffnet. Schönster Aussichtspunkt auf See u. Gebirge. 580 m ü. M.
Billigste Pensionspreise. Hervorragende Küche. Das ganze Jahr geöffnet.
Auskunft erteilt die Verwaltung. 180J.23.1

Dr. Richard Fischer's Kurhaus
für Nerven- u. Gemüts-Kranke
Neckargemünd
Im herrlichen Neckartal, direkt am
Wald gelegene Privatheilanstalt.
Prospekte frei durch die Direktion. 92J

Mülben. Kurhaus Steck.
500 m ü. M. Bahnstation Eberbach u. Gaimühle.
Post und Telefon im Hause. — Volle Pension mit 4 Mahlzeiten von
Mk. 8.50 an. Direkt am Wald gelegen. Gute Küche, Speisesaal, Veranda.
Gut eingerichtete Fremdenzimmer mit 30 Betten. 16J.10.5

WÜRTEMBERG. SCHWARZWALD

Althof-Moosbronn 1 Std. von Herrenalb und Bernstein
am Fuße des Mählbergturmes
Gasthaus und Pension „zur Linde“
in direkter Nähe herrlicher Tannenwaldung. Große Zimmer, vorzügl. Küche,
Speisesaal, schöne Gartenanlagen, eigene Milch im Hause. Pensionspreis von
Mk. 8.50 an. Bad und Wasserleitung im Hause. Besondere Vergünstigung
für Vereine und Schulen. 161J.10.2 Besitzer Kubon & Danner.

Bad Liebenzell.
Gasthof und Pension zum Ochsen.
Günstige, freie Lage, nahe beim Balde. Großer Garten beim Haus.
Freundliche Zimmer mit guten Betten. Bad, Elektr. Licht, Telefon.
Bekannt gute Küche. Erholungsbedürftigen, Touristen bestens
empfohlen. Prospekte durch (128J.10.4) Gebr. Emendorfer.

Freudenstadt.
Höhen- und Nerven-Kurort I. Ranges.
710 m ü. M. 1. Mai bis 1. Okt. Frequenz 10 000.
Umst. d. i. württ. Schwarzwald, Schnella, Karlsruhe 3 1/2 Std.
Sonderzüge ebene Tannenhochwälder, vorzügl. Quellwasser.
Terrainturen, Bäder, Städt. Kurbad, Alpenausfl. —
Bracht, Gebirgslandschaft (u. 50 Ausflüge).
Kurbau, Kesselfaal, Tennis, Jagd, Fischen, Gärten, Elektr. u.
Gaswerk, Pianofortensaal, 6 Kegel, Kinom., Hotels (25),
200 Brief-Postämter, Billensalon, 3 Wald-Cafés,
Schwarzwald-Museum, Bedekte Gänge, Sauna, u. kath. Kirche.
„Führer d. Freudenstadt.“ 184J
Prospekte gratis d. Stadtkultheiß Hartmann.

Luftkurort Heiligenberg b. Boensee
780 m ü. d. M. 130J.5.4
Bahnhof Leustetten-Heiligenberg (1/2 St.)
Vielbesuchter Luftkurort mit prachtvoller Umgebung. Ueber 60 km gut gepflegt. Waldspazierwege, viele Ruhebanke.
Unvergleichliche Aussicht auf Bodensee u. die gesamte Alpenkette. Sommeraufenthalt S. D. des Fürsten zu Fürstentum.
Hotel Post. In unmittelbarer Nähe der Anlagen u. Waldungen. Dependence, Zimmer mit Aussicht. Bäder.
Gesch. Gartenhalle, Terrasse, Großschattiger Garten, Lawn-Tennis, Equipage u. Automobil.
Pensionspreis 4.80 bis 6.4. Frühjahr u. Herbst ermäßigte Preise. Prosp. gratis. — Telef. Nr. 3. F. Bicheler, Bes.

Luftkurort Lauterbach im württg. Schwarzwald
572 M. ü. d. M. Station Schramberg 3 km, Station Hornberg 11 km.
Ausgedehnte Tannenwaldungen bis zur Talsohle und zahlreiche ebene und mäßig steigende
Waldwege, welche bequem auf Höhen bis 900 m führen. Stetig wechselnde Nah- und Fernblicke von
einzigartiger Schönheit. Intime Schwarzwaldkener schützen Lauterbach wegen seiner unendlich
abwechslungsreichen und reizvollen Landschaft und suchen als langjährige Stammgäste den Ort
in seiner einsamen Frische und erquickenden Ruhe alljährlich wieder auf. Der Lauterbacher
Führer weist über 50 Halte- und Tagesstouren auf. Prospekte und Auskünfte durch die
Unterzeichnenden und das Schultheißenamt. — Schwarzwaldhotel, Zimmer mit Bad.
P. Reuter; Hotel Kurhaus, A. Holzschuh; Tannenhof, Pension u. Bad; Landhaus
Siebenlinden, feine Familienpension direkt am Wald. Privatwohnungen: Villa Dahnert;
Arzt: Dr. Klein; Pension Sieger und Kaufmann Brucker. 58J 10.5

Appenzellerland (Schweiz).

Urnäsch, Herisau, Schwilbrunn, Hundwil, Stein, Schönengrund,
Waldstatt, Teufen, Gais, Speicher, Trogen, Rehetobel, Wald, Grub,
Heiden, Wolfhalden, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute oder St. Gallen.
Klimatische Höhenkuren. Heilquellen. Reine stärkende, doch milde Alpen-
luft. Erholungsbedürftigen heimlicher, gemüthlicher Aufenthalt. Eigenartiges, lieb-
liches Hügel- und Bergland. Windgeschützte Lagen von 700—1200 m ü. Meer. Schmucke
Dörfer, schöne Wälder. Beliebtes Touristengebiet, reich an leicht zugänglichen,
dankbaren Aussichtspunkten. Ausflüge ins Alpsteingebiet (Santis, Wildkirchli, Seealpsee
etc.) Vom Boden- und Zürichsee, von St. Gallen und aus dem Rheintal per Bahn und
Post bequem zu erreichen. 175J.4.1

Auskunft und Prospekte durch die offiziellen Verkehrsvereine obiger Orte.



BAD MERGENTHEIM
Württ. Taubertal. :: Saison: 1. April bis 15. Oktober.
Auffallende Heilerfolge bei:
Zuckerkrankheit, Fettsucht, chronischer Ver-
stopfung, Gallensteinen, Leberleiden, Magen-
und Darmkrankheiten, Gicht etc.
Komfortables Kurhaus, 200 Betten.
Arztlich beaufsichtigte Diätische.
Zu Hauskuren:
Mergentheimer Karlsquelle, Salz und Pastillen.

Wildbad
Warme Heilquellen
Württ. Schwarzwald.
seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht
u. dergl. Dampf-, Heißluft- und Kohlensäure Bäder,
schwedi. Heilgymnastik, neues Radium-Inhalatorium,
Schwimmbäder, Luftkuren. Berühmte Enzprunende.
Neues Kurhaus. Bergbahn zum Sommerberg (780 m) mit
herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischeri.
Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.

DIE PFALZ.

Bergzabern. Kurhotel Waldhorn
empfehl. sich für kürzeren oder längeren Aufenthalt. 151J.15.8
Besitzer Josef Klein, früher Geleitant Karlsruhe.
Annweiler. Gasthaus zum goldenen Löwen.
Mitbekanntes bürgerliches Haus. — Anerkannt
— (Rheinpfalz) — gute Küche, reine Weine, prima Biere. Süßbäck.
Carl Graf.
Fremdenzimmer. Bestens empfohlen haltend

DIE SCHWEIZ.

Bad Uttwil
Bahnhof bei Romanshorn, direkt am Bodensee (Schweizerseite).
Schöner ruhiger Aufenthalt. Schattiger Garten mit 400 m Seefront.
Seebadanstalt. Große luftige Zimmer. Pension ab Fr. 6.— Prospekte.

Langenbruck Luftkurort im Basler Jura
(Schweiz) 7—800 m ü. M. 176J
Zahlreiche Hôtels, Pensionen und Privatlogis. Führer und Prospekte gratis durch das Verkehrsbureau.

BASEL. HOTEL BASLER HOF.
Nächst dem Bad, Bahnhof, Clarastraße 38. Zimmer von Fr. 1.50 bis 3.—
Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder. Bestens empfohlen. 19J.15.6
Ermatingen :: Am Bodensee
(Schweiz.) bei Konstanz.
Herrlichste Sommerfrische auf
Schloss Wolfsberg.
Allberühmter Luftkurort in geschützter, staubfreier Lage, in nächster
Nähe von herrlichen Wäldern. Prachtvoller Rundblick auf See und die Voral-
berge. Eigene Landwirtschaft. Moderne Einrichtungen. Pension v. Fr. 6.— an.
Prospekte gratis. 72J.14.4 C. Bürgi, Besitzer.

Kurhaus Schrina Hochruck
1300 m ü. M. Station Wallenstadt 1300 m ü. M.
Vorzüglicher Luft- und Molkenkurort, sehr geeignet für
Sommerfrischer u. Rekonvaleszenten. Lungenkranke werden
nicht aufgenommen. Das ganze Jahr geöffnet. Kegelbahn.
Sonnenbad mit Donche. Täglich Brief- und Fahrpost. —
Pensionspreis v. Fr. 4.— an. Prospekte. 86 J
Es empfiehlt sich höchst Wwe. Linder-Ricklin & Sohn.

Toggenburg Alt St. Johann
Schweiz, Kanton St. Gallen,
920 m über Meer.
Kurhaus-Hotel Schweizerhof
Neu erbaut mit komfort. Einrichtung, freie Lage, nahe schöne Tannenwaldungen.
Schattiger Garten. Ausgangspunkt für Bergtouren. Großer, schöner Speise-
saal m. Terrasse, feine Zimmer, Restaurant, Billard, elektr. Licht, Bäder.
Pensionspreis Fr. 4.50 bis 6.50 (4 Mahlzeiten). Prospekte gratis. Es empfiehlt
sich der Besitzer: A. Schlumpf-Eberle. Kurarzt: Dr. med. Kuhn. 99J.10.5

Hotel Soolbad Laufenburg (Aargau).
Direkt am Rhein. Neu renoviert. Soolbäder, Kohlensäure Bäder, Massage.
Terrassen, Gartenanlagen, reizende Spaziergänge. Gelände und doch ge-
wald. Prospekte. Kurarzt: Dr. Bek-Borsinger. 84J.6.6
Bes.: Fr. Suter-Felder.



Wolfenschiessen Schweiz
Bekannt, ärztlich empfohlener Luftkurort im Engelbergerthal mit schönen Parkanlagen
u. großen Tannenwaldungen. Prachtvolle Lage in der Nähe des Vierwaldstättersees.
Hotels: Eintracht, Alpina-Einhorn, Wallenstock, Pension Schlüssel.
Pensionspreis Fr. 4.50—6.— Prospekte durch die Hotels.
Oberriekenbach 950 m ü. M. ob Wolfenschiessen.
Hotel Brisen 2 1/2 Stunden von Luzern. Alpen-
kurort in prächtigem Götale.
1 Stunde (schöne Fahrt) ob Wolfenschiessen. Station der Engelbergbahn. Eigener
Tannenpark und Alpenweiden. Vielfältige ebene Spaziergänge. Gelände und doch ge-
schützte Lage. Mob. Einrichtung. (Zentral- elektr. Licht). Zentralpunkt der prächtigsten
Alpenkuren. Pensionspr. Fr. 4.— 4.80. Bekannt für vorzügl. Küche. Telefon Nr. 5.
156J.3.2 Prospekte durch A. Christen-von Matt, Besitzer.

Brunshaupten -FULGEN
Mecklenburg. Ostseebad
1913: 17400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht
Klimat. Kurort Wasserleitung. Familien-Bad
Prosp. durch d. Badverwaltung

Empfehlenswerte

Bäder, Sommerfrischen, Heilanstalten, Hotels, Gasthöfe, Pensionate.

Luftkurort Eichenberg

Seengen, Aargau, am Salswilersee (Schweiz), Telapf. 34. Sehr. Mund-
sücht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis M. 3.60 pro
Tag, alles inbegr. 4 Mahlzeiten. Eig. Landwirtschaft u. Zubereit.
Stat. Sontwil S. T. B. Prosp. gratis. 145J.10.2

Schweiz.

Hotel u. Pension Post Wallenstadtberg

807 m über Meer. Linie Basel-Zürich-Chur Station Wallenstadt. Schönster,
ruhiger Frühlingsaufenthalt. Pensionspreis 3 Mark. Illustr. Prospekte durch
143J.15.6 Besitzer: **M. Linder-Etter**, Postmeister.

Wolfhalden Kanton Appenzell.

Privatpension „Rätia“

bietet Erholungsbedürftigen günstigen Frühlingsaufenthalt. Vollständig staub-
frei, direkt am Wald. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 3.80 bis 4.50. 15J.3.1
Prospekte. **Frau Lehrer Engl.**

(Schweiz), Theaterstrasse

Luzern Bahnhofnähe

Hotel Concordia

Haus II. R. 65 Betten. Café-Restaurant. Garten. Gr. Säte. Zimmer
v. Fr. 2.— an. Warmwasserheizung. (111J) **M. König-Zemp**, Bes.

Schweiz

Hotel „Mati“ Schwarzenberg

bei Luzern. Linie Luzern-Bern. 850 m ü. M.
Fruchtige Landschaft. Waldungen. Autofrei. Staubfreie Spazier-
gänge. Ausblickreiche Terrassen u. Balkonzimmer. Bestgeeignet für
Ruhebedürftige. Pensionspr. u. Zimmer M. 4.—5.00. Frühjahr u. Herbst
ermäßig. Prospekte. Köstlich empfiehlt sich (158J) **A. Kaeslin-Kottmann**.

Uetliberg bei Zürich.

Hotel und Pension Annaburg. 814 m ü. M.

Vorzügl. Luftkurort in idyllischer Lage, inmitten Waldungen und mit
prachtvoller Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufenthalt
bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an. Prosp. fko. d. d.
179J.8.1 **Bes. E. Streicher.**

Alvaneu-Bad Schwefelbad und Luftkurort (1000 m) nächst Engadin (Schw.)

an der Rätischen Bahn. Sehr gesch. Lage, grosser Park,
Fichtenwaldungen, erstkl. Bäder, Inhalationen. Kurhaus alt-
bekannt, mässige Preise, Prosp. Saison 1. Juni bis Ende
September. 38J.6.4
Kurarzt: Dr. med. **Schmidt.** Bes.: **F. Bolliger.**

Graub. Schweiz, 1550 M.

Laret Pension Waldheim.

prächt. ruh. Aufenthalt. Ausg. Waldspazierg. Gut bürg. Haus. Pension
von Fr. 5.— an. Prospekte verlangen. 155J.4.2

Tschiertschen Alpina 1350 Meter über dem Meer.

1/2 Stunden ob Passugg. Alpiner Luftkurort I. Ranges.
Gänzlich renoviert und vergrößert. Großes Vestibül, gedeckte Verandas
und Kegelbahn. Wunderbare Lage über dem Dorf. Vorzügliche Küche,
prima Veitliner-Weine. Prospekt. Telefon. Vorsaison ermäßigte Preise.
138J.6.4 **Inh. Ackermann von Ins.**

Vierwaldstättersee.

Kluser Hotel **Rigi, Vitznau.** Bestempfohlenes, von deutschen Herrschaften
bevorzugtes Hotel. Tagespr. v. M. 5.— an
Prosp. frei. (111J) **E. Kluser.**

Hergiswil am Vierwaldstättersee, Bahn- und Schiffstation.

Hotel u. Pension Friedheim,

direkt am See, geeigneter Frühlings- u. Sommer-Aufenthalt, grosser, park-
artiger Garten, Ruderboot, Angelsport, Warme u. Seebäder. Elektr. Licht.
Pension von 4 Mk. an. 30J.4.3

Schweiz

Hergiswil am Vierwaldstättersee.

Beliebt. Luftkurort. Am Fuße des Pilatus. 27J.6.4
Brünigbahn und Schiffstation. 20 Min. von Luzern

Hotel Bellevue-Rössli.

Idyllische Lage bei der Dampfstation. mit pracht. Aussicht auf See u.
Gebirge. Größ. Gelände dir. an See u. idyll. Gartenanlagen, Seebäder,
Ruderboote, Angelsport, Zuffelzimmer, Spielplätze, Prima-Verpflegung,
Bier u. Wein. Vent. b. N. 5.— an. Frühjahr u. Herbst ermäßig. Prospekte durch
165J.6.8 **Prosp. d. Geschwister Dahinden.**

Weggis

Hotel Baumen.

Inmitten Wiesen u. Baum-
gärten. Eigene 200 m lange
Seepromenade, Deutsche Referenzen. Keine Kurkaxe.
Pensionspreis mit Zimmer von Mk. 4.— an.
165J.6.8 **Prosp. d. Geschwister Dahinden.**

Schweiz

Morschach am Vierwaldstättersee

Idyll. bevorzugt. wald- und wiesenreicher Luftkurort,
657 m ü. M. **Hotel und Pension Adler.**
Refer. dankb. deutsch. Gäste. Bäderkette. Schatt. Garten, gedeckte Terrasse.
Pens.-Preis v. 4—5 M. (98 J) **Prosp. d. A. Nideröst, Bes.**

Kehrsiten am Bürgenstock, Vierwaldstättersee.

Hotel Fried. v. Schiller.

Schönster Frühlings- und Sommer-Aufenthalt. — Nervenstärkend, kein
Staub! — Wunderbare Ruhe! 36 Dampfer per Tag. — Ruder-, Angelsport,
Reformküche. — Bis Juli Preisermässigung. — Angenehmes Familienleben.
11J.12.8 **Jos. Odermatt, Besitzer.**

Stansstad am Vierwaldstättersee (Schweiz)

Hotel und Pension z. „Freienhof“ am See.

Durch Neubau verschönert u. vergrößert. Angenehmster u. schönster Kur-
aufenthalt. Großer Garten, Schatt. Spaziergänge. Bäder. Elektr. Licht.
Standort der schönsten Ausflüge. Pensionspreis Fr. 5.— bis 6.— 102J

Stans am Vierwaldstättersee, Hotel ADLER.

in schöner, geschützter Lage, gesunde, staubfreie Luft.
Tannenwald. Prachtige Spaziergänge. Pension incl.
Zimmer v. Fr. 4.50 an. Alle Zimmer mit Balkonen.
Frühjahr und Herbst ermäßigte Preise. 96J.6.1
Prospekte durch **Linder-Dommann.**

NORD- u. OSTSEEBADER

NORDERNEY Fernspr. 6. Elektr. Licht.

200 Zimmer, darunter Appart-
ments mit Privat-
bad.

Bremer Logirhäuser

Un-
mittelbar am Meer,
Glasged. Veranden, Tennis-
plätze. Für Familien ganze Häuser. Viele
einzelne Zimmer. Mai, Juni u. September ermäßig. Preise.

See- u. Solbad Swinemünde

Ostseebad I. Ranges. 126J.10.4

Badeführer durch **Friedrich Kern**, Karl-Friedrichstr. 22.

VERSCHIEDENE

Ladis bei Landeck Tirol 1200 m

Entzück. Alpenluftkurort, altrenom. Schwefelbad. Pens. m.
Zimm. Mk. 4.70. Prosp. fr. Kurverwaltung. 110J.15.4

Für die Reisezeit

bringen wir unsere seit Jahren bewährte
Einrichtung der

Reise-Abonnements

in Erinnerung.

Karlsruher Abonnenten senden wir ihr
abonniertes Exemplar nach allen Orten,
täglich die beiden Ausgaben zusammen, unter
Kreuzband und berechnen für Porto und
Speisen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn
60 Pfg., im Ausland Mk. 1.— pro Woche.

Ab mindestens 14 tägigem Aufenthalt an
einem Orte des Inlandes überweisen wir die
Zeitung durch die Post und beträgt hierfür
die Gebühr, sofern die Tage in einen Monat
fallen, 30 Pfg. Außerdem erhebt die Post
noch 24 Pfg. für Zustellung. Diese Beträge
kommen stets für jeden angefangenen Monat
der Ueberweisung in Anrechnung.

Sonder-Abonnements neben dem bereits
bestellten Exemplar berechnen wir mit 20 Pfg.
pro Woche, wozu dann noch die Uebersendungs-
gebühren treten.

Post-Abonnenten können ihre Zeitung
jederzeit von einem Ort nach dem andern
innerhalb Deutschlands gegen Erstattung einer
einmaligen Gebühr von 50 Pfg. überweisen
erhalten, müssen sich jedoch stets mit dem
Postamt in Verbindung setzen, bei welchem
sie die Zeitung zuletzt bezogen haben.

Für die Ausfertigung der Nachsendungs-
anträge werden von den Postanstalten unent-
geltlich Formulare verabfolgt, deren Benutzung
sehr zu empfehlen ist. Die Rücküberweisung
nach dem früheren Bezugsorte erfolgt kosten-
frei und wird von der Post ohne weiteres
bewirkt, wenn die Dauer der Nachsendung
im Antrage genau angegeben ist.

Im Interesse rechtzeitiger Lieferung sind
Anträge auf Ueberweisung 3 Tage vor der
Abreise zu stellen.

Jede weitere Auskunft wird von unserer
Expedition bereitwilligst erteilt.

„Badische Presse“
Ede Zirkel u. Lammstraße.

Bad Nauheim Hotel Augusta Victoria

1914 renoviert! 173J.20.3

Vornehmste Lage; direkt gegenüber den drei Sprudeln, den Badehäusern und Salinen. Abgeschlossene Wohnungen mit Privat-
Badezimmern. Prachtvolles Vestibül. Lift. Elektr. Licht. Zentralheizung. **Bes. J. P. Aletter.**

Mühlentiefencastel Hotel Löwe

147J.3.1 1460 Meter über Meer

Eisenbahnstation **Tiefencastel**
Kanton Graubünden
an der Julieroute
Tiefencastel — St. Moritz — Engadin
Postpferdewechsel.
Telegraph. Telefon.
Illustrierter Prospekt und nähere Auskunft durch den Besitzer **Chr. Balzers Erben.**

Vorteilhaft bekanntes Haus, modern eingerichtet. Elektr. Licht.
Vorzügl. Verpflegung. Zivile Preise. Ozonreiche Luft. Wald
mit ausgedehnten Spazierwegen in unmittelbarer Nähe.

Soeben erschien in unserem Verlag
die 18. Auflage des Führers

Die Höllentalbahn von Freiburg n. Donaueschingen

Ein Führer durch Freiburg und
Umgebung, das Höllental und den
Südsüdlichen Schwarzwald.
Preis M. 1.20

Gegen Einsendung von M. 1.80
(auch in Marken) erfolgt Frank-
zusage. — Bestellungen werden
schon jetzt entgegengenommen.

Verlag von **F. Thiergarten**
(Badische Presse)
Karlsruhe Lammstraße 1b.

Die Freunde und Leser unseres Blattes

bitten wir freundlichst
auf ihren Reisen in den Lesesalons
der Badeorte, in Hotels, Restau-
rants und Cafés, sowie bei Friseurern
stets die „Badische Presse“ zu verlangen.

Blütchen

Milseer, Pusteln, sowie alle Arten
von Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge verschwinden beim täglichen
Gebrauch der edlen

Steckenpferd- Teerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul**
Stück 50 Pf. Zu haben bei:
C. Reth, Hofdrg., Herrenstr. 26/28;
W. Tscherning, Amalienstraße 19;
Wilh. Baum, Werderstraße 27;
H. Bieler, Kaiserstraße 223;
Otto Fischer, Karlstraße 74;
Emil Dennig, Kaiserstraße 11; 395J
G. Ellinger, Söfienstraße;
Th. Walz, Kurvenstraße 17;
H. Reichard, Engeldr., Werderpl. 44.

Garantirt
Chemikalisch
reines

Nur Früchte geben dem Most Gehalt

Perfon für 100 Liter nur 4 Mark
für 150 Lit. 6 Mark für 50 Lit. M. 2.20

**Der echte Ploching-
Apfelmaststoff**
fertig per Schoppen (Liter) 3 Pfg.

66 Pfund frischen Früchten entspricht 4 Juhalt.

überall Niederlagen oder unter Nachnahme von
Weiss & Co. G.m.b.H. Plochingen

Privatfechtschule

Sutter 7482
Waldhornstr. 19 erteilt
Unterricht in allen Waffen bei
mäh. Vorrat. (Auch Uebungsfurt.)

Parkettböden

läßt man am best. u. billigst. durch
Sermann Knab
Spezial-Institut für Instandsetzung
und Reinigung von Parkettböden
Wilhelmstr. 30 u. 33, Tel. 3051,
wie neu herrichten.
Neue Böden sowie Reparaturen
zu mäßigen Preisen.
la. Referenzen. 4448*

BADEN-BADEN. — KURHAUS.

Pfingst-Samstag, den 30. Mai 1914, abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „König Wilhelm II. von Württemberg“ Nr. 105 aus Straßburg i. E.

Abends 10 1/2 Uhr in den neuen Salen:

Fest-Tanz-Réunion

Pfingst-Sonntag, den 31. Mai 1914, abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert

des städtischen Orchesters und der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15 aus Hagenau i. E.

Grosses Kunst-Feuerwerk

ausgeführt von Herrn **Wilhelm Fischer**, Kgl. Hoffeuerwerks-techniker aus Clebronn. 8417a.2.2

Pfingst-Montag, den 1. Juni 1914, nachmittags 4 Uhr

Militär-Konzert

der Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regts. Nr. 15 aus Hagenau

Abends 8—10 1/2 Uhr:

Doppel-Konzert

des städtischen Orchesters und vorgenannter Militär-Kapelle.

Grosses Garten-Nacht-Fest

Beleuchtung der Wiese vor dem Kurhaus und der Alleen. Italienische Nacht.

Städtisches Kurkomitee.

Ferienreisen

nach dem Norden

mit der „**THALIA**“ des Oesterreichischen Lloyd

VII. „Erste Nordlandfahrt: Nordische Städtereise“

19. Juni bis 8. Juli. — Von Amsterdam über Brunsbüttel, Kiel, Stockholm, Kopenhagen, Christiania, Koperwik, Odda, Noreimsund, Tisse, Bergen, Helgoland nach Amsterdam. — Fahrpr. v. Mk. 408.— an.

VIII. „Zweite Nordlandfahrt: Nach dem Wikingerland“

v. 11. bis 31. Juli. — Amsterdam, Koperwik, Osternwik, Sabö, Oie, Hellesylt, Merok, Raftsund, Tromsö, Nordcap, Hammerfest, Lyngen, Swartisen, Dronthjem, Molde, Loen, Balholmen, Lister, Gudvangen, Bergen, Helgoland, Amsterdam. — Fahrpreise von M. 408.— an.

IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen und dem ewigen Eis“

v. 3. bis 30. August. — Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise von M. 560.— an. 1903

Prospekte und Auskünfte durch die Generalagentur **München**, Weinstraße 7, sowie durch die Vertretung in **Karlsruhe**, K. Götz, Hebelstraße 11—15.

Ehemalige 170er.

Zusammenkunft am Samstag, den 30. Mai d. Jd., abends 7 1/2 Uhr, Wirtschaft zur **Kronenhalle**, Kronenstraße 3, betr. Gründung eines Vereins. 9181.2.2



Neueste Modeformen.
Grosse Auswahl in allen Geflechtsarten.
Aparte Garnituren. . .

Panama in jeder Preislage.

Gustav Nagel Nachfolger

Spezialhaus für elegante Herrenhüte
116 Kaiserstrasse 116.

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier

empfiehlt die Expedition der „**Bad. Presse**“.

Heugras-

Versteigerung.

Dienstag, den 2. Juni d. Jd., wird im Gr. Fasanengarten der Ertrag an Heugras von 40 Morgen Wiesen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Zusammenkunft früh 1/2 9 Uhr am Schloßchen im Fasanengarten. 9017
Karlsruhe, den 25. Mai 1914.
Gr. Fasanerie-Verwaltung.

Heugras-

Versteigerung.

von der großen Wiese im Groß-Schloßgarten findet Mittwoch, den 3. Juni, vormittags 9 Uhr, statt. Zusammenkunft hinter dem Schloßturn. 9244
Großh. Gartendirektion.

Heugras-

Versteigerung

des Domänenamts Karlsruhe. Mittwoch, den 3. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur „Kanne“ in Gröbzingen von 15 ha Stiegellöcherwiesen und 20 ha der großen Brühlwiese und Bienenauwiese. 9017
Donnerstag, den 4. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, auf dem Markte zu Singen von 11 ha der Gemartung Singen und Wilferdingen.

Freitag, den 5. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schloßchen“ in Klein-Ruppurr von 54 ha der Gemann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Ruppurr. 9017
Samstag, 6. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zum „Schloßchen“ in Klein-Ruppurr von 63 ha der Gemann Weierwald, Nachtweide, Reichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Ruppurr. 9017

Größere Posten Herrenkleiderstoff-Reste 6787 in nur ausgelesenen la. Qualitäten sind enorm billig abzugeben. Kaiserstraße 133, 1 Tr. hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Eingang bei der kleinen Kirche.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

Dehawa

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpapillen mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2-3 mal sanft in die Kopfhaut einreiben, daher sehr sparsam im Verbrauch. Dehawa-Haarnährstoff bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können. Das Haar wird seidweich und glänzend. Jede Flasche enthält neuesten Spitzerschädel. Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohlen. Preis p. Fl. M. 2.— u. 4.—
Depots:
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.
Großherzog. Hof-Apotheke, Westend-Drogerie, Sophienstraße 128.
Drogerie Jul. Dehn Nachf., Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17.
Drog. R. W. Lang, Kaiserstraße 69.
Drog. Gebr. Vetter, Zirkel 15.
Drog. Max Hofheinz, Ecke Luisen-u. Wilhelmstraße. 45J
Drog. Wilh. Baum, Werderplatz 27.
Strauß-Drogerie, Hardtstraße 21.

Drei Tropfen Kaol

geben schmutzigstem Metall Dauerglanz. Unentbehrlich für Autos. 315J Ueberall zu haben in Flaschen

Hebamme

I. Klasse 148J Frau Margot, Genl. Rue du Rhône 25 nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.



Reise- Sport- Ausrüstung

Wetterfeste Münchener Kleidung

Damen-Sport-Kostüme . . . M. 24.— 26.50 34.— 42.—
Herren-Sport-Anzüge M. 23.— 27.50 34.— 42.— 55.—

Blaue Leinen-Kittel . . . 4.50 5.25 5.75
Braune

Ofkas Schillerhemd „Halsfrei“, weiß 3.90
Bauernleinen

Ofkas Aluminium-Berg- und Touren-Touren-Kocher Stiefel
Nr. 961, Inh. 1 1/2 l kompl. M. 3.30 Mark 13.25 16.75 21.—

Rucksäcke Kinder Mk. 0.95 bis 2.10
Damen } Mk. 2.30 bis 9.50
Herren }
Spezial-Modelle für Alpinisten.

Hängematten mit Wachstuchtaschen etc.
Mk. 2.50 3.60 4.75 6.50

Sporthaus Freundlieb

Karlsruhe Kaiserstr. 185. 9816



Während der Pfingstwoche! Großer extra billiger Verkauf in Kinderwagen und Klappwagen.

Durch Eintreffen großer neuer Sendungen Kinder- u. Klappwagen ist mein Lager wieder aufs reichhaltigste sortiert und empfehle hübsche Kinderwagen zu 12.50 14.—, 15.—, 20.— Mk.
feine Rohrwagen m. Gummi u. Porzellangriff 24.—, 25.50, 27.—, 28.50 bis 45.— Mk.
Klappwagen, gepolstert, mit Gummi 8.50, 11.—, 13.50, 15.—, 30.— Mk.

Große Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen, Rohrmöbel und Gartenmöbel.
zu besonders billigen Preisen.

J. Hess, Kaiserstraße Nr. 123
Spezialgeschäft in Kinderwagen und Korbwaren. 9809
Katalog gratis.

Ausnahme - Offerte

für den ganzen Monat Mai:

Wir gewähren auf alle Schuhwaren:

10% Rabatt.

Schuhhaus Simon

Kaiserstrasse 201 Ecke Waldstrasse. 7877

HUTCHINSON
BESTER PNEUMATIC FAHRRAD u. MOTORZWEIRAD
MANNHEIM

Chaiselongue neu gut 21 Mark verkauft. Blügel zu verkaufen ist ein Schaufelstuhl und ein moderner Blumenhänder (Metall), beides fast noch neu. 229145.2.2 Werderplatz 31, Stb. 2. Et., 115. Gelegenheitskauf! Grauer Sommeranzug, f. mittl. Größe, zu 3 M. zu verkaufen. Kaiser-Allee 41 II. 229184